



ÖSTERREICHISCHE ZAHNÄRZTE-ZEITUNG



Ein herausforderes Jahr liegt hinter uns

HR Dr. Jörg Krainhöfner

Seit Oktober ist der langjährige
Kammeramtsdirektor der ÖZÄK,
HR Dr. Jörg Krainhöfner, im Ruhestand.

Kreidezähne

Diagnostik und Therapie der Molaren-
Inzisiven-Hypomineralisation.



*Die Redaktion dankt
allen Kunden, Inserenten
und Lesern der ÖZZ
für die gute Zusammenarbeit
und wünscht eine ruhige &
besinnliche Adventzeit
und für das kommende Jahr
Gesundheit und Erfolg.*

Liebe Frau Kollegin! Lieber Herr Kollege!

Das Jahr 2024 neigt sich seinem Ende zu und dies ist wohl genau der richtige Moment, um stolz auf das Erreichte und mit Mut auf derzeitige Herausforderungen zu blicken.

Lassen Sie uns aus aktuellem Anlass mit dem Mut beginnen. Das Thema, das uns derzeit alle bewegt, ist das mit 1. Jänner 2025 in Kraft tretende Amalgamverbot und die für uns alle eminent wichtige Frage des Amalgamersatzes und dessen Honorierung im Kassenvertrag.

Andreas Huss, seines Zeichens Vorsitzender des Dachverbands der Sozialversicherung und der Österreichischen Gesundheitskasse, richtet uns über die Medien vorab Verhandlungsergebnisse und deren Angemessenheit aus. Univ.-Prof. DDr. Andreas Schedle von der MedUni Wien diskutiert auf Einladung der ÖGK in aller Öffentlichkeit Materialfragen und kommt letztendlich zum Schluss, dass es derzeit noch kein Material gibt, das einen 100%igen Amalgamersatz darstellt.

Wir als Österreichische Zahnärztekammer, die Ihre ureigensten Interessen vertritt, warten noch immer auf ein wirtschaftlich akzeptables Angebot der ÖGK für den Ersatz von Amalgam im Seitenzahnbereich.

Mit dieser Diskussion um ein Amalgamersatzmaterial und wie sie läuft, ist jetzt unwiderruflich der KIPPPUNKT erreicht, der es nicht mehr zulässt, schlecht bis gar nicht honorierte Kassenleistungen mit vollem Einsatz jedes einzelnen niedergelassenen Zahnarztes mit hochqualitativen Privatleistungen quer zu subventionieren.

Wir sind es unseren Patienten, Mitarbeitern, Partnern in der Technik und nicht zuletzt uns selbst schuldig, dafür zu sorgen, dass unsere Ordinationen auf wirtschaftlich gesunden Fundamenten ruhen, die es ermöglichen, heute und in Zukunft auch in Österreich flächendeckend in Städten und im ländlichen Raum innovative und zeitgemäße Zahnheilkunde anzubieten.

“

Wir sind es unseren Patienten, Mitarbeitern, Partnern in der Technik und nicht zuletzt uns selbst schuldig, dafür zu sorgen, dass unsere Ordinationen auf wirtschaftlich gesunden Fundamenten ruhen.



Dr. Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen
Zahnärztekammer



© AdobeStock

Bis zur Klärung der Gesamtsituation mit der ÖGK gilt der derzeitige Kassenvertrag mit den enthaltenen Tarifen, Leistungen und Materialien ohne das ab 1. Jänner 2025 verbotene Amalgam.

Das zweite große Thema des heurigen Jahres war, einen neuen Kollektivvertragsabschluss zu erreichen, der eine Prämienzahlung für das Jahr 2024 ermöglicht, aber keine rückwirkende Gehaltserhöhung beinhaltet.

Dieses Ziel haben wir erreicht. Sie wurden bereits mit Ende November mittels

eigenem Sondernewsletter über die wichtigen Eckpunkte sowie Berechnungen zur Berücksichtigung der nicht mehr rückgängig zu machenden Biennalsprünge aus dem letzten Kollektivvertrag informiert. Den gesamten Kollektivvertrag finden Sie auf der Homepage der ÖZÄK sowie im Sonderdruck der ÖZZ, den Sie wie immer mit den neuen Honorartarifen Ende Jänner 2025 erhalten werden.

Abschließend möchte ich allen Referenten:innen und Mitarbeiter:innen für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz im vergan-

genen Jahr und allen Kolleginnen und Kollegen für ihre gute Arbeit und den Zusammenhalt danken.

In dieser besinnlichen Zeit wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge es ein Jahr voller Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit für Sie und Ihre Praxis sein.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen für 2025

Dr. Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen
Zahnärztekammer



**NEUE
FORMEL**
Aminfluorid
Zinklaktat

Schnelle antibakterielle Wirkung mit lang anhaltendem Schutz¹

**Klinisch
bestätigte**
antibakterielle
Wirksamkeit²

12x stärkere
Plaquereduktion²

72% bestätigen,
Zahnfleisch resistenter
gegen Zahnfleisch-
bluten³

Verbessern Sie die Zahnfleischpflege Ihrer Patient:innen mit meridol®

1 Bekämpft Plauebakterien, „schnell“ in Labortests bestätigt, „lang anhaltend“ bei regelmäßiger Anwendung. 2 mit meridol® Zahnfleischschutz Zahnpaste, im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpaste mit 1450 ppm Fluorid (NaF/NaMFP) nach 6-monatiger Anwendung des Produkts. Triratana, August 2022. 3 Home Use Test mit meridol® Zahnfleischschutz Zahnpaste, 239 Verwender:innen, Deutschland, September 2022.

GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

Für Fragen: Tel.: 05354-5300-0, www.meridol.at, Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich



Scannen um mehr zu erfahren
oder gehen Sie auf
www.meridol.at

meridol®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —



© Bernhard Noll



© AdobeStock



© Kammerhofer Solutions

INHALT

- 6 Wechsel im Kammeramt**
HR Dr. Jörg Krainhöfner im Ruhestand.
- 10 Aus den Referaten**
Auslandsreferat.
- 12 kurz & bündig**
Verlautbarung aus Salzburg.
- 14 Zahnmedizinische Forderungen der ÖZÄK an die künftige Bundesregierung**
- 16 Rechnungsabschluss 2023**
- 18 Gesetz & Recht**
Vergleichsausfertigung und Unterlassungserklärungen.
Zahnärzteaussweis.
- 22 Versicherung**
BUfT versus BU – welche Absicherungen ist zu bevorzugen?
- 24 Kreidezähne**
- 28 35. Zahnärztekonzert**
- 30 In memoriam: ZA Peter Paul Klaghofer**
- 31 Standesmeldungen und Standesveränderungen**
- 36 Kunst – Ausstellungen**
- 40 Landesinfos**
Niederösterreich: Nachbericht Kongress für Zahnmedizin 2024, 57. Wachauer Frühjahrsymposium.
Salzburg: Zahnärzte modernisieren für ihre Patienten, In memoriam: MR Dr. Fritz Michalek
Wien: In memoriam: OMR Dr. Eva Maria Höller, Kurzmeldungen, Der Landesvorstand zum neuen Zahnärztehaus, Etablierter Partner für Zahnärzteschaft, ZAss: Kompetenzorientierte Ausbildung, OrdiCheck: Zusammenführen im Fokus, Orale Probleme häufig, aber wenig bekannt.
- 60 Fortbildung und Kleinanzeigen**

FAKTENCHECK: FACE THE FACTS NOT THE FAKES

Eine Tatsachenzusammenfassung aktueller standespolitischer Entwicklungen und ein Appell zum Jahresende, ein wachsames Auge auf sozialautoritäre Strömungen zu haben, die permanent versuchen, unsere Freiberuflichkeit zu untergraben.

- Die EU hat Amalgam aus Umweltschutzgründen mit Wirkung zum 1. Jänner 2025 als Zahnfüllungsmaterial verboten.
- Laut Aussage von Andreas Huss sollten die in Österreich niedergelassenen Zahnärzte mit Kassenvertrag ab 1. Jänner 2025 10 % mehr Honorar für die Verwendung von Alkasiten als Amalgamersatz erhalten. Alles andere sieht er als „überzogen“ an.
- Laut Aussage von Andreas Huss sind die Kassenleistungen, die Zahnärzte in Österreich erbringen, schlecht und unzureichend bezahlt.
- Laut Aussage der Österreichischen Zahnärztekammer müssen die Kassenleistungen seit Jahren durch die erbrachten Privatleistungen quer subventioniert werden. Dem wurde von Herrn Huss nicht widersprochen, vielmehr bestätigte er in diesem Kontext „stolz“ die knappe Kalkulation der Kassenleistungen in Österreich.
- Laut Aussage von Univ.-Prof. DDr. Andreas Schedle von der MedUni Wien am 20.11. wird bis dato kein Füllmaterial am Markt angeboten, das in seiner Verarbeitung, Haltbarkeit und Qualität dem Amalgam gleichkommt. Gleichzeitig erwähnt Herr Prof. Schedle, dass alle Dentalfirmen zurzeit an Materialien forschen, die Amalgam künftig einmal ersetzen könnten. Das wird aber noch dauern.
- Laut Aussage von Herrn Huss wird es wohl eine Entscheidung der Politik sein, ob Füllungen Privatleistungen werden oder doch ausreichend als Kassenleistungen bezahlt werden können, da die ÖGK über keine Mittel dafür verfügt und Geld aus dem Budget benötigen würde und stellt damit die Existenzberechtigung der selbstverwalteten Sozialversicherungen öffentlich in Frage und schafft sich eigentlich selbst ab.
- Die politischen Verantwortungsträger sprechen ständig von einer Stärkung des niedergelassenen Bereichs, kanalisieren die dafür notwendigen Geldflüsse aber nicht dorthin um. Somit wird den österreichischen Zahnärztinnen und -ärzten ihr GESUNDES WIRTSCHAFTLICHES FUNDAMENT, welches sie zum Führen ihrer Ordinationen benötigen, um ihren Patientinnen und Patienten eine zeitgemäße,



MR Dr. Günter Gottfried
Vizepräsident und Referent
für Kommunikation und
Digitalisierung der Österreichischen
Zahnärztekammer

innovative Zahnmedizin und ihren Mitarbeitern zukunftsorientierte Arbeitsplätze anbieten zu können, zunehmend entzogen.

- Der Österreichischen Zahnärztekammer wurde mit dem Verlust der Parteistellung bei krankenanstaltenrechtlichen Verfahren die Möglichkeit genommen, als Formalpartei über die objektive Rechtmäßigkeit des Vollziehungshandelns zu wachen und als rechtswidrig erkannte Vorgänge einer gerichtlichen Überprüfung zuzuführen. Es gibt keinen sachlich rechtfertigenden Grund, diese wichtige Rolle und Funktion der Österreichischen Zahnärztekammer – und somit das notwendige „Korrektiv“ gegenüber rechtswidrigem Vollziehungshandeln – schlechthin zu beseitigen.

To be continued!



WECHSEL IM KAMMERAMT

HR DR. JÖRG KRAINHÖFNER IM RUHESTAND

Seit Oktober d. J. ist HR Dr. Jörg Krainhöfner als Kammeramtsdirektor der Österreichischen Zahnärztekammer im Ruhestand. Wofür ihn langjährige Weggefährten wertschätzen und was sie ihm für den neuen Lebensabschnitt wünschen.

Worte von Weggefährten zum neuen Lebensabschnitt

„Manches im Leben scheint es einfach immer schon gegeben zu haben, und man kann sich kaum vorstellen, dass es einmal anders sein wird. Vielen von uns ist es wohl so ergangen, als sie von HR Dr. Jörg Krainhöfners Eintritt in den Ruhestand erfahren haben.“ Das meint OMR DDr. Hannes Gruber. Gruber zählt zu den langjährigen beruflichen Weggefährten des nun ehemaligen Kammeramtsdirektors (KAD) der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK). So auch OMR Dr. Erwin Senoner, der die Nachricht von dessen Pensionierung ebenfalls fast nicht glauben mag. Mit: „Was? Jörg geht in Pension?“ reagiert er darauf und wünscht sich wie wohl viele, die Krainhöfner durch dessen Berufsleben begleiteten, eines: Weiter mit ihm in Kontakt bleiben zu können, und sich auch erlauben zu dürfen, ihn um Rat zu fragen, so, wie dies in den vergangenen Jahrzehnten möglich war.

„Maßgeblich an ÖZÄK-Einrichtung beteiligt“

41 Jahre lang stand der 65-Jährige in Diensten der zahnärztlichen Berufsfamilie. Selbst einer Dentisten-Familie entstammend, war er ab 1983 als Jurist für die Österreichische Dentistenkammer tätig, die er ab 1994 elf Jahre lang als Kammeramtsdirektor leitete. In diesen Jahren war der nunmehrige Träger des Ehrenzeichens der ÖZÄK und der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft in Gold maßgeblich an den Vorarbeiten zur Einrichtung der ÖZÄK beteiligt. 2006 wurde die zahnärztliche Standesvertretung eröffnet. Mit Krainhöfner als KAD und „dank seiner juristischen Expertise und seiner Tendenz, Entscheidungen sorgfältig vorzubereiten“, so OMR Dr. Gerhart Bachmann, habe die Kammer auch von Anfang an funktioniert, und das bestens.

„Spitzenjurist mit unübertrefflicher Fachkompetenz“

Andere jener Weggefährten, die sich auf Anfrage der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung (ÖZZ) zum Ruhestand Krainhöfners äußerten, lernten ihn nicht nur als ÖZÄK-KAD, sondern etwa auch als Mitglied der österreichischen Delegation im „Council of European Dentists“ (CED) oder der „Fédération Dentaire Internationale“ (FDI) kennen. Sie nahmen ihn als „Spitzenjuristen“ wahr, der „mit unübertrefflicher Fachkompetenz zahnärztliche Standespolitik betrieb“. „The best lawyer in the EU, especially in the dental field“, nennt ihn Dr. Piret Väli. Ob gegenüber

Zahlen & Fakten

1983 tritt HR Dr. Jörg Krainhöfner als Jurist in die Österreichische Dentistenkammer ein, um diese ab 1994 als Kammeramtsdirektor zu leiten. Als solcher vertritt er beim Beitritt Österreichs zur Europäischen Union 1995 die wesentlichen Positionen des zahnärztlichen/dentistischen Berufs. Darüber hinaus arbeitet er an der Schaffung des Zahnärzte- und Zahnärztekammergesetzes mit. Zudem ist er führend an der Umsetzung zahlreicher anderer Gesetzesvorhaben und wichtiger Projekte beteiligt. Massiv bringt er sich auch im Sinn der zahnärztlichen Patient:innen bei den Verhandlungen zur „Gratiszahnspange“ ein. Maßgeblich arbeitet er an der Gründung der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK) mit, die 2006 als Standesvertretung aller zahnheilkundlich Tätigen in Österreich mit ihm als Kammeramtsdirektor eingerichtet wird.

Aus der unvollständigen Liste weiterer Funktionen, die er ausübt(e) ragen heraus: Ständiges Mitglied der österreichischen Delegation im „Council of European Dentists“ (CED), der „Fédération Dentaire Internationale“ (FDI), Laienrichter am Bundesfinanzgericht und am Bundesverwaltungsgericht, Mitglied der Bundesschiedskommission, Mitglied des sozial- und arbeitsrechtlichen Senats am Obersten Gerichtshof (OGH).

Für seine Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand erhält er 2015 den Berufstitel „Hofrat“. 2024 wird sein jahrelanges Engagement für alle Belange der zahnärztlichen Berufsfamilie auf nationalem und internationalem Parkett mit dem Ehrenzeichen der ÖZÄK und der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft in Gold gewürdigt.

heimischen Verhandlungspartnern oder auf internationalem Parkett: Da wie dort habe er die Interessen und Standpunkte der zahnheilkundlich Tätigen zu deren Vorteil vertreten. Dies, wie Dkfm. Dr. Gerhard Gadermaier schreibt, „unter Fortsetzung der guten Zusammenarbeit zwischen der Belegschaft der Zahnärzte und der Belegschaft der Dentisten“. Immer wieder habe er zudem „Attacken“ der Politik auf den Berufsstand abgewehrt, erklärt MR DDr. Claudius Ratschew und ergänzt: „Krainhöfner hat auch dafür gesorgt, dass die österreichische Zahnärzteschaft die Pandemie unbeschadet überstand.“



© Bernhard Noll

HR Dr. Jörg Krainhöfner

„Ruhig und souverän agierend“

Generell sei er die Dinge stets „mit großer Empathie“ angegangen, wird in den Worten zum Ruhestand Krainhöfners weiters festgehalten. Zugleich habe er „mit Ruhe und Souveränität“ gehandelt. Bisweilen auch „im Hintergrund agierend“, „sich nicht zu sehr in Entscheidungen hineindrängend“, aber Statements liefernd, die „wertvoll wie pures Gold“ waren. Als „bleibend und bereichernd“ empfindet denn auch DDr.ⁱⁿ Meinhild Hausreither

die Erinnerung an die Kooperation mit Krainhöfner. Dr. Simon Gassmann betont, der langjährige ÖZÄK-KAD sei insgesamt eine „beindruckende Persönlichkeit“.

„Enormes Wissen und Humor“

In Gesprächen abseits von Verhandlungstischen inspiriere er mit seinem „enormen Wissen in Geopolitik, Geschichte und Sprachen“, schreibt OMR Dr. Wolfgang Doneus. Als „Kunstliebhaber und Kenner klassischer Musik“ hat ihn Dr.ⁱⁿ Simona Dianiskova erlebt und fügt an: „Spricht man mit ihm über das Leben an sich, hört er aufmerksam zu, versteht und ist für einen da.“ „It is his personal warmth and kindness, that I value“, so Dr. Nikolai Sharkov. Geschätzt wird Krainhöfner, der auch ein Faible für den Laufsport hat, darüber hinaus noch „für seinen Humor“.

„Viele gesunde, glückliche Jahre“

Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg hätte Krainhöfner „gern viele weitere Jahre in seiner aktiven Karriere gesehen“. Für den Ruhestand wünscht er ihm daher mit einem lächelnden, aber auch mit einem weinenden Auge alles Gute. Ein „großes Dankeschön“ geben ihm andere Begleiter:innen durch sein Berufsleben mit auf den Weg und wünschen ihm viele gesunde, glückliche Jahre mit seiner Familie. Wohl nicht nur Bachmann ist überzeugt davon, „dass es Krainhöfner aufgrund seiner vielfältigen Interessen nicht schwerfallen dürfte, den neuen Lebensabschnitt entsprechend zu genießen“.

Die zitierten langjährigen Weggefährten und ihre (früheren) Funktionen in alphabetischer Reihenfolge:

OMR Dr. Gerhart **Bachmann**, ehemaliger Präsident der Landes Zahnärztekammer (LZÄK) für Vorarlberg und früherer, langjähriger Finanzreferent der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK)

Dr.ⁱⁿ Simona **Dianiskova**, Slowakische Zahnärztekammer

OMR Dr. Wolfgang **Doneus**, ehemaliger Präsident der LZÄK für Oberösterreich, langjähriger Vizepräsident und Auslandsreferent der ÖZÄK

Dkfm. Dr. Gerhard **Gadermaier**, früherer Leiter der zahnärztlichen Abrechnungsstellen

Dr. Simon **Gassmann**, Generalsekretär der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und der internationalen Delegation der SSO

OMR DDr. Hannes **Gruber**, Präsident der LZÄK für Niederösterreich, ehemaliger Präsident der ÖZÄK

DDr.ⁱⁿ Meinhild **Hausreither**, Sektionschefin für Humanmedizin und Gesundheitstelematik im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

MR DDr. Claudius **Ratschew**, früherer Präsident der LZÄK für Wien und des Zahnärztlichen Interessenverband Österreichs (ZIV)

OMR Dr. Erwin **Senoner**, ehemaliger Präsident der LZÄK für Salzburg und früherer Vizepräsident der ÖZÄK

Prof. Dr. Nikolai **Sharkov**, „President-elect“ der „Fédération Dentaire Internationale“ (FDI)

Dr. Freddie **Sloth-Lisbjerg**, Präsident des „Council of European Dentists“ (CED)

Dr. Piret **Väli**, frühere Präsidentin der „Estonian Dental Association“ und ehemalige „Director of the Board“ des „Council of European Dentists“ (CED)

HR Dr. Jörg Krainhöfner: 3 Fragen & 3 Antworten

ÖZZ: Was betrachten Sie als den größten Erfolg im Lauf Ihrer Amtszeit als Kammeramtsdirektor?

Krainhöfner: Ich denke, dass in dieser Zeit einige Erfolge für die Zahnärzt:innen erzielt werden konnten. Wie etwa die unveränderte Beibehaltung des kassenfreien Raums, oder anders als in praktisch ganz Europa die Abwehr von berufsfremden Investoren. Erfolgreich verlief auch die Bekämpfung der Gründung privater oder öffentlicher Krankenanstalten im zahnärztlichen Bereich.

Der auch langfristig gesehen größte Erfolg war aber 2006 die Schaffung der eigenständigen Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK) mit allen Rechten, die Kammern in Österreich zustehen. Damit wurde erreicht, dass ausschließlich Zahnärzt:innen über ihren Beruf entscheiden können (und nicht zahnärztliche Interessen für die Belange anderer Ärztegruppen geopfert werden, wie das vor der Gründung der ÖZÄK mehrfach geschah). Auch die wirtschaftliche Entwicklung des Berufsstands seit 2006 unterstreicht die Richtigkeit dieser Entscheidung. So sind nicht nur die Kammerumlagen deutlich niedriger als zu Ärztekammerzeiten, es ist auch den Daten der Statistik Austria eindeutig zu entnehmen, dass sich sowohl Umsätze als auch Einkommen der Zahnärzt:innen seit dieser Zeit deutlich besser entwickelt haben als im ärztlichen Durchschnitt.

ÖZZ: Was war das lustigste Ereignis bzw. der lustigste Moment während Ihrer Amtszeit?

Krainhöfner: Natürlich gibt es in so einer langen beruflichen Tätigkeit (immerhin 41 Jahre) immer wieder lustige Ereignisse oder Momente, so dass es mir schwerfällt, einzelne Ereignisse hervorzuheben.

Eine Geschichte ist mir aber in besonderer Erinnerung geblieben:

Vollversammlung der BUFAZ (Bundesfachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Österreichischen Ärztekammer) in Pörschach am Wörthersee in den 1990er-Jahren. Teilnehmer an dieser Vollversammlung waren pro Bundesland jeweils zwei zahnärztliche Vertreter, wobei bei dieser Sitzung allgemein aufgefallen ist, dass ein Vertreter eines Bundeslands trotz vorheriger

Anreise bei der Sitzung nicht anwesend war. Der entsprechende Sitzungsraum hatte ein großes Panoramafenster zum Badestrand des Hotels und so konnten recht schnell praktisch alle Sitzungsteilnehmer sehen, wie der vermisste Bundeslandvertreter dort gerade aus dem See herauskam. Sofort stürmte sein Bundeslandkollege hinaus an den Strand und zwang den Ertappten, auf der Stelle ins Sitzungszimmer zu kommen. Dort musste der Arme an der ganzen restlichen Sitzung (immerhin einige Stunden lang) nur mit der Badehose bekleidet teilnehmen!

ÖZZ: Was wünschen Sie der ÖZÄK für die Zukunft?

Krainhöfner: Selbstverständlich wünsche ich der ÖZÄK und meinem Nachfolger KAD Mag. Felix Schmidt im Interesse der von der Kammer vertretenen Zahnärzt:innen weiterhin viel Erfolg.



© Bernhard Noll

V. li.: HR Dr. Jörg Krainhöfner und KAD Mag. Felix Schmidt

Ich bin mir sicher, dass auch zukünftige Standesvertreter:innen erkennen werden, dass die Verankerung des zahnärztlichen Berufs in der Freiberuflichkeit besonders wichtig ist. Weiters wird es auch in Zukunft von Bedeutung sein, der Bevölkerung im Rahmen der sozialen Zahnheilkunde eine Basisversorgung zu ermöglichen.

AUS DEN REFERATEN

Auslandsreferat

FDI WORLD DENTAL PARLIAMENT IN ISTANBUL VON 9. BIS 14. SEPTEMBER 2024

Die erste Sitzung am 9. September stand unter dem Motto der Tagung „Bridging Innovation and Perfection“. Bei der Veranstaltung waren Delegierte aus 99 Nationen anwesend. Nach der Begrüßung der teilnehmenden Nationen wurden unter anderem die Themen der Berechnung der Mitgliedsbeiträge (diese sind abhängig von der Anzahl der Zahnärzte und dem Bruttoinlandsprodukt der jeweiligen Nation) und die Erstellung des Budgets abgehandelt und dieses für das Jahr 2025 dargestellt. Am Folgetag wurde in der General Assembly der Bericht des Präsidenten über das Jahr 2024 präsentiert. Es wurde festgehalten, dass die Sitzungen des World Dental Parliaments immer kritisch mit dem Ziel, einen vereinten Fortschritt und die kontinuierliche Zusammenarbeit zu erreichen, abgehalten werden. So ist die FDI in sehr aktiver Zusammenarbeit mit der WHO (154th Session of the Executive Board, 77th World Health Assembly und mit dem Oral Health Department der WHO).

Das Hauptaugenmerk dieser Tagung lag auf der weltweiten Reduktion von freiem Zucker. So ist es Ziel bis 2030, die Aufnahme von freiem Zucker um 50 % zu reduzieren. In diesem Zusammen-



V. li.: Präsidentin Dr. Vetter-Scheidl, Prof. DDR. Ruda und HR Dr. Jörg Krainhöfner

hang wurde über die Ausbildung und Entwicklung von öffentlichen Gesundheitsprogrammen berichtet. Der Bogen war hier weit gespannt von Prophylaxeprogrammen, Zahnputzprogrammen für Kinder, Mundgesundheit und damit verbundener Vermeidung von Karzinomen, Tabakreduzierung bis zu den Programmen, „Whole Body Health“ und „Whole Mouth Health“.

Im Rahmen der FDI nahmen Präsidentin Dr. Vetter-Scheidl und Prof. DDR. Ruda an den Vorträgen der FDI Women Dentists Worldwide Section, wo unter dem Thema „Woman Empowering Excellence in Dentistry“ aus den verschiedensten Nationen die Arbeit in der Zahnmedizin mit vorhandenen Problemen und Erschwernissen, aber auch Vorteilen, geschildert wurden, teil. In der letzten Sitzung erfolgten die Neuwahlen der Mitglieder in den Arbeitsgruppen sowie der Rates und des Postens des Speakers.





Ein Versprechen,
das bleibt.

125 Jahre Qualität.

Miele Professional. Immer Besser.

1899



2024



125
Years

Für alle, die sich um andere kümmern:
Mitfeiern und Jubiläumsvorteile von
**125 Wochen Miele Garantie und
1 Jahr Miele MOVE Starter sichern.**
miele.at/pro/125-dent

Am 14. September in der Plenary Session der ERO, der europäischen Regionalorganisation der FDI, wurde nach den Begrüßungsworten der Präsidentin, Dr. Dianišková, das 60-jährige Jubiläum in der FDI begangen. Dr. Eduardo Cavallé stellt den neuen „ERO Code of Ethics“ vor und von den übrigen Arbeitsgruppen werden die Ressorts Älterwerdende Population, die freie Zahnarztpraxis in Europa, Verbindungen zwischen Universitäten und zahnärztlichen Praktikern, Integration von osteuropäischen zahnärztlichen Organisationen in die ERO, Ausbildung in der Zahnheilkunde und die jungen Zahnärzte präsentiert sowie das zahnärztliche Team, E-Health, AI (KI) in der Zahnmedizin und die Digitalisierung. Es wurden auch die Themen Oral Health und General Health besprochen und festgehalten, dass die Mundgesundheit untrennbar mit der Gesamtgesundheit des Menschen verbunden ist.

Im Rahmen der FDI fand auch der World Dental Congress statt. 200 Vorträge, 8 Streams, 8 Symposien, 15 FDI Projekt Sessions, 28 Hands-on Kurse und 1.238 Abstracts wurden hier präsentiert.

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG IN HAMBURG AM 15. NOVEMBER 2024

Nach der Eröffnung des Zahnärztetages und der Begrüßung durch den Präsidenten folgte die Verleihung der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft in Gold an den scheidenden Kammeramtsdirektor der Österreichischen Zahnärztekammer, Hofrat Dr. Jörg Krainhöfner, für sein nationales und internationales Engagement für die Zahnärzteschaft in den letzten Jahrzehnten. Die Laudatio hielt Bundeszahnärztekammerpräsident Prof. Dr. Christoph Benz. In seiner Dankesrede wurde die langjährige deutsch-österreichische Verbindung und Freundschaft unter den Standesvertretungen gewürdigt. Bei der Bundesversammlung waren mehr als 160 Delegierte und mehr als 40 internationale geladene Gäste anwesend, darunter die Präsidenten der FDI, Dr. Greg Chadwick, der ERO, Dr. Simona Dianišková, und des CED, Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg.

CED MEETING IN BRÜSSEL AM 22. NOVEMBER 2024

Nach der Begrüßung und Eröffnung des Meetings durch den Präsidenten, Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg, folgten Reden der ERO-Präsidentin, Dr. Dianišková und der geladenen Gäste aus Israel. Im Bericht des Präsidenten wurde das Amalgam Phase-Down (in Skandinavien wird bereits über 15 Jahre amalgamfrei gearbeitet) thematisiert. Anschließend folgten Diskussionen zur Reduktion von Zucker (Unterstützung des Statements der FDI), Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, um weiterhin effektive Interessensvertretung

zu gewährleisten und eventueller Einsatz von KI zur Einsparung von Simultanübersetzungen. Vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Gesetze und Verordnungen in Brüssel ihren Ursprung und in Folge Auswirkungen auf alle Mitgliedsländer haben, sollte auf das EU-Parlament proaktiv mit Vorschlägen zugegangen werden bzw. Stellungnahmen zeitnah deponiert werden. Es folgte der Bericht zu den aktuellen Aktivitäten mit den Organisationen FDI, ERO und auf politischer EU-Ebene.

Die Arbeitsgruppen und Taskforces des CED gaben einen Überblick ihrer jeweiligen Ressorts: BTF Internal Market (Binnenmarkt) zu Dentalketten in Europa; Ausbildung und Berufsqualifikation; Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte sowie Mundgesundheit.

Bei den Wahlen für die Funktion des Präsidenten und dreier Direktoren wurde Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg mit überwältigender Mehrheit erneut als Präsident bestätigt. Am Ende der Sitzung kamen noch zwei Studentinnen der EDSA (European Dental Students Association) zu Wort, deren Organisation in 35 Nationen tätig ist und über ca. 75.000 Student:innen als Mitglieder verfügt. Sie berichteten u. a. über eine Befragung zu den Studienbedingungen in den einzelnen Ländern.

Prof. DDr. Christof Ruda, Auslandsreferent

65. BAYERISCHE ZAHNÄRZTETAG IN MÜNCHEN VON 24. BIS 25. OKTOBER 2024

Die bilaterale Freundschaft zwischen ÖZÄK und Bayerischer Zahnärztekammer reicht Jahrzehnte zurück. Insofern war es selbstverständlich, dass eine Delegation zum Bayerischen Zahnärztetag 2024 entsandt wurde.



V. li.: Dr. Weinländer, MBA, Präsidentin Dr. Vetter-Scheidl und DDr. Frank Wohl

Der 65. Bayerische Zahnärztetag stand unter dem Motto „Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?“ und enthielt zahlreiche Vorträge renommierter Zahnärzt:innen aus ganz Deutschland. Die feierliche Eröffnungsrede wurde von Präsidenten DDr. Frank Wohl gehalten und durch einen Festvortrag des Ökonomen Prof. Dr. Axel Ockenfels vom Max-Planck-Institut der Universität Köln über „Die Suche nach der perfekten Strategie“ abgerundet. Für die ÖZÄK-Delegation bot der 65. Bayerische Zahnärztetag zudem die Möglichkeit zum Austausch mit deutschen und tschechischen Kolleg:innen über aktuelle Themen.

Mag. Felix Schmidt, Kammeramtsdirektor

KURZ & BÜNDIG



Verlautbarung: Nachwahl gemäß § 41 ZÄKWO

Nachwahl des gewählten Delegierten **Dr. Stephan Sommer** in die Funktion des Vizepräsidenten anstelle von MR Dr. Fritz Michalek am 13. November 2024.

Nachbesetzung gemäß § 40 ZÄKWO

Nachrückung des gewählten Sukzessors **DDr. Matthias Fischer** in die Funktion des Referenten für die Zahnärztin / den Zahnarzt und ihr /sein Team anstelle von Dr. Stephan Sommer mit 21. November 2024.

SOFTDENT: DIE FLEXIBLE LÖSUNG FÜR ZAHNARZTPRAXEN

In einer zunehmend digitalisierten Welt bietet Softdent flexible Softwarelösungen, die sich an jede Zahnarztpraxis anpassen – unabhängig von deren Größe oder Struktur. Die Software wächst mit den Anforderungen der Praxis und gewährleistet somit einen reibungslosen Betrieb, auch bei steigenden Ansprüchen oder Wachstum der Praxis.

EINFACHE UMSTELLUNG UND UMFASSENDE BETREUUNG

Der Umstieg auf Softdent erfolgt unkompliziert, egal welches System vorher genutzt wurde. Softdent unterstützt die Praxen bei der Datenmigration und bietet Schulungen für das Team an. Erfahrene Mitarbeiter:innen, die oft aus dem Praxisalltag kommen, sorgen für eine optimale Betreuung während der gesamten Implementierung und darüber hinaus.

PERSÖNLICHER SUPPORT UND HOHE INNOVATIONSKRAFT

Softdent legt großen Wert auf persönliche Betreuung. Im Gegensatz zu vielen Anbietern, die ausschließlich Online-Support anbieten, unterstützt Softdent Praxen direkt vor Ort.

Die Innovationskraft von Softdent zeigt sich besonders in den zahlreichen neuen Tools, wie:

- + **Digitale Unterschrift mit QR-Code:** Patient:innen können schnell und sicher über ein Tablet unterschreiben. Diese Lösung spart Zeit und sorgt für rechtssichere Abläufe.
- + **QR-Code-Erfassung für Implantate:** Eine moderne Möglichkeit, Implantate effizient zu erfassen und die Dokumentation zu vereinfachen.



+ **Schnittstellen zu externen Systemen wie Bettercare:** Der Datenaustausch zwischen verschiedenen Plattformen wird digital reibungslos ermöglicht.

+ **KI-basierte Röntgenanalyse:** Röntgenbilder werden automatisch ausgewertet und die Ergebnisse direkt in die Patientendokumentation übernommen. Das spart Zeit und unterstützt Sie bei der Diagnose.

+ **Automatisierte Terminsuche:** Der Terminfindungsprozess wird mit unserem Modul erheblich erleichtert, indem freie Termine automatisch ermittelt werden.

+ **Online-Tools für Terminvergabe und Anamnese:** Patient:innen können ihre Anamnese bequem von zu Hause aus online ausfüllen und Termine eigenständig buchen.

+ **SelfCheckin-Terminal:** Ein einzigartiges Tool in Österreich, das Patient:innen die Möglichkeit gibt, sich eigenständig in der Praxis anzumelden, was wertvolle Zeit spart.

QUALITÄT, DIE SICH AUSZAHLT

Softdent bietet mit diesen Tools nicht nur technologische Innovationen, sondern unterstützt auch Ihre Praxis dabei, effizienter zu arbeiten und ihre Arbeitsabläufe zu optimieren. Besonders hervorzuheben sind unsere speziellen Lösungen für Vertretungs- und Jobsharing-Ärzte, die den Anforderungen nach flexiblen Praxisstrukturen gerecht werden und die Zusammenarbeit mehrerer Behandler erleichtern. Zwar ist Softdent im Vergleich zu anderen Anbietern möglicherweise auf den ersten Blick die teurere Wahl, aber unsere Kunden wissen, dass sie mit dieser Entscheidung in hohe Qualität und kontinuierliche Innovation investieren. Unsere Softwarelösungen sind praxiserprobt und werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den sich wandelnden Anforderungen moderner Praxen gerecht zu werden.



SOFTDENT – SOFTWARE, DIE NEUE WEGE GEHT:

Profitieren auch Sie von Software am Puls der Zeit für die moderne Praxis!

Vereinbaren Sie jetzt unter +43 5 7638 - 200 einen Termin.

Die ÖZÄK hat einen Forderungskatalog zur Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung in Österreich an die nächste Bundesregierung erarbeitet. Dieser wurde Anfang Oktober an alle im Nationalrat vertretenen Parteien sowie an das Gesundheitsministerium übermittelt. Die ÖZÄK steht für Gespräche zur Umsetzung dieser Forderungen jederzeit zur Verfügung und ist auch generell bereit, Ihre Expertise als Gesundheitsdienstleister politischen Entscheidungsträger:innen anzubieten. Weitere Details können Sie dem Forderungskatalog selbst entnehmen.



Zahnmedizinische Forderungen der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK) an die künftige Bundesregierung:

1. Zahnmedizinisches PVE – Nachhaltige Absicherung der zahnmedizinischen Versorgung im niedergelassenen Bereich

- Schaffung eigener zahnmedizinischer PVEs sowie Aufnahme von Zahnärzt:innen in allgemeinmedizinische und Kinder-PVEs
- Einführung der Vorsteuerabzugs für die niedergelassene Zahnärzteschaft zur Wiederherstellung der Wettbewerbsgleichheit
- Wiedereinführung der Quote für Personen mit österreichischer Studienberechtigung beim Zugang zum Zahnmedizinstudium in Österreich sowie Aufstockung der Studienplätze zur Abfederung des drohenden Zahnärzt:innenmangels

2. Ausweitung der kassenzahnärztlichen Versorgung in Österreich auf Prävention

- Aufnahme zahnmedizinischer Präventionsmaßnahmen in den Gesamtvertrag sowie Anpassung der bestehenden Tarife
- Gewährleistung zahnprophylaktischer Maßnahmen ab dem Durchbruch des ersten Milchzahns durch die Krankenversicherung
- Aufnahme zahnmedizinischer Untersuchungen in den Eltern-Kind-Pass
- Aufnahme der Zahnmedizin in Vorsorgeuntersuchungsprogramme

3. Verhinderung der Konzernisierung der Zahnmedizin in Österreich

- Festschreibung des Vorrangs freiberuflich tätiger Zahnärzt:innen bei der Ausschreibung von Kassenstellen
- Zurückgreifen auf die Expertise der ÖZÄK bei der Erstellung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) und des Regionalen Strukturplans Gesundheit (RSG) durch Aufnahme der ÖZÄK in die Bundes-Zielsteuerungskommission sowie der LZÄKs in die jeweiligen Landes-Zielsteuerungskommissionen
- Gleiche Rahmenbedingungen für freiberuflich tätige Zahnärzt:innen und für Ambulatorien – gesetzlicher Auftrag an Krankenversicherung zum Abschluss eines Gesamtvertrags für Ambulatorien

4. Weiterentwicklung der digitalen Kommunikationssysteme zu tatsächlichen digitalen Gesundheitsvorsorgeplattformen

- Ausbau der ELGA hin zu einer tatsächlichen digitalen Gesundheitsakte im Sinne der österreichischen eHealth-Strategie
- Alternativen zur eCard als Zugangsschlüssel zur ELGA schaffen, um Benutzer:innenfreundlichkeit sowie Akzeptanz zu erhöhen
- Zurückgreifen auf die Expertise der ÖZÄK bei der rechtlichen Umsetzung des European Health Data Spaces in Österreich
- Schaffung von digitalen Erinnerungsfunktionen zur Forcierung zahnmedizinischer Präventionsmaßnahmen

Hintergrund:

In Hinblick auf die bevorstehenden Verhandlungen über ein Koalitionsabkommen für die nächste Legislaturperiode weist die Österreichische Zahnärztekammer auf zahlreiche Defizite bei der kassenzahnärztlichen Versorgung der in Österreich lebenden Menschen hin. Als gesetzliche Interessensvertretung aller Zahnärzt:innen in Österreich sowie zum Wohle der Patient:innen erachten wir es als unsere Aufgabe, bestehende Defizite aufzuzeigen und konkrete Verbesserungsvorschläge vorzulegen, damit die künftige Bundesregierung zielgerichtete Maßnahmen zur Sicherstellung einer niedrigschweligen kassenzahnärztlichen Versorgung setzen kann.

Primärversorgungseinheiten (PVE) sind ein wesentlicher Baustein der ambulanten Versorgung der Zukunft in Österreich. Bislang bestehen jedoch zahlreiche Einschränkungen, welche (zahn-)ärztliche Fachgruppen Teil eines PVE sein können. Im Sinne einer effektiven Primärversorgung fordert die Österreichische Zahnärztekammer eine Anpassung des Primärversorgungsgesetzes. So bedarf eine bestmögliche Primärversorgung aller in Österreich lebender Menschen die Schaffung von zahnmedizinischen PVEs, in welchen die verschiedenen (zahn-)ärztlichen Fachrichtungen gemeinsam mit anderen Berufen wie Logopäd:innen oder Physiotherapeut:innen zusammenarbeiten, und die Aufnahme von Zahnärzt:innen in allgemeinmedizinische sowie pädiatrische PVEs. PVEs stellen eine moderne Zusammenarbeitsform dar, welche in Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch von Jungzahnärzt:innen in Anspruch genommen werden wird. Um die Zukunft der niedergelassenen zahnmedizinischen Versorgung in Österreich nachhaltig abzusichern bedarf es darüber hinaus weitere Maßnahmen. Einerseits leiden auch Zahnärzt:innen unter den steigenden Mieten, doch anders als andere Unternehmen können diese keinen Vorsteuerabzug geltend machen, was sie wiederum als „schlechte Mieter:innen“ erscheinen lässt. Insofern ist eine Einführung des Vorsteuerabzugs durch eine Novelle des Umsatzsteuergesetzes dringend geboten. Andererseits bedarf es einer Aufstockung der Studienplätze für Zahnmedizin sowie eine Wiedereinführung einer Quote für Personen mit österreichischer Studienberechtigung, da in den kommenden zehn Jahren knapp 46% der österreichischen Zahnärzt:innen ihr Pensionsantrittsalter erreichen werden.

Die Österreichische Zahnärztekammer unterstützt das wesentliche Ziel der Gesundheitsreform 2023/24 – nämlich die Stärkung des niedergelassenen kassen(zahn)ärztlichen Bereichs – ausdrücklich. In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl an Kassenzahnärzt:innen um 9% zurückgegangen, während jene an Wahlzahnärzt:innen um den gleichen Prozentsatz zugenommen hat. In diesem Sinne sollte ein Teil der EUR 300 Mio, welche der Sozialversicherung pro Jahr zusätzlich vom Bund zur Verfügung gestellt werden, für die Aufnahme zahnprophylaktische Maßnahmen ab dem Durchbruch des ersten Milchzahns in den Gesamtvertrag verwendet werden. Generell sollte der Fokus

mehr auf der vertragszahnärztlichen Versorgung und Prävention anstelle von reiner Krankenbehandlung gelegt werden, da dies mittelfristig zu großen Einsparungseffekten bei der Krankenversicherung führen würde. Dies betrifft natürlich auch die von der medizinischen Fachwelt seit Jahren geforderte Aufnahme der Zahnmedizin in den Eltern-Kind-Pass. Im Rahmen der bis 2026 umzusetzenden Digitalisierung des Eltern-Kind-Passes muss diese Aufnahme nun erfolgen.

Aus Sicht der Österreichischen Zahnärztekammer hat die vergangene Gesundheitsreform jedoch auch Wege eingeschlagen, die korrigiert werden müssen. So muss einer Konzernisierung des österreichischen Gesundheitssystem jedenfalls Einhalt geboten werden. Daher sollte im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz festgeschrieben werden, dass die gesetzliche Krankenversicherung bei der Vergabe von Kassenstellen freiberuflich tätigen (Zahn-)Ärzt:innen Vorrang zu gewähren hat. Anders als bei freiberuflich tätigen (Zahn-)Ärzt:innen gibt es für Ambulatorien keinen Gesamtvertrag, weshalb einzelne Ambulatorien niedrigere Preise anbieten können, was sich negativ auf die Qualität der Behandlung und somit die Patient:innen auswirkt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, soll daher die gesetzliche Krankenversicherung beauftragt werden, einen Gesamtvertrag für Ambulatorien abzuschließen. Bei der Erstellung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) sowie den Regionalen Strukturplänen Gesundheit (RSG), welche die Verteilung der Vertragsstellen festlegen, wird auf die Expertise der Österreichischen Zahnärztekammer gänzlich verzichtet, obwohl wir das Bindeglied zwischen Politik und den Berufsangehörigen sind, welche genau diese Stellen besetzen sollen. Aus diesem Grund fordert die Österreichische Zahnärztekammer eine Einbindung in diese Prozesse durch die Einräumung eines Stimmrechts für die Österreichische Zahnärztekammer in der Bundes-Zielsteuerungskommission sowie der Landes Zahnärztekammern in den jeweiligen Landes-Zielsteuerungskommissionen.

Österreich war bis vor 15 Jahren ein Vorreiter der Digitalisierung des Gesundheitssystems, doch seit mehreren Jahren herrscht Stillstand. Daher fordert die Österreichische Zahnärztekammer eine Neugestaltung der ELGA hin zu einer tatsächlichen digitalen Gesundheitsakte. Zwar existiert seit 2024 eine österreichische eHealth-Strategie, doch wurde dieser Prozess zum wiederholten Male ohne Einbindung der Stakeholder absolviert, obwohl gerade unsere Mitglieder diese Maßnahmen in den Ordinationen und mit den Patient:innen umsetzen müssen. Auch deswegen bedarf es der Einräumung eines Stimmrechts für die Österreichische Zahnärztekammer in der Bundes-Zielsteuerungskommission, wo genau diese Entscheidungen getroffen werden. Des Weiteren muss über Alternativen zu eCard als Zugangsschlüssel zur ELGA debattiert werden, um die Akzeptanz und Nutzer:innenfreundlichkeit der ELGA zu verbessern. Zudem sollten digitale Erinnerungsfunktionen entwickelt werden, welche die Ausweitung von Präventionsmaßnahmen nachhaltig unterstützen können.

Gemäß § 109 Abs. 4 Zahnärztekammergesetz ist die Österreichische Zahnärztekammer verpflichtet, den vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigten Rechnungsabschluss 2023 der Österreichischen Zahnärztekammer zu veröffentlichen.



Körperschaft öffentlichen Rechts

Rechnungsabschluss 2023

ERTRÄGE

VERGLEICH RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

1.	Beiträge der Landes Zahnärztekammern:				
	a) Kammerbeiträge 2023	€	2.643.226,57	€	2.648.837,65
	b) Kammerbeiträge aus Vorjahren	€	253.698,79	€	214.675,56
2.	Zinsen und Kapitalerträge	€	26.669,64	€	53.972,07
3.	ÖZZ	€	0,00	€	7.983,77
4.	Sonstige Erträge:				
	a) Sonstige Erträge (Corona)	€	28.556,64	€	2.352,31
	b) Unterstützungsfonds Dentisten	€		€	2.578,50
	Summe	€	2.952.151,64	€	2.930.399,86

AUFWENDUNGEN

1.	Aufwandsentschädigung der Funktionäre	€	364.332,00	€	377.552,31
2.	Diäten und Reisegebühren Funktionäre	€	124.791,07	€	160.932,14
3.	Personalkosten:				
	a) Löhne und Gehälter, Pension	€	823.850,06	€	971.071,01
	b) Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse	€	12.210,26	€	13.968,63
	c) Soziale Abgaben, Dienstgeberbeitrag	€	154.375,66	€	172.047,24
	d) Freiwilliger Sozialaufwand	€	16.290,12	€	16.781,54
	e) Diäten und Reisegebühren, Fahrkosten	€	24.878,36	€	37.413,35
	f) Fortbildung	€	276,00	€	870,00
	g) Sonstiger Personalaufwand	€	1.731,55	€	11.138,22
4.	Beratungsaufwand:				
	a) Rechtsberatung	€	0,00	€	183.284,86
	b) Steuerberatung	€	24.671,58	€	18.467,40
	c) Disziplinarangelegenheiten	€	54.520,87	€	22.126,16
	d) LSK/BSK	€	0,00	€	0,00
	e) Sonstiger Beratungsaufwand	€	1.321,41	€	34.140,22
5.	EDV	€	74.581,72	€	57.101,87
6.	Büromiete	€	50.314,48	€	52.269,49
7.	Büroaufwand	€	41.262,44	€	33.757,27
8.	Energieaufwand	€	7.191,03	€	12.323,07
9.	Porto und Versandkosten	€	11.424,37	€	16.907,63
10.	Telefon und Datensatz	€	24.250,30	€	20.641,51
11.	Instandhaltung	€	9.885,19	€	12.136,72
12.	Aufwendungen für Büroausstattung	€	0,00	€	0,00
13.	Abschreibungen vom Anlagevermögen	€	58.987,35	€	101.858,37
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	€	5.659,02	€	5.179,60
15.	Kapitalertragsteuer	€	9.139,34	€	4.627,81

VERGLEICH RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

16.	Geldverkehrsaufwand	€	11.411,23	€	11.642,06
17.	Kursdifferenz	€	553,80	€	0,00
18.	Versicherungen:				
	a) Sachversicherungen	€	2.721,37	€	2.867,44
	b) Personenversicherungen	€	14.053,14	€	14.116,94
19.	Mitgliedsbeiträge	€	37.689,97	€	24.903,58
20.	Fortbildung Zahnärzte	€	334,20	€	0,00
21.	Ausbildung für ZAss	€	0,00	€	40.041,83
22.	Fortbildung für ZAss	€	0,00	€	0,00
23.	PR:				
	a) Österreichische Zahnärzte-Zeitung	€	8.829,17	€	0,00
	b) Diverses (APA, etc.)	€	75.070,92	€	58.621,76
24.	Repräsentation	€	8.383,76	€	1.828,05
25.	Spezieller Aufwand:				
	a) Notdienst	€	0,00	€	0,00
	b) Abrechnungsstelle	€	0,00	€	0,00
	c) Publikationsorgan	€	0,00	€	0,00
	d) Qualitätssicherung	€	142.107,68	€	152.799,94
	e) Ehrenzeichen	€	0,00	€	0,00
	f) ZÄ-Tag	€	94.034,26	€	11.245,38
26.	Sonstiger Aufwand	€	7.795,05	€	8.289,96
27.	Sonstiger Aufwand - Wahl	€	0,00	€	0,00
28.	Rücklage Büroräumlichkeiten	€	44.000,00	€	0,00
29.	Rücklage Beratungsaufwand	€	0,00	€	0,00
30.	Rücklage EDV	€	0,00	€	100.000,00
31.	Rücklage für int. Veranstaltungen	€	0,00	€	0,00
32.	Dotierung Fonds für besondere Maßnahmen	€	500.000,00	€	0,00
33.	Nicht vorhersehbare Ausgaben	€	0,00	€	0,00
34.	PR-Fonds	€	0,00	€	160.000,00
	Summe	€	2.842.928,73	€	2.922.953,36
	SUMME ERTRÄGE	€	2.952.151,64	€	2.930.399,86
	SUMME AUFWENDUNGEN	€	2.842.928,73	€	2.922.953,36
	ZUGANG	€	109.222,91	€	7.446,50

Anmeldung zum NEWSLETTER

Online auf der Homepage der
Österreichischen Zahnärztekammer:

www.zahnaerztekammer.at



© AdobeStock

DR SMILE verpflichtet sich dazu, in Österreich keine Werbung im Fernsehen auszustrahlen, keine Plakatwerbung (z. B. in U-Bahn-Stationen oder entlang von Straßen) zu betreiben, keine Flugblätter zu verteilen und zahnärztliche Leistungen nicht öffentlich anzukündigen.

Vergleichsausfertigung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Urban Technology GmbH

13355 Berlin, Brunnenstraße 128, Deutschland

vertreten durch

SAXINGER Rechtsanwalts GmbH

4020 Linz, Böhmerwaldstraße 14

Die Parteien haben bei der Tagsatzung nachstehenden

Vergleich

geschlossen:

Die Urban Technology GmbH verpflichtet sich es zu unterlassen,

- a) Werbung für zahnärztliche Leistungen in österreichischen Fernsehsendern zu betreiben und/oder betreiben zu lassen, insbesondere durch einen Fernsehspot im Fernsehsender ATV, mit dem unter Hinweis auf die Website www.drsmile.at für Zahnschienen geworben wird.
- b) im Gebiet der Republik Österreich Plakatwerbung für zahnärztliche Leistungen zu betreiben und/oder betreiben zu lassen, z. B. dadurch, dass Plakate mit Hinweisen auf geradere Zähne durch Anwendung einer klaren Alternative zur Zahnspange und die Website „drsmile.at/wien“ entlang von Straßen oder in U-Bahn-Stationen angebracht werden;
- c) im Gebiet der Republik Österreich für zahnärztliche Leistungen Werbungen durch die Verteilung von Flugblättern zu betreiben und/oder betreiben zu lassen, z. B. dadurch, dass Flugblätter als Beilagen mit in Österreich vertriebenen Zeitungen verbreitet werden;
- d) zahnärztliche Leistungen in Österreich in öffentlichen Ankündigungen, wie z. B. in Flugblättern, welche als Beilagen mit in Österreich vertriebenen Zeitungen verbreitet werden, dadurch anzupreisen und/oder anpreisen zu lassen, dass darin Rabatte, welche nur befristet innerhalb einer Aktionszeit gewährt werden, angekündigt werden.

29. August 2024

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Conny KRCMAR, Visage Cosmetic e.U., Kosmetikerin

3100 St. Pölten, Schreiner gasse 11

Ich, Conny Krcmar, Inhaberin des Visage Cosmetic e.U., Kosmetikerin, 3100 St. Pölten, Schreiner gasse 11, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Tätigkeiten wie Bleaching, sei es auch als „kosmetische Zahnaufhellung“, „kosmetisches Zahnbleaching“ oder durch sinngemäß gleiche Bezeichnungen, anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Ich verpflichte mich, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Startseite meiner Webseite www.crystal-clear.cc oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.crystal-clear.cc verwendeten Internetadresse im beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Webseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Parteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der Kronenzeitung und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
5. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 30 Cg 92/24g des Landesgerichtes St. Pölten aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.627,90 (darin enthalten € 472,65 an 20 % USt und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an USt), zusammen € 4.862,70, zu Händen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz in einer Rate von € 862,70 bis längstens 20.9.2024 und 5 weiteren Monatsraten von je € 800,00, die folgenden Raten jeweils bis zum 20. der Folgemonate, mit Terminverlust bei Verzug mit einer Rate zu bezahlen.

Conny Krcmar

St. Pölten, am 17. September 2024

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer
1010 Wien, Kohlmarkt 11/6
vertreten durch
Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt
1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

N.N

N.N. verpflichten sich gegenüber der Österreichischen Zahnärztekammer, es ab sofort zu unterlassen, Plakatwerbung für ihre zahnärztlichen Leistungen zu betreiben oder betreiben zu lassen, z.B. dadurch, dass in einer Sporthalle LCD-Schirme mit der Bezeichnung ihrer Praxis bespielt und/oder Plakate mit solchen Bezeichnungen angebracht werden.

11. September 2024



© AdobeStock

Achtung:

Antrag zur Ausstellung eines Zahnärzteausweises

Gültigkeit der Ärzteausweise abgelaufen!

Wie bereits mehrmals in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung veröffentlicht, weisen wir neuerlich daraufhin, dass Ärzteausweise für FachärztInnen für ZMK und ZahnärztInnen, die vor dem 1. Jänner 2006 von den jeweiligen Ärztekammern ausgestellt wurden, laut Zahnärztegesetz mit 31. Dezember 2009 bereits ihre Gültigkeit verloren haben!

Um wieder einen gültigen Ausweis zu erhalten, können Sie die Ausstellung eines Zahnärzteausweises bei der Österreichischen Zahnärztekammer beantragen. Füllen Sie dazu bitte das auf der nebenstehenden Seite abgedruckte Antragsformular aus und senden dieses samt Passfoto mit möglichst nicht zu hellem Hintergrund und Unterschrift an die

Österreichische Zahnärztekammer
1010 Wien, Kohlmarkt 11/6



Für die Ausstellung fällt eine Bundesabgabe in Höhe von € 14,30 an, die unter Angabe Ihres Namens und des Zahlungszweckes mittels Erlagschein bzw. Überweisung an folgende Bankverbindung: IBAN AT61 1813 0500 0021 0001, BIC BWFBA W1 bei der APOBank (lautend auf Österreichische Zahnärztekammer) einzuzahlen ist.

Bitte beachten Sie, dass Zahnärzteausweise erst nach Einlangen der Bundesabgabe ausgestellt werden können und die Ausstellung des Zahnärzteausweises im Regelfall ca. vier Wochen dauert. Der Ausweis wird Ihnen direkt bzw. über die für Sie zuständige Landes Zahnärztekammer zugestellt.

Österreichische
Zahnärztekammer
Kohlmarkt 11/6
1010 Wien

Antrag auf (Neu-) Ausstellung eines **Zahnärzte-/Dentistenausweises**

Ich beantrage die (Neu-) Ausstellung eines Zahnärzte-/Dentistenausweises wegen

- Neuanmeldung (Ersteintragung in die Zahnärzteliste)
- Verlust
- Diebstahl
- Beschädigung
- Neuausstellung (bisher Ärzte-/Dentistenausweis, Namens- bzw. Titeländerung, Ergänzung akademischer Grade oder Berufsbezeichnung usw.)

Für die Ausstellung des Ausweises fallen € 14,30 Bundesabgabe an. Wir ersuchen, diese Bundesabgabe auf das Konto der Ärzte- und Apothekerbank, lautend auf Österreichische Zahnärztekammer mit IBAN AT61 1813 0500 0021 0001 und BIC BWFBATW1, zu überweisen. Nach Zahlungseingang erfolgt die Ausstellung des Ausweises.

Bitte vervollständigen Sie nachstehende Angaben:

Akademischer Grad bzw. Grade:	
Vorname(n):	
Zuname(n):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Staatsangehörigkeit:	

....., am

(Ort)

(Datum)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben.

Unterschrift

(dient als Scanvorlage, bitte innerhalb der Linien schreiben)

DAS "PARO-KARUSSEL" DREHT SICH IN WIEN - AM 15.02.25

Alles rund um
Parodontologie
und Prophylaxe



360°
FORTBILDUNGS-
EVENT
für Zahnärzt*innen &
ZAss, PAss, DH



SAMSTAG, 15.02.2025
09:00-18:00 Uhr
Veranstalterin



Veranstaltungsort
Hotel Andaz Vienna Am Belvedere
Arsenalstraße 10, 1100 WIEN

INKLUSIVE
WORK-
SHOPS

7
FORTBILDUNGS-
PUNKTE
eingereicht



www.oegp.at

Highlight Events 2025 der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

EuroPerio11

An EFP initiative MAY 14-17 | 2025
VIENNA

Save
the
Date

REGISTER
NOW!



Stay up-to-date and do not miss any news on EuroPerio11



EuroPerio Premiere
DG PARO | ÖGP | SSP
laden gemeinsam zu einem
D.A.CH.-GESELLSCHAFTSABEND
Donnerstag, 15. Mai 2025 | 20:00
Palais Ferstel, Wien
www.ep11-dach-abend.wien



BUfT versus BU – welche Absicherungen ist zu bevorzugen?

DIE „GEHEIMEN TRICKS“ IM UMGANG MIT VERSICHERUNGEN

Was sind die Tricks erfahrener Versicherungsberater im immer schwierigeren Umgang mit den Versicherungsgesellschaften? Die werden natürlich von niemandem verraten – außer eben hier, für alle für Zahnärztinnen und Zahnärzte relevanten Versicherungsfragen.

Autor: Wolfgang Richter

Die große Gefahr der Selbstständigkeit

Die Entscheidung, sich als Zahnarzt bzw. Zahnärztin selbstständig zu machen, bringt viele Vorteile mit sich. Ob mit der eigenen Ordination, mit Jobsharing oder im Zuge einer Vertretungstätigkeit – man kann sich viele Freiheiten herausnehmen und es bringt sowohl zeitliche als auch finanzielle Flexibilität mit sich. Man entscheidet in vielen Bereichen wie den Öffnungszeiten und -Tagen oder dem Angebot.

Doch es ist auch eben jene selbständige zahnärztliche Tätigkeit, bei der es sehr empfehlenswert ist, über das Risiko des eigenen Arbeitskraft-Ausfalles und der finanziellen Auswirkung auf die persönliche Lebenssituation nachzudenken. Im Optimalfall geschieht dies rechtzeitig, bevor es zu einem Schaden kommt. Im schlechteren Fall kann es passieren, dass ein konkreter Schadenfall die eigenen finanziellen Reserven schnell auffrisst und man sich so über die mögliche Lücke der bisherigen Eigenvorsorge bewusst wird.

Warum braucht es Versicherungen

Für selbstständige Zahnärzt:innen kann vor allem der Ausfall der eigenen Arbeitskraft schnell herausfordernd werden. Eine gebrochene Hand kann dazu führen, dass die Ordination für ein paar Wochen geschlossen wird, speziell, wenn keine Vertretung gefunden werden kann. Vielleicht bindet auch die nächste Grippewelle

den Arzt für eine längere Zeit ans Bett. Oder es kommt zu einem schweren Unfall und plötzlich steht man vor der Frage: „Werde ich meinen Job jemals wieder ausführen können?“ Gleichzeitig stellt es die selbständig tätige Person vor die Herausforderung, betriebliche und private Fixkosten weiter bezahlen zu müssen, ohne in diesem Zeitraum laufendes Einkommen zu erhalten bzw. Umsatz zu generieren. Kurz gesagt, es entsteht ein hohes Risiko für die betroffene Person.

Ein solches Risiko kann man auslagern

Eine teilweise Auslagerung dieses Risikos kann über zwei unterschiedliche Wege erfolgen. Für den zeitlich kürzeren betrieblichen Ausfall gibt es dafür die sogenannte BUfT-Absicherung (=Betriebsunterbrechungsversicherung für freiberuflich Tätige) und für den persönlichen Bereich kann dies mittels einer BU (=Berufsunfähigkeitsversicherung) erfolgen. Der jeweilige Unterschied liegt in der Deckung und den Anwendungsbereichen der jeweiligen Absicherung. Darum werfen wir nun einen genaueren Blick darauf.

Die BUfT als betriebliche Ausfallversicherung

Ein wichtiges Merkmal in der BUfT stellt der Begriff der „Arbeitsunfähigkeit“ dar. Der Zweck dieser Versicherung ist es, längere betriebliche Ausfälle des selbstständigen Zahnarztes oder der



Praxis geschlossen

selbstständigen Zahnärztin abzudecken. Dafür ist im Bereich der BUfT standardweise ein zeitlicher Selbstbehalt von meist einigen Tagen bis wenigen Wochen zu tragen und die Leistungsdauer beträgt dafür, je nach Anbieter, maximal 12 bis 24 Monate. Eine BUfT schafft dabei massive Abhilfe, da die Fixkosten sowie der kalkulierte persönliche Gewinn versichert werden können. Diese Absicherung überbrückt somit die kurz- bis mittelfristige Deckungsbeitragslücke des Betriebes aufgrund der Arbeitsunfähigkeit. Reicht es also, eine BUfT zu haben?

Die Berufsunfähigkeit (BU) als Gegenstück

Im Unterschied dazu sind in der BU Definitionen wie „Krankheit“, „Körperverletzung“ oder „Kräfteverfall“ relevant, sowie die voraussichtliche Dauer und das Ausmaß der Beeinträchtigung. Es wird bei einer BU häufig kein zeitlicher Selbstbehalt vereinbart, auch wenn es möglich ist. Und grundsätzlich endet die Leistung je nach Vereinbarung spätestens mit dem 67. Lebensjahr. Eine BU kann also mehr wie eine Art Ausfallversicherung bis zur Pension gesehen werden. Konkret soll vor allem der langfristige oder ständige Arbeitsausfall finanziell abgesichert werden. Der große Unterschied liegt in der Art der Kostendeckung.

Denn während die BU einen Teil des normalerweise ausgezahlten Gehalts bzw. des einbehaltenen Gewinns deckt, kümmert sich eine BUfT um den betrieblichen entgangenen Deckungsbeitrag.

Ist nun eine von beiden Versicherungen besser?

Durch die zeitliche Begrenzung (bis max. 24 Monate) ist man versucht zu sagen, dass die BUfT weniger wichtig als die langfristige BU-Absicherung sei. Allerdings bleibt zu bedenken, dass im Falle einer Arbeitsunfähigkeit für die Ordinationsbetreiber:innen nach der eigenen Gesundheit vorrangig das finanzielle Überleben der Ordination am Spiel steht. Natürlich abhängig von den betrieblichen Fixkosten, die bei einer durchschnittlichen Praxis mit einigen Mitarbeiter:innen durchaus kleine bis mittlere fünfstelligen Summen

pro Monat betragen können. Etwaige (bereits einmal versteuerte) Sparreserven wären vermutlich bereits nach kurzer Zeit verbraucht.

Doch auch die Versicherungsform der BUfT allein wird vermutlich nicht ausreichen, wenn ein schweres Krankheits- oder Unfallereignis die Ordinationsbetreiber:in derart beeinträchtigt, dass an ein Weiterarbeiten längerfristig nicht zu denken ist und die finanziellen Reserven begrenzt sind. In schwerwiegenden Fällen wird sogar der Praxis-Betrieb einzustellen und aufzulassen sein. Es fallen ab diesem Zeitpunkt zwar keine betrieblichen Fixkosten mehr an, jedoch fehlt auch die ursprünglich kalkulierte persönliche Gewinnentnahme. Die privaten Kosten laufen aber größtenteils weiter.

Ein Tipp für Sie zum Schluss

Eine kluge Kombination aus Berufsunfähigkeitsversicherung und Betriebsunterbrechungsversicherung kann Ihr berufliches Fortkommen und Ihr Privatleben effektiv schützen. Es ist jedoch essenziell, dass beide Versicherungsformen präzise auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und spezifischen Lebensumstände zugeschnitten sind.

Lassen Sie sich daher im besten Fall schon vorab ausführlich beraten und überlegen Sie sich, mit welchen finanziellen Fixkosten Sie beruflich wie privat nach einem Arbeits-Ausfall zu rechnen haben. So können Sie den Umfang des Versicherungsschutzes schon vor Vertragsabschluss optimal einschätzen und an Ihre Situation anpassen – sei es hinsichtlich des Deckungsumfanges, der Laufzeiten oder der Höhe der Versicherungssummen.



**Geschäftsführer
Lukas Poiss**

VERAG Versicherungsmakler GmbH
1190 Wien, Erocagasse 9
www.verag.at

KREIDEZÄHNE

Diagnostik und Therapie der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), umgangssprachlich auch als Kreidezähne bekannt, hat in der (Kinder-) Zahnmedizin mittlerweile eine erhebliche klinische Bedeutung erlangt und scheint in bestimmten Altersgruppen sogar häufiger aufzutreten als Karies. Betroffene Molaren zeigen unterschiedlich stark ausgeprägte Schmelzdefekte, die in Kombination mit möglichen Überempfindlichkeiten für betroffene Kinder teilweise erhebliche Beeinträchtigungen mit sich bringen. Dies kann die Mundhygiene erschweren und die Kauaktivität reduzieren. Befallene Inzisiven können zu ästhetischen Einschränkungen führen.

Ziel dieses Beitrags ist es, einen Überblick über das klinische Erscheinungsbild der MIH, die Ätiologie, die Diagnostik und rezente Therapieansätze zu geben.

Definition und klinisches Erscheinungsbild

Offiziell gibt es den Terminus „Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation“ seit etwas mehr als zwei Jahrzehnten [1]. Weerheijm et al. beschrieben 2001 eine systemisch bedingte Hypomineralisation des Schmelzes bei der ein bis vier bleibenden ersten Molaren betroffen sind sowie ggf. die Inzisiven (Abb. 1, 2). Diese fehlstrukturierten MIH-Zähne zeichnen sich klinisch durch eine Veränderung in der Farbe des Schmelzes in Form unterschiedlich stark eingefärbter Opazitäten aus. Bei den Molaren ist ein heterogenes Erscheinungsbild möglich: die Mineralisationsstörung kann auf einzelne Bereiche beschränkt sein, das Fissurenrelief einbeziehen oder sich über die gesamte Glattfläche erstrecken [2]. Bei den Inzisiven ist die Mindermineralisation in der Regel bukkal zu finden.

Je nach Hypomineralisationsgrad kann es durch den Einfluss von Kaukräften bereits schnell nach dem Zahndurchbruch der betroffenen Zähne zu einem Einbruch der mindermineralisierten Areale kommen. Neben diesen klinisch gut sichtbaren Charakteristika stellen zudem Überempfindlichkeiten der betroffenen Zähne auf thermische, chemische oder mechanische Reize mit

unterschiedlichen Ausprägungsgraden ein wiederkehrendes Begleitsymptom dar. Insbesondere der Symptomenkomplex aus Schmelzeinbrüchen und Hypersensibilitäten kann zu Einschränkungen in der Mundhygiene, der Funktionalität und auch der Behandlungsfähigkeit führen.



Abb. 1 MIH-Patient mit einem betroffenen Molaren im OK. Zahn 26 zeigt eine Hypomineralisation in Form weißlich-gelblicher Opazitäten.

Prävalenz und Ätiologie

Die MIH ist weltweit vorkommend [3]. Derzeit wird von einer durchschnittlichen Prävalenz von 13 - 14 % ausgegangen. Für Österreich sind momentan nur Daten aus zwei regionalen Studien verfügbar: Salzburg/ Tirol (10,9 %) und Graz (7,0 %) [4, 5]. In Deutschland sind nach Angabe der letzten Deutschen Mundgesundheitsstudie sogar 30 % der 12-jährigen betroffen [6].

Die Frage nach den möglichen Ursachen der MIH beschäftigt nicht nur die Eltern der betroffenen Kinder, sondern auch die Forschung. Diese sind unbefriedigender Weise immer noch nicht abschließend geklärt [7, 8]. Aufgrund des zeitlich gemeinsamen Ablaufs der Amelogenese in der ontogenetischen Entwicklung von Molaren und Inzisiven, geht man von einer Zahnentwicklungs-

störung zwischen dem 8. Schwangerschaftsmonat und dem 4. Lebensjahr aus. Diskutiert wird ein multifaktorielles Geschehen. Prä-, peri- und postnatale Einflüsse (in den ersten Lebensjahren) sind möglich [9, 10]. Dazu zählen: Probleme im letzten Monat der Schwangerschaft, Frühgeburt, häufige Erkrankungen in den ersten vier Lebensjahren, Durchfallerkrankungen, Fieberzustände und respiratorische oder bläschenbildende Erkrankungen. Da das Zeitfenster der Bildung der betroffenen Zähne größtenteils postnatal liegt, wird den nachgeburtlichen Einflüssen die größte Bedeutung zugemessen.



Abb. 2 Frontzähne eines MIH-Patienten. Zahn 21 weist eine abgegrenzte Opazität auf.



Abb. 3 MIH betroffener OK-Molar mit Opazität.



Abb. 4 MIH betroffener OK-Molar mit posteruptivem Schmelzeinbruch.

Therapieansätze

Je nach vorliegendem Schweregrad der MIH erstreckt sich die zu favorisierende Therapie von der Prophylaxe bis hin zu restaurativen Maßnahmen oder sogar der Extraktion [13]. Dabei sollte jedes Kind, unabhängig vom MIH-Schweregrad engmaschig in einem Intensivprophylaxe-Programm betreut werden.

Das Prophylaxe-Programm umfasst regelmäßige professionelle Mundhygienesitzungen sowie die Verwendung von Fluoridpräparaten. Zudem können häuslich neben der Nutzung von fluoridierten Zahnpasta auch zusätzlich CPP-ACP-haltige Produkte angewendet werden [14].

Im Rahmen der restaurativen Therapie eignen sich Glasionomere ideal zur initialen und provisorischen Abdeckung von durchbrechenden MIH-Zähnen, um weiteren Zahnhartsubstanzverlust zu vermeiden. Ihre einfache Handhabung erleichtert die Anwendung besonders bei eingeschränkter Kooperation des Patienten. Aufgrund niedriger Biegefestigkeit und minimaler Abrasionsstabilität kann das Material aber nicht als definitives Restaurationsmaterial für MIH-Molaren gewertet werden, da besonders bei großflächigen, höckerersetzenden Bereichen keine adäquate Stabilität gewährleistet ist. Die Aufgabe eines definitiven Restaurationsmaterials übernehmen Composite. Die Materialklasse zeigt bei exakter Verarbeitungsweise eine gute Überlebensrate [15]. Bei großen Defekten kann für den Erhalt von betroffenen Molaren als Therapieoption alternativ evtl. auch die Eingliederung einer konfektionierten Stahlkrone als Langzeitprovisorium in Betracht gezogen werden [16]. Im späteren jugendlichen Alter des Patienten können auch eine indirekte, laborgefertigte Restauration eingesetzt werden [17]. Es ist jedoch hervorzuheben, dass diese Form der Behandlung mit einem erheblichen klinischen und labortechnischen Aufwand einhergeht, der immer von der Kooperation des Kindes abhängt.

Diagnose und Klassifikation

Eine MIH kann unter Zuhilfenahme der folgenden Kriterien (European Academy of Paediatric Dentistry) an einem Zahn diagnostiziert werden [11]: Vorliegen einer begrenzten Opazität (Abb. 3), posteruptiver Schmelzeinbruch (Abb. 4), atypische Restauration oder atypische Extraktion. Atypische Restaurationen können in Betracht gezogen werden, wenn ihre Größe und Form nicht dem aktuellen Bild der Zahnkaries entsprechen. Als verdächtig für eine Extraktion aufgrund von MIH gelten z. B. gleichzeitige Opacitäten oder atypische Restaurationen an anderen ersten Molaren oder Schneidezähnen.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist das klinische Bild der MIH sehr variabel. Für eine Klassifikation in Schweregrade erweist sich das ‚Würzburger Konzept‘ als hilfreich, da es zudem auch nachgereiht Therapieansätze anbietet [12]. Der Index differenziert in vier Schweregrade:

- Index 1 Opazität vorhanden, kein Schmelzeinbruch, keine Hypersensibilität
- Index 2 Schmelzeinbruch
- Index 3 Opazität vorhanden, Hypersensibilität
- Index 4 Schmelzeinbruch und Hypersensibilität

Sind trotz all der konservierenden Möglichkeiten die Erhaltungswürdigkeit und Langzeitprognose des hypomineralisierten Zahnes (insbesondere eines Molaren) fraglich, so lässt sich eine Exzision nicht ausschließen [18, 19]. Diese Entscheidung sollte allerdings sorgfältig abgewogen, auf Einzelfälle beschränkt sein und in Abstimmung mit einem Kieferorthopäden erfolgen. Von zahnärztlicher Seite sprechen folgende Parameter für eine Exzision [20]: schwere Form der Hypomineralisation mit exzessivem und rasch fortschreitendem Substanzverlust [21, 22], wiederholte erfolglose (konservierend-prothetische) Behandlungen [1, 23], nicht kontrollierbare endodontische oder parodontale Problematik [1, 23] sowie starke Hypersensibilität und eine eingeschränkte Mundhygiene [22]. Aus kieferorthopädischer Sicht liegt der optimale Exzisionszeitpunkt für die ersten bleibenden Molaren für den Unterkiefer im Zeitraum zwischen dem 8. bis 11. Lebensjahr, im Oberkiefer vor dem 10,5. Lebensjahr [18].

Fazit für die Praxis

Die Behandlung von Kindern mit MIH spielt in der Zahnmedizin eine zunehmend große Rolle. Die Ursachen der Erkrankung sind

noch nicht abschließend geklärt. Die Ausprägung des Krankheitsbildes und die daraus resultierende Behandlungsnotwendigkeit können stark differieren. Wichtig ist, Patienten mit einer MIH frühzeitig zu diagnostizieren und ihnen ein dem Kariesrisiko und dem Schweregrad entsprechendes Therapiepaket anzubieten.

Buchempfehlung

Bekes K. Molaren Inzisiven Hypomineralisation; Quintessenz 2021; ISBN 978-3-86867-561-0; <https://www.quintessence-publishing.com/deu/en/product/molaren-inzisiven-hypomineralisation>

Bekes K. Molar Incisor Hypomineralization; Quintessenz 2022; ISBN 978-1-78698-124-0; <https://www.quintessence-publishing.com/deu/de/product/molar-incisor-hypomineralization>

Literatur

- Weerheijm KL, Jalevik B, Alaluusua S (2001) Molar-incisor hypomineralisation. *Caries Res* 35:390-391
- Koch G, Hallonsten AL, Ludvigsson N et al. (1987) Epidemiologic study of idiopathic enamel hypomineralization in permanent teeth of Swedish children. *Community Dent Oral Epidemiol* 15:279-285
- Schwendicke F, Elhennawy K, Reda S et al. (2018) Global burden of molar incisor hypomineralization. *Journal of dentistry* 68:10-18
- Buchgraber B, Kqiku L, Ebeleseder KA (2018) Molar incisor hypomineralization: proportion and severity in primary public school children in Graz, Austria. *Clin Oral Investig* 22:757-762
- Hasenauer L, Vogelsberger M, Bürkle V et al. (2010) Prävalenz und Ausprägung der Molar Incisor Hypomineralisation (MIH) in Salzburg und Tirol und ein Beitrag zur Erforschung der Ursachen. *Stomatologie* 107:43-50
- Jordan AR, Micheelis W (2016) Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie-(DMS IV). Deutscher Zahnärzte Verlag DÄV Köln
- Alaluusua S (2010) Aetiology of Molar-Incisor Hypomineralisation: A systematic review. *Eur Arch Paediatr Dent* 11:53-58
- Crombie F, Manton D, Kilpatrick N (2009) Aetiology of molar-incisor hypomineralization: a critical review. *Int J Paediatr Dent* 19:73-83
- Zhao D, Dong B, Yu D et al. (2017) The prevalence of molar incisor hypomineralization: evidence from 70 studies. *Int J Paediatr Dent*
- Taylor GD (2017) Molar incisor hypomineralisation. *Evid Based Dent* 18:15-16
- Lygidakis NA, Wong F, Jalevik B et al. (2010) Best Clinical Practice Guidance for clinicians dealing with children presenting with Molar-Incisor-Hypomineralisation (MIH): An EAPD Policy Document. *Eur Arch Paediatr Dent* 11:75-81
- Bekes K, Steffen R (2016) The Wuerzburg MIH concept: Part 1. The MIH Treatment Need Index (MIH TNI). A new index to assess and plan the treatment in patients with Molar Incisor Hypomineralization (MIH). *Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde* 38:165-170
- Bekes K (2020) Molar incisor hypomineralization. Springer
- Bekes K (2021) Prophylaxe und Desensibilisierung. In: Bekes K (ed) Molaren Inzisiven Hypomineralisation. Quintessenz Publishing, Berlin, p 89-96
- Lygidakis NA, Chaliasou A, Siounas G (2003) Evaluation of composite restorations in hypomineralised permanent molars: a four year clinical study. *Eur J Paediatr Dent* 4:143-148
- Zagdwon AM, Toumba KJ, Curzon ME (2002) The prevalence of developmental enamel defects in permanent molars in a group of English school children. *Eur J Paediatr Dent* 3:91-96
- Bekes K (2020) Indirect Restoration Approaches for MIH-Affected Teeth. In: Molar Incisor Hypomineralization. Springer, p 153-166
- Schätzle M, Patcas R (2011) Idealer Exzisionszeitpunkt bei ersten bleibenden Molaren Eine Literaturübersicht. *Quintessenz* 62:1631-1635
- Kirschneck C, Proff P (2016) Kieferorthopädische Exzisionstherapie bei Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). *ZMK* 32:457-467
- Kirschneck C, Proff P (2020) Extraction of MIH-Affected Molars and Orthodontic Space Closure. In: Bekes K (ed) Molar Incisor Hypomineralization - A Clinical Guide to Diagnosis and Treatment. Springer, Cham, Switzerland, p 187-196
- Williams JK, Gowans AJ (2003) Hypomineralised first permanent molars and the orthodontist. *Eur J Paediatr Dent* 4:129-132
- Fayle SA (2003) Molar incisor hypomineralisation: restorative management. *Eur J Paediatr Dent* 4:121-126
- Jalevik B, Klingberg GA (2002) Dental treatment, dental fear and behaviour management problems in children with severe enamel hypomineralization of their permanent first molars. *Int J Paediatr Dent* 12:24-32

5 TIPPS WIE SIE STEUERN SPAREN!

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN IHNEN FÜR IHRE INVESTITIONEN ZUR VERFÜGUNG:

Die zahnärztliche Praxis und das zahntechnische Labor sind Wirtschaftsunternehmen, die zur Sicherung des Betriebs und der Wettbewerbsfähigkeit wiederkehrend Investitionen tätigen. Im laufenden Wirtschaftsjahr ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten rund um das Thema Investition. Nutzen Sie die Möglichkeiten des STEUERjahres 2024!

1

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Für das Steuerjahr 2024 gilt die Geringwertigkeitsgrenze (GWG) von 1.000€ (inkl. USt). Damit können Sie Wirtschaftsgüter bis zu diesem Einkaufspreis (inkl. USt.) im laufenden Steuerjahr zu 100% abschreiben.

2

Gewinnfreibetrag

Sie können bis zu 15% Ihres Gewinnes, maximal jedoch € 46.400,- als Freibetrag geltend machen und dadurch Steuerersparnisse erzielen!

3

Investitionsfreibetrag

Zusätzlich zur Abschreibung kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Investitionsfreibetrag von 10% der Anschaffungskosten geltend gemacht werden. Im Bereich Ökologisierung erhöht sich der Freibetrag auf 15%.

4

Akontozahlung

Die Akontozahlung wird als sofortige Ausgabe im aktuellen Jahr berücksichtigt. Henry Schein Dental Austria stellt ab einer Höhe von 5.000 EUR gestaffelt eine Waren-Gutschrift zusätzlich aus. Fragen Sie uns!

5

HIT Leasing

Diese Leasingform bietet Ihnen die Möglichkeit, bei hochtechnischen und innovativen Technologien den Innovationszyklus für Sie zu nutzen. Das bedeutet bei einigen speziellen Produkten, dass Sie bei Abschluss dieser Leasingform die Nutzung der Gerätschaften bezahlen (1 – 4 Jahre), und innerhalb dieses Zeitraums auf das Nachfolgemodell umsteigen können.

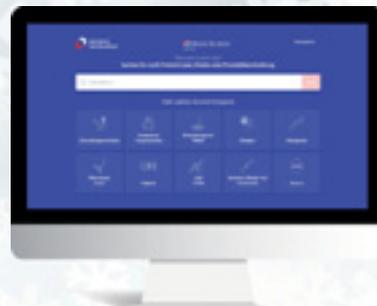
- Keine Differenzzahlung auf Verkaufspreis
- Kein technologisches Update Risiko

LAGERND UND SOFORT LIEFERBAR:
WERFEN SIE JETZT EINEN BLICK IN UNSERE
GERÄTEBÖRSE, ES ZAHLT SICH AUS!



Nutzen Sie noch heuer die Chance Steuern zu sparen. Fragen Sie unser Team welche Möglichkeiten für heuer noch bestehen. Wir haben vorgesorgt und rechtzeitig unser Gerätelager aufgefüllt. Scannen Sie den QR-Code oder gehen Sie auf unsere Website hennryschein.at um mehr über die Gerätebörse zu erfahren.

 Dentist to
Dentist place





35. Zahnärztekonzert

LIEB GEWONNENE TRADITIONEN FÜHRT MAN GERNE FORT

Und so fand am 25. Mai 2024 das bereits 35. Zahnärztekonzert im Beethovensaal der Pfarre Heiligenstadt in Wien statt. Begründet wurde diese Konzertreihe als Benefizkonzert für das damals noch bestehende Wiener Museum für Geschichte der Zahnmedizin. Das Museum zeigte weltberühmte Exponate und lockte Besucher aus aller Welt – sogar aus Japan und Übersee – nach Wien. Die Idee war und ist auch heute: musikalische Zahnärzte sowie Dentisten – leider sind letztere alle bereits verstorben – geben ihr Können vor Publikum zum Besten.

Im heurigen Jahr eröffnete Dr. Ekkehard Heil das Konzert mit Carl Philipp Emanuel Bachs Rondo in a-moll, Wq 56/6, aus der Sammlung „Für Kenner und Liebhaber“, gespielt auf seinem Clavichord, der Urform unseres heutigen Konzertflügels.

Leise und besinnlich ging es weiter mit Dr. Selma Dervisbegovic, die uns den ersten Satz von L. v. Beethovens Op. 27/2 vorspielte, der zweiten der beiden sogenannten „sonata quasi una fantasia“, die unter dem Namen Mondscheinsonate Berühmtheit erlangt hat, obwohl Beethoven diesen Titel zeitlebens ablehnte.

Danach sang Dr. Johannes Kirchner sen. mit Klavierbegleitung von Dr. Heil eine Auswahl an Liedern aus R. Schumanns „Dichterliebe“: „Wenn ich in Deine Augen seh“, „Im Rhein, im heil’gen Strome“, „Ich grolle nicht“ und „Die alten, bösen Lieder“.

Einer der Höhepunkte des Konzerts war Dr. Reiner Neidenbach, der die Tradition der letzten Jahre mit zwei Eigenkompositionen am Klavier fortsetzte: Short Stories Nr.1 „Take off“ und Short Stories Nr.3 „Crash“.

Damit war der zeitliche Rahmen von etwa 270 Jahren zwischen Carl Philipp Emanuel Bach zu Reiner Neidenbach abgesteckt und dieser Rahmen wollte nun befüllt werden, und zwar von Dr. Bo Sung Kim, begleitet von seiner Gattin Soojin Cha. Wir hörten Lieder von E. de Curtis: „Non ti scordar di me“, von K. Mikula: „Schwester Sonne“ und gemeinsam mit ihren zwei Kindern sang die Familie R. Rogers „Edelweiß“.

Damit war nun die Brücke zu volkstümlicher Musik gebaut. Dr. Konrad Eppacher spielte auf der Geige 6 Gipsylieder „Aus sieben Sternen besteht der Große Wagen“, „Nur ein Mädchen gibt es auf der Welt“, „Vom Sommerbaum sind die silbrigen Blätter heruntergefallen“, „Wem gehört dieser Gutshof“ und „Neben dem Gasthaus Kondorosi“, am Klavier begleitet von Natalia Hiesberger.

Es folgte Familienmusik: Dr. Johannes Kirchner jun. sang mit seiner Mutter Dr. Lieselotte Kirchner am Klavier „Ja, das alles auf Ehr“ aus dem Zigeunerbaron von J. Strauss.

Das bewährte Duo Dr. Harald Winter am Saxophon und Tatjana Unanian am Klavier spielten danach bekannte Gassenhauer wie von P. Conte „Azzuro“, M. Wilsh / M. Deighan „Les Champs Élisées“, D. Hightower / D. Daniel „This World Today is a Mess“ und von ABBA „Thank You for the Music“.

Und weil´s grad so schön beschwingt war, sang Dr. Sabine Schanzer, begleitet von Bernhard Käferböck, G. Gershwins „S´ Wonderful“, K. Lamars „I Remember You“, K. Bacherachs „Raindrops Keep Fallin´ on My Head“ und J. Myrows „You Make Me Feel So Young“. Dem Ganzen setzte Dr. Heil auf der Tuba noch eins drauf mit „Rock“ von A. Raph.

Als Schlussakkord sang Dr. Kirchner sen., am Klavier begleitet von Dr. Heil, P. Kreuders „Sag beim Abschied leise Servus“ zur Erinnerung an alle schon verstorbenen Mitwirkenden unserer Konzerte.

Insgesamt hat Dr. Kirchner sen. wieder ein sehr gelungenes Konzert organisiert. Allen Mitwirkenden und dem Publikum war die Freude an dieser Veranstaltung deutlich anzumerken und so freuen wir uns schon darauf, was wir im nächsten Frühjahr bei der 36. Auflage des Zahnärztekonzerts hören werden.

**ARGE für Geschichte
der Zahnheilkunde**

„FREIGESetzte BAKTERIEN“

HALEON

EIN RISIKO BEI JEDER BEHANDLUNG

Die prophylaktische Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor Eingriffen in Mund- und Rachenraum wird empfohlen.¹

Chlorhexamed FORTE
2 mg/ml Dentallösung
hilft Bakterien abzutöten,
bevor sie freigesetzt werden.^{2,3,4}

-  **Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin**^{3,4}
-  **Bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden**
-  **Schutz für Arzt und Patienten während operativer Eingriffe**²
-  **Chlorhexamed – die Nr. 1 zur Anwendung in Mund- und Rachenraum**⁵

Haleon - Gebro Consumer Health GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich.
Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Mai 2024.

Chlorhexamed



BG-IV.CHX 240502



In memoriam

DENTIST

PETER PAUL KLAGHOFER

Dentist Peter Paul Klaghofer, 1928 in Wien geboren, absolvierte 1946 die Dentisten Schule und war von da an als Dentist bei der Gebietskrankenkasse in Krems angestellt und eröffnete eine Privatordination in Hadersdorf/Kamp. Weiters war er in der heute nicht mehr existierenden Schuhfabrik Krems/Rehberg als Betriebszahnarzt tätig. 1987 ging er bei der Gebietskrankenkasse in Pension und übergab 2003 seine Privatordination an seine Nachfolgerin.

Dentist Peter Paul Klaghofer widmete sich in seiner Freizeit zahlreichen Hobbys wie dem Eislaufen, dem Tennis, dem Zeichnen und Malen sowie Musik und Gesang.

Bereits vor der Eheschließung nahm Dentist Peter Paul Klaghofer unter Prof. Zote (Universität für Musik und Darstellende Kunst) Unterricht in klassischem Gesang und perfektionierte seine Stimme. Seine große Liebe gehörte W. A. Mozart, aber auch vielen anderen klassischen Komponisten und deren Werken. Nicht nur die Partituren kannte er auswendig, auch all die vielen Berichte und Geschichten, die sich um diese Werke und deren Entstehungen ranken. Aber nicht nur bei den „Großen Komponisten“ kannte er sich aus, auch die sogenannte „Leichte Musik“ und dabei im Speziellen das Lied konnte er vortrefflich interpretieren und darbieten. Einige Male begleitete ihn der Pianist Norman Shetler z. B. in den Ehrbarsälen im 4. Wiener Gemeindebezirk. Für Norman Shetler fertigte Peter Klaghofer übrigens eine spezielle Obere Totale Zahnprothese an, mit der dieser eine Jerry Lewis – Parodie darbot.

Auch bei seiner geliebten Schlaraffia trug er sehr oft mit Gesang zu einem gelungenen Abend bei. Seine vielen Auszeichnungen und Ehrungen aus diversen „Reychen“ zeugen davon.

Als einer der ersten Mitwirkenden bei den vielen Zahnärztekonzerten, in den letzten Jahren immer im Beethoven-Saal im 19. Wiener Gemeindebezirk, nahm er bis zu seinem 95. Lebensjahr teil. Dort erntete er mit seinen Interpretationen stets tosenden Applaus.

Gerne, regelmäßig und über viele Jahre hinweg hat er seine Montag-Vormittage bei einem Glaserl Frascati und dem bekannten Beinschinken im „Schwarzen Kameel“ beim Stiebitz verbracht.

Bis zuletzt konnte man sich von seinem wachen und sehr interessierten Geist überzeugen. Katharina, eines seiner Enkelkinder, schrieb eine Maturaarbeit über das Thema „dark tourism“, in der es auch ein Kapitel über das „dunkle“ Wienerlied gibt. Mit großem Interesse gab er ihr Ratschläge und Informationen zum Thema „Der Tod muss a Wiener sein“.

Christiane, eine andere Enkelin, studierte Gesunden- und Krankenpflege, und auch mit ihr hatte er bis zuletzt immer einen regen fachlichen Austausch.

Im Oktober 2023 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und so war ein stationärer Krankenhausaufenthalt unausweichlich. Leider gesellten sich dann noch einige Komplikationen dazu, und so verstarb Dentist Peter Paul Klaghofer am 19. November 2023.

ARGE für Geschichte der Zahnheilkunde

Standesmeldungen

Mitgliederstand der Österreichischen Zahnärztekammer
per 1. Dezember 2024

	niedergelassen	angestellt	Wohnsitz	gesamt
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER BURGENLAND	91	5	29	125
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER KÄRNTEN	241	28	41	310
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER NIEDERÖSTERREICH	612	80	168	860
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER OBERÖSTERREICH	556	94	60	710
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER SALZBURG	307	31	38	376
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER STEIERMARK	495	81	106	682
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER TIROL	405	46	86	537
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER VORARLBERG	148	38	34	220
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN	953	311	409	1.673
	3.808	714	971	5.493

Standesveränderungen

von 1. Juli bis 30. September 2024

Eintragungen in die Zahnärzteliste

Dr. med. dent. Aaron Alexander **ACHUNOW**, BScMed
1020 Wien, am 15. Juli 2024

Dr. med. dent. David **ACHUNOW**, BScMed
1220 Wien, am 25. Juli 2024

Dr. med. dent. Fayhaa **ADAM**, BScMed
1100 Wien, am 12. September 2024

Dr. med. dent. Lukas Jakob **BAYYIGIT**
1210 Wien, am 2. September 2024

Dr. med. dent. Romy **BENIASHVILI**
6020 Innsbruck (Tirol), am 2. September 2024

Zahnärztin Ann Kathrin **BINGER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. September 2024

Dr. med. dent. Katharina **BÖHME**
1100 Wien, am 16. September 2024

Dr. med. dent. Sönke **BOLLER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 1. September 2024

Dr. med. dent. Carla **BRAUN**, MAS
1030 Wien, am 8. Juli 2024

Dr. med. dent. Luca **BULZACCHI**
1050 Wien, am 2. September 2024

dr. med. dent. Eszter **CSEJTEINÉ SIMON**
7540 Güssing (Burgenland), am 2. August 2024

Dr. med. dent. Clemens **CZEIKE**
8053 Graz (Steiermark), am 16. September 2024

MDDr. Ali **EINI**
2230 Gänserndorf (NÖ), am 5. August 2024

Dr. med. dent. Vanessa **FABER**, BScMed
1020 Wien, am 1. September 2024

dr. med. Borbála **FAZEKAS**
6343 Erl (Tirol), am 19. September 2024

Dr. med. dent. Rebekka Sophie **FOLOSEA**, BScMed
1020 Wien, am 2. September 2024

Graduada Esther **GARRIDO CRUZ**
4820 Bad Ischl (OÖ), am 2. September 2024

Dr. med. dent. Niklas **GENTNER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 19. August 2024

Dr. med. dent. Sebastian **GRAHAMER**
4020 Linz (OÖ), am 12. August 2024

Dr. med. dent. Leonie Yael **GREBE**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 16. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Philipp **HACKER**
3251 Purgstall (NÖ), am 13. August 2024

Dr. med. dent. Laszlo **HEINRICH**
5204 Straßwalchen (Salzburg), am 18. Juli 2024

Dr. med. dent. Nikolas **HELING**
6850 Dornbirn (Vorarlberg), am 12. August 2024

Dr. med. dent. Alina **HOFMANN**
4020 Linz (OÖ), am 18. September 2024

Dr. med. dent. Christoph **HÜBSCH**, MLS
4816 Gschwandt (OÖ), am 19. August 2024

dr. med. dent. Mina **JAHANGARD NEZHAD**
1210 Wien, am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Clemens **JELLEN**
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 26. September 2024

Dr. med. dent. Annika Lilly **JONAS**
1090 Wien, am 21. August 2024

Dr. med. dent. Viktoria **KAISER**
1100 Wien, am 29. Juli 2024

Dr. med. dent. Paulina **KALTENBRUNNER**, BScMed
1180 Wien, am 2. September 2024

Dr. med. dent. Maxime **KANZ**
1100 Wien, am 19. August 2024

Dr. med. dent. Anabel **KERN**
6252 Breitenbach am Inn (Tirol), am 30. September 2024

Dr. med. dent. Johannes **KIRCHNER**
1170 Wien, am 24. September 2024

Dr. med. dent. Julian **KORSCHOFSKY**, BScMed
1020 Wien, am 25. September 2024

Dr. med. dent. Annabel **KÜHNL**
9210 Pörschach am Wörther See (Kärnten), am 20. September 2024

Dr. med. dent. Milana **KUTIC VUKOVIC**
1190 Wien, am 2. September 2024

Zahnarzt Artur **KUZNETCOV**
5020 Salzburg, am 10. September 2024

Dr. med. dent. Victoria **LAHME**, BScMed
2340 Mödling (NÖ), am 2. September 2024

Dr. med. dent. Gisela **LANGE-STEINER**
6364 Brixen im Thale (Tirol), am 1. September 2024

Zahnärztin Nina **LAULE**
9330 Althofen (Kärnten), am 16. Juli 2024

Zahnärztin Bettina **LILL**
6991 Riezlern (Vorarlberg), am 30. September 2024

Dr. med. dent. Lucas **LOSER**, BScMed
1210 Wien, am 10. Juli 2024

Dr. med. dent. Ricarda **LÜTTEN**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 1. September 2024

Dr. med. dent. Michael **MAJ**
4600 Wels (OÖ), am 1. September 2024

d-r Marijana **MANASIEVA MITREVSKI**
1220 Wien, am 5. August 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Markus **MERKL**
8010 Graz (Steiermark), am 1. August 2024

Dr. med. dent. Sanaz **MOHAMMADI**
4240 Freistadt (OÖ), am 10. Juli 2024

Zahnarzt Lucian **MURESAN**
8430 Leibnitz (Steiermark), am 16. September 2024

Dr. med. dent. Victor **OSSMANN**
1190 Wien, am 8. August 2024

Dr. med. dent. Iuliia **PILGUN**
1150 Wien, am 17. September 2024

Dr. med. dent. Philipp **PORWOL**
5020 Salzburg, am 9. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Julian **PYKA**
1090 Wien, am 1. August 2024

Dr. med. dent. Leonard **ROPPELT**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 10. September 2024

Mag. iur. Dr. med. dent. Catharina **SCHALBERGER**
1220 Wien, am 5. Juli 2024

Dr. med. dent. Maximilian **SCHALBERGER**, BScMed
1020 Wien, am 4. Juli 2024

Dr. med. dent. Mona **SCHIEFERSTEINER**
4020 Linz (OÖ), am 2. September 2024

Dr. med. dent. Marten Hendrik **SCHMIDT**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 13. August 2024

Dr. med. dent. Lukas **SCHNEEBERGER**
8510 Stainz (Steiermark), am 30. September 2024

Dr. med. dent. Matthias **SCHNELLBERGER**
5222 Pfaffstätt (OÖ), am 1. August 2024

Dr. med. dent. Alexander **SCHULTE**
6020 Innsbruck (Tirol), am 30. September 2024

Dr. med. dent. Afra-Nur **SIMSEK**, BScMed, B.A.
1020 Wien, am 9. Juli 2024

Dr. med. dent. Marcel **SOULIER**
6561 Ischgl (Tirol), am 19. August 2024

Dr. med. dent. Berrin **SOYER**
1230 Wien, am 19. September 2024

Dr. med. dent. Kristina **STEMMER**
1220 Wien, am 29. Juli 2024

Dr. med. dent. Lara Sophie **STERKENBURG**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 1. September 2024

Dr. med. dent. Robert Benedykt **STIEGER**, BScMed
1120 Wien, am 2. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Karin Maria **STOIBER**
1220 Wien, am 1. August 2024

Dr. med. dent. Morhaf **SWIED**
4600 Wels (OÖ), am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Tamas **SZABADI**
4780 Schärding Innere Stadt (OÖ), am 23. Juli 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Manuela **TABORSKY**
1090 Wien, am 2. September 2024

dr. med. dent. Rita Judit **VERMES**
1220 Wien, am 14. August 2024

MDDr. Moritz **VÖLKE**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. August 2024

Dr. med. dent. Stephanie **WENDY**
1190 Wien, am 1. Juli 2024

Zahnarzt Stefan **WINTERFELD**
6600 Reutte (Tirol), am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Matthias **WURZINGER**
6973 Höchst (Vorarlberg), am 2. September 2024

Dr. med. dent. Arijan **ZIELASKO**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 16. September 2024

Praxiseröffnungen

Dr. med. dent. Grace **ACHIM-GUNACKER**
1070 Wien, Lindengasse 31/1/8
am 25. September 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Neda **AFSHARZADEH-ERSTIC**
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 24
am 1. August 2024

Dr. med. dent. Gabriela **ALEXANDRU**
3400 Klosterneuburg, Bertholdgasse 2/1/4 (NÖ)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Ibrahim **ASALYA**
5412 Puch bei Hallein, Urstein Nord 73 (Salzburg)
am 1. August 2024

dr. med. dent. Claudia **BAUMANN**
1040 Wien, Mommsengasse 28
am 1. Juli 2024

Zahnarzt Christian **BODE**
3001 Mauerbach, Kreuzbrunn 1/3 (NÖ)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Clemens **BRESCHAN**
5431 Kuchl, Markt 45 (Salzburg)
am 1. August 2024

Dr. med. dent. Elisabeth **BREUSS**, M.Sc.
6800 Feldkirch, Alberweg 12 (Vorarlberg)
am 16. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Julia **D'ARON**
1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 7/11
am 1. September 2024

Dr. med. dent. Caroline-Maria **DEISINGER**
8700 Leoben, Waldgasse 5 (Steiermark)
am 1. Juli 2024

Univ.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Orhun **DÖRTBUDAK**
1080 Wien, Wickenburggasse 18-20
am 8. August 2024, Zweitordination

dr. med. Borbála **FAZEKAS**
6343 Erl, Zollhaus 6 (Tirol)
am 19. September 2024

Dr. med. dent. Michael **FEDERSPIEL**
6060 Hall in Tirol, Stadtgraben 3 (Tirol)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Gernot **GLANTSCHNIG**
1010 Wien, Herrngasse 6-8
am 23. August 2024

Dr. med. dent. Micaela **GROSS**
6345 Kössen, Dorf 38 (Tirol)
am 1. August 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Philipp **HACKER**
3251 Purgstall, Augasse 21 (NÖ)
am 13. August 2024

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de

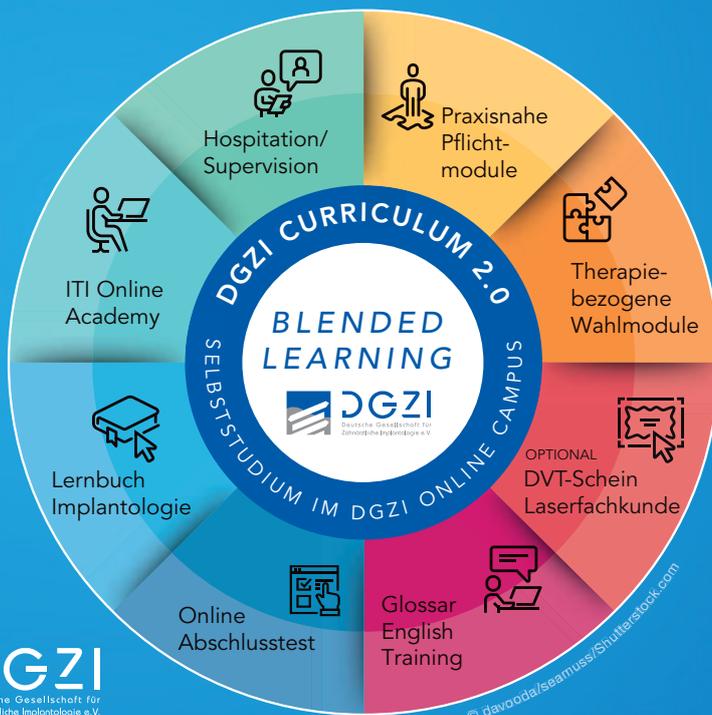
Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro
Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI, ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter www.DGZI.de sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



MDDr. Adela **KAHLER**

8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 140 (Steiermark)
am 11. Juli 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Florian **KARG**

2404 Petronell-Carnuntum, Lange Gasse 25/1/2 (NÖ)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Karoline Koralie **KLIMESCH**

2351 Wiener Neudorf, Wr. Straße 17/Top 1.01 (NÖ)
am 17. September 2024

Dr. med. dent. Vivian Eileen **KUHN**, BScMed

1040 Wien, Mommsengasse 28
am 5. Juli 2024

Dr. med. dent. Jakob Piotr **LEDWON**

1030 Wien, Wassergasse 10/13
am 1. September 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Hekmat **MOHAMMED**

5431 Kuchl, Markt 408 a (Salzburg)
am 1. September 2024

Dr. med. dent. Dinah **MÜHLBACHER**

6900 Bregenz, Kornmarktstraße 2 (Vorarlberg)
am 26. August 2024

Zahnarzt Oliver **MÜNZEL**

6094 Birgitz, Dorfstraße 57 (Tirol)
am 1. Juli 2024

Zahnärztin Dieu-Thu **PHUONG**

1130 Wien, Vitusgasse 9
am 2. Juli 2024

Dr. med. dent. Jacob **POLZER**

1040 Wien, Mommsengasse 28
am 1. Juli 2024

Zahnärztin Jelena **POPOVIC-MATIC**, dr. dent. med.

6850 Dornbirn, Moosmahdstraße 1a (Vorarlberg)
am 1. August 2024

Dr. med. dent. Katrin **PRESLMAYR**

4271 Sankt Oswald bei Freistadt, Freistädterstraße 14 (OÖ)
am 16. Juli 2024

Dr. med. dent. Katharina **RÖGGLA**

1180 Wien, Gersthofer Straße 119/2/2
am 1. Juli 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Philipp **SANDBICHLER**, MDSc

6150 Steinach am Brenner, Brennerstraße 83 (Tirol)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Karoline **SCHAGERL**

3293 Lunz am See, Bahngasse 8a (NÖ)
am 29. Juli 2024

Dr. med. dent. Lisa **SCHLÖGL**

8055 Seiersberg, Feldkirchner Straße 113 (Steiermark)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Lena **SCHNAITL**

5020 Salzburg, Saint-Julien-Straße 7 A
am 1. August 2024

Dr. med. dent. Linda **SCHWARZ**

2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 41 (NÖ)
am 23. September 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Shiva **SHAYESTEHOUP**

5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37 (Salzburg)
am 25. Juli 2024

Dr. med. dent. Kathrin **VIZI**

4072 Annaberg, Annaberg 70 (OÖ)
am 1. Juli 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Alicia **WEGUND**

5322 Hof bei Salzburg, Teichstraße 1 (Salzburg)
am 3. September 2024

Dr. med. dent. Matthias **WURZINGER**

6973 Höchst, Kirchplatz 6 (Vorarlberg)
am 2. September 2024

Praxisverlegungen

Dr. med. dent. Reinald **ACHIM**

von 1070 Wien, Lindengasse 31-33/2/7
nach 1070 Wien, Lindengasse 31/1/8
am 22. September 2024

Dr. med. dent. Muhlis **AKARSU**

von 1180 Wien, Wans-Sachs-Gasse 29
nach 1180 Wien, Währinger Straße 108/6A
am 25. Juli 2024

dr. med. dent. Lukas **BREITFUSS**

von 5110 Oberndorf bei Salzburg, Franz-Xaver-Grimm-
Straße 2
nach 5110 Oberndorf bei Salzburg, Sattlerweg 1b
am 1. August 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Angelika **EVGENIDIS**

von 8101 Gratkorn, Bruckerstraße 23
nach 8101 Gratkorn, Brucker Straße 9/3 (Steiermark),
am 1. Juli 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Helmut **FALCH**

von 3251 Purgstall, Kirchenstraße 13/ 1. Stock
nach 3251 Purgstall, Kirchenstraße 13/5
am 18. Juli 2024

Dr. med. univ. Günther **GLANTSCHNIG**

von 5020 Salzburg, Münzgasse 1/2
nach 5020 Salzburg, Mildenburggasse 6 A
am 1. August 2024

Dr. med. dent. Anja **GRAUF-LANG**

von 8181 St. Ruprecht an der Raab, Untere Hauptstraße 114
nach 8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 14 (Steiermark),
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Lukas **HALLMANN**

von 1060 Wien, Mariahilfer Straße 111/1/2
nach 1040 Wien, Schlüsselgasse 8/8A
am 1. Juli 2024

dr. sc. Emina **KABIL**, dr. med. dent.

von 1100 Wien, Keplergasse 7
nach 1010 Wien, Rudolfsplatz 2/1
am 5. August 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Kerstin **KORTHALS**

von 8611 Sankt Katharein an der Laming, Untertal 31
nach 8611 Sankt Katharein an der Laming, St. Katharein an
der Laming 10/3 (Steiermark)
am 26. August 2024

Dr. med. dent. Andrea **KREBS**

von 2512 Tribuswinkel, Josefsthaler Straße 8
nach 2512 Tribuswinkel, Sängerkhofgasse 1/7 (NÖ)
am 3. September 2024

Zahnarzt Joannis **KYRIAZIS**

von 5700 Zell am See, Stadtplatz 2
nach 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, Kreuzfeld 1 / 1
(Salzburg)
am 9. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Siegfried **LASSNIG**

von 9341 Straßburg-Stadt, Hauptplatz 1
nach 9300 Sankt Veit an der Glan, Anton Reichel Straße 22
(Kärnten)
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Leali Heyman **LEVKOWICH**

von 1010 Wien, Salztorgasse 6/5/20
nach 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 61
am 1. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Stephan **LATSCHER-WALTER**

von 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, Ehrenbergerweg 4
nach 5550 Radstadt, Stadtplatz 10 (Salzburg),
am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Jakob Piotr **LEDWON**

von 1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 1/1/3
nach 1200 Wien, Treustraße 90-92/3/7
am 1. September 2024

dr. dent. med. Klemen **LESNIK**

von 9135 Bad Eisenkappel, Bad Eisenkappel 67
nach 9135 Bad Eisenkappel, Bad Eisenkappel 186 (Kärnten)
am 1. September 2024

Zahnärztin Eun Sol **REINDL**

von 1030 Wien, Radetzkyplatz 2
nach 1110 Wien, Fuchsröhrenstraße 15/1
am 2. Juli 2024

Zahnarzt Manuel **REINDL**

von 1030 Wien, Radetzkyplatz 2
nach 1110 Wien, Fuchsröhrenstraße 15/1
am 2. Juli 2024

Dr. med. univ. Georg **SCHILLER**

von 8010 Graz, Hugo-Wolf-Gasse 2
nach 8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 140 (Steiermark)
am 1. August 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Ernst **WEINMANN**

von 1010 Wien, Graben 31/11
nach 1090 Wien, Spitalgasse 17A
am 1. Juli 2024

Praxisschließungen

Dr. med. dent. Lisa-Mariam **ADEL**

1220 Wien, Portnergasse 13/2/1
am 26. August 2024

Dr. med. univ. Helmut **ANTOS**

2143 Großkrut, Obere Bachzeile 6 (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. Bodo **DIMANSKI**

4020 Linz, Landstraße 15/3 (OÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. dent. Carina **EDER**, M.Sc.

2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt, Tribamerweg 1
(NÖ)
am 31. August 2024

Dr. med. dent. Eugen **ENDSTRASSER**

6363 Westendorf, Dorfstraße 43 (Tirol)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **GÜNTHER**

6020 Innsbruck, Innstraße 7 (Tirol)
am 30. September 2024

Zahnärztin Diana **HABERSATTER**

8786 Rottenmann, Burgtorgasse 4 (Steiermark)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Sonja **HOLZMÜLLER**

6850 Dornbirn, Moosmahdstraße 1a (Vorarlberg)
am 31. Juli 2024

Dr. med. univ. Emmerich **JOSIPOVICH**

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 24
am 26. Juli 2024

Dr. med. dent. Miona **JOVANOVIC**
1220 Wien, Donau-City-Straße 1
am 31. Juli 2024

Dr. med. dent. Theresa **KAPRAL**
3522 Lichtenau, Nr. 49 (NÖ)
am 28. August 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Freyja-Maria **KASTL**
3390 Melk, Linzer Straße 25/ Stg. 1 (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Josef **KÖNIGSHOFER**
4322 Windhaag bei Perg, Burgstraße 4 (OÖ)
am 31. August 2024

Dr. med. univ. Lilly **KREBS**
2512 Tribuswinkel, Sängerkhofgasse 1 (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. dent. Eva **LENTNER**
6330 Kufstein, Kronthalerstraße 2 (Tirol)
am 30. September 2024

Dr. med. dent. Evelyn **LESCHHORN**
5280 Braunau am Inn, Salzburger Vorstadt 23 (OÖ)
am 29. Juli 2024, Zweitordination

Prim. MR Dr. med. univ. Alois **LUGSTEIN**
5204 Straßwalchen, Mayburgerplatz 4 (Salzburg)
am 30. September 2024

Dr. Erich **MAUNZ**
3390 Melk, Linzer Straße 25 (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Wolfgang **MELCHARD**
2700 Wiener Neustadt, Pöckgasse 18 (NÖ)
am 30. September 2024

MR Dr. med. univ. Fritz **MICHALEK**
5602 Wagnrain, Markt Markt 75 (Salzburg)
am 6. September 2024

Dr. med. univ. Reinhard **PRUTZEK**
5020 Salzburg, Eberhard-Fugger-Straße 3
am 3. Juli 2024

Dr. med. univ. Karl **SCHEIDL**
3270 Scheibbs, Hauptstraße 4 (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. dent. Krisztian **SCHUDER**
1090 Wien, Gussenbaurgasse 5-7/9/36
am 17. September 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Ronen **SHAMUILOV**
2604 Theresienfeld, Grazer Straße 37 (NÖ)
am 6. August 2024

Dr. med. univ. Andreas **SOBCZYK**
1120 Wien, Schönbrunner Schloßstraße 31
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Helmuth **SOMMER**
3193 St. Ägyd am Neuwald, Kirchenplatz 7 (NÖ)
am 23. Juli 2024, Zweitordination

Dr. med. dent. Lisa Marie **STRIEDINGER**, MSc
9100 Völkermarkt, Hauptplatz 15 (Kärnten)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Marion **TREMME-SCHEINOST**
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 26a (NÖ)
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Marion **TREMME-SCHEINOST**
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 61/1
am 30. September 2024, Zweitordination

Dr. Roland **TSCHALAKOW**
1020 Wien, Untere Augartenstraße 36/16
am 1. Juli 2024, Zweitordination

Dr. med. univ. Elfriede **ÜBELACKER**
3351 Weistrach, Pfarrhofsiedlung 9/21 (NÖ)
am 30. September 2024

Drs. Marjan **VAN DER POL-BRAAMER**
6713 Ludesch, Kirchstraße 21 (Vorarlberg)
am 31. August 2024

Dr. med. dent. Ruben **VITH**
6841 Götzis, Feldgasse 3 (Vorarlberg)
am 6. August 2024

Zahnärztin Malgorzata **WAJNIKONIS**
1150 Wien, Reithoferplatz 5/11
am 30. September 2024

Dr. med. univ. Jörg **WERNER**
5020 Salzburg, Aignerstraße 21
am 14. Juli 2024

Dr. med. univ. Lucia **WIENERROITHER**
2345 Brunn am Gebirge, Wienerstraße 24 (NÖ)
am 30. September 2024

MDDr. Luka **ZUPANCIC**
4650 Lambach, Sparkassensiedlung 7 (OÖ)
am 31. Juli 2024

Streichungen aus der Zahnärztliste

Doctor Medic Paul **BOLD**
2345 Brunn am Gebirge (NÖ), am 28. August 2024

Zahnärztin Niusha **ETEBARYNIYA**
5452 Pfarrwerfen (Salzburg), am 26. Juli 2024

Dr. med. dent. Florian **FLEISCHER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Kim Nora **GEBHARD**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 16. August 2024

Dr. med. dent. Veronika **GRÜNER**
6344 Walchsee (Tirol), am 1. September 2024

Dr. med. univ. Karl **HAMMERLE**
6063 Rum (Tirol), am 19. August 2024

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Corneliu **HÖHL**
2261 Angern an der March (NÖ), am 1. Juli 2024

Dr. med. univ. Willibald **HUBER**
4470 Enns (OÖ), am 24. Juli 2024

Dr. med. univ. Michael **KADUR**
4061 Pasching (OÖ), am 3. Juli 2024

MUDr. Vladimir **MAJ**
6274 Aschau (Tirol), am 19. September 2024

Dr. med. dent. Laurencia **MAYER**
5020 Salzburg, am 11. Juli 2024

dr. med. dent. Zsuzsanna **NYITRAI**
7021 Draßburg (Burgenland), am 11. September 2024

Dr. med. univ. Josef **RASKA**
5500 Bischofshofen (Salzburg), am 1. Juli 2024

Zahnarzt Reto Leander **ROMINGER**, M Dent Med
1100 Wien, am 1. August 2024

Dr. med. univ. Anemone **SCHULER-BROEG**
6900 Bregenz (Vorarlberg), am 1. Juli 2024

Dr. med. dent. Matthias **STROHM**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. August 2024

Dr. med. dent. Elif **TEKINKUS**
1220 Wien, am 7. Juli 2024

Dr. med. dent. Katja **TRIXNER**
9061 Klagenfurt (Kärnten), am 1. Juli 2024

Drs. Marjan **VAN DER POL-BRAAMER**
6713 Ludesch (Vorarlberg), am 1. September 2024

Todesfälle

Zahnarzt Franz **BINDER**
7341 Markt Sankt Martin (Burgenland),
am 1. September 2024

Dr. med. univ. Peter **GÖSSLER**
8152 Stallhofen (Steiermark), am 11. Juli 2024

Dr. med. dent. Anna **KUTSCHERA**
1180 Wien, am 23. September 2024

Dr. Ladislaus **POLEDNAK**
2130 Mistelbach (NÖ), am 16. August 2024

Dr. med. dent. Gordana **RUSNOV**
1130 Wien, am 23. August 2024

Dr. med. univ. Peter **STREMNITZER**
1140 Wien, am 11. August 2024

Richtigstellung

Priv.-Doz. Dr. Michael **WEINLÄNDER** hat seine Ordination in 1010 Wien, Rotenturmstraße 19/2/41 nicht geschlossen.

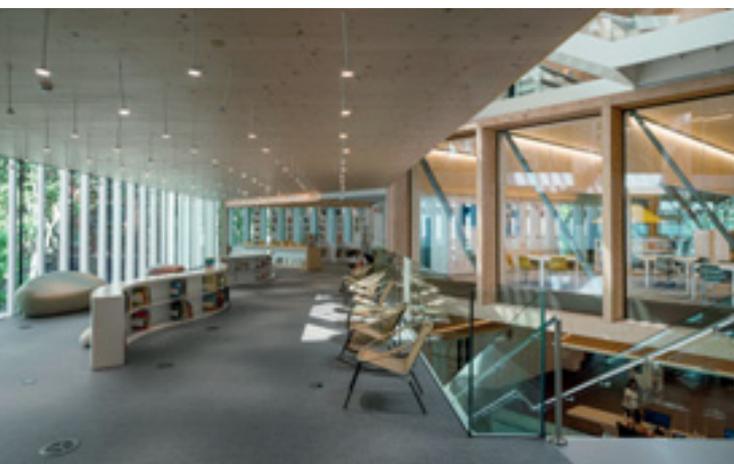
Ausstellungen

EUROPAS BESTE BAUTEN

➔ 3. Oktober 2024 bis 20. Jänner 2025

Der mit insgesamt 90.000 Euro dotierte Preis EUMies Awards (60.000 Hauptpreis / 30.000 Emerging Architecture Award), ist der wichtigste europäische Architekturpreis. Die Ausstellung dazu ist ein Seismograf für das Architekturgeschehen in Europa und lenkt dieses Jahr den Blick auf zirkuläres Bauen, den Bestand und öffentliche Freiräume.

Alle zwei Jahre stellt die Ausstellung „Europas beste Bauten“ herausragende Architekturprojekte aus Europa in den Mittelpunkt und avanciert damit zum Publikumsmagnet. Die ausgezeichneten Projekte stehen für den Wandel im gegenwärtigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Kontext und dienen als Orientierung für die Entwicklung zeitgenössischer Architektur. 2024 geht der Hauptpreis erneut an einen Bildungsbau: Der Studierenden-Pavillon auf dem Campus der TU Braunschweig von Gustav Düsing



Bibliothek Gabriel García Márquez, Barcelona © Foto: Jesús Granada

und Max Hacke bietet eine flexible und innovative Lernumgebung, die den sozialen und fachlichen Austausch fördert. Die schlanke Stahl-Holz-Hybridkonstruktion ist vollständig demontierbar. Neben der Möglichkeit, das Gebäude durch weitere Plattformen zu verdichten, kann es auch in anderer Form oder an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden. Gewinner* inprojekt des Nachwuchspreises „Emerging Architecture 2024“ ist die Bibliothek Gabriel García Márquez in Barcelona von SUMA Arquitectura (Elena Orte und Guillermo Sevillano).

Architekturzentrum Wien

1070 Wien, Museumsplatz 1 im MQ
Tel. + 43 - (0)1 - 522 31 15
www.azw.at

AMOAKO BOAFO

Proper Love

➔ 25. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

Das Belvedere zeigt die erste institutionelle Ausstellung zum künstlerischen Schaffen des ghanaischen Malers Amoako Bofo (* 1984 in Accra) in Europa. Als eine der wichtigsten Stimmen einer neuen Generation von Schwarzen Künstler*innen porträtiert Bofo in seinen Gemälden Freund*innen, Bekannte und Personen des öffentlichen Lebens, die ein gegenwärtiges Bild von Schwarzer Selbstermächtigung und -wahrnehmung vermitteln.

Mit dieser Werkschau schließt sich vorläufig ein Kreis in der Biografie des Künstlers: Nach einem Kunststudium in Accra studierte Bofo ab 2014 an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Hier erlebte er nicht nur künstlerisch seine prägenden Jahre, er entwickelte auch seinen markanten Stil, der sich durch den ungewöhnlichen Einsatz von Fingermalerei auszeichnet.



Foto: Johannes Stoll © 2024 Amoako Bofo / Belvedere, Wien

Daraus resultiert die plastische Darstellung des menschlichen Körpers, die in malerischer Hinsicht einen starken Kontrast zu den restlichen, plan gestalteten Bildpartien herstellt. Die von Bofo porträtierten Personen verkörpern die Vorstellung von einer Schwarzen Identität, die sich aus der eigenen Kultur speist, was als Akt des Widerstands gegen rassistische Zuschreibungen der weißen Mehrheitsgesellschaft zu verstehen ist.

Unteres Belvedere

1030 Wien, Rennweg 6
Tel. + 43 - (0)1 - 795 57 0
www.belvedere.at

KAZUKO MIYAMOTO

➔ 12. September 2024 bis 2. März 2025

Kazuko Miyamoto (* 1942 Tokio) ist eine wichtige Protagonistin der Kunstszene in der New Yorker Lower East Side, die ihre japanische Herkunft mit westlichen Kunstpraktiken in Verbindung setzt und damit die Grenzen der Minimal Art dehnt. Seit ihrem Umzug in die USA 1964, als frühes Mitglied der A.I.R. Gallery und mit ihrer 1986 gegründeten Gallery Onetwentyeight treibt sie die Präsentation feministischer und (post-) migrantischer Kunst voran. Als Produzentin von Arbeiten des amerikanischen Künstlers Sol LeWitt kommt Miyamoto 1980 erstmals nach Linz und knüpft hier ein lebenslanges künstlerisches und freundschaftliches Netzwerk.



Unbekannt/Photograf*in / Belvedere Wien

Miyamotos vielschichtige, radikale Arbeiten widersetzen sich einfachen Kategorien und Zu-schreibungen: Sie finden ihren Ausgangspunkt im Minimalismus, gehen aber über dessen strenge geometrische Abstraktion hinaus. Ihre eindrucksvollen String Constructions – zwei- und drei-dimensionale Arbeiten bestehend aus Hunderten, manchmal Tausenden Nägeln und Baumwollfäden – vermitteln ebenso wie ihre späteren Werke aus gedrehten Papierseilen und bemalten Kimonos trotz ihres ephemeren Charakters eine starke, körperbezogene Präsenz im Raum.

Belvedere 21

1030 Wien, Arsenalstraße 1
Tel. + 43 - (0)1 - 795 57 0
www.belvedere.at

GAUGUIN

Unexpected

➔ 3. Oktober 2024 bis 19. Jänner 2025

Im Herbst und Winter 2024 zeigt das Bank Austria Kunstforum Wien eine große Retrospektive zum Werk Paul Gauguins – die erste in Österreich seit 1960. Die Ausstellung begleitet Gauguin von seinen Anfängen als Postimpressionist bis hin zu seiner Vorreiterrolle als einer der Väter der Moderne und umfasst alle Facetten seines Schaffens: Malerei, Graphik und Skulptur.

Gauguin, im Paris der 1870er Jahre und als erfolgreicher Banker großgeworden, entschließt sich erst spät für die Bildende Kunst. Gemeinsame erste Ausstellungen mit den Impressionisten initiieren eine Karriere voller Hindernisse und Ablehnungen. Sein Kunstwollen, ausgerichtet auf eine Infragestellung der Tradition und der überkommenen Sehgewohnheiten, zielt auf die Entwicklung einer



© Sheffield Museums Trust/Foto: Rheinisches Bildarchiv, Marc Weber

neuen Formensprache, die der Moderne – Abstraktion, Fauvismus, und Expressionismus den Weg ebnet. Aus der Reduktion in die Fläche, aus der Neubewertung der Farbe in formaler und inhaltlicher Sicht und der Konzentration der Bildsprache auf das Wesentliche entwickelt Gauguin ein Bildkonzept, das auch in der Definition des Bildes bis weit in das 20. Jahrhundert führt – und das Künstler nicht nur seiner Generation vielfältig angeregt hat.

Bank Austria Kunstforum Wien

1010 Wien, Freyung 8
Tel. + 43 - (0)1 - 537 33 26
www.kunstforumwien.at

Ausstellungen

I LOVE DEIX Jubiläumsschau

➔ 17. Februar 2024 bis 2. Februar 2025

75 Jahre Manfred Deix! Freuen Sie sich auf Lieblingsmotive, bitterböse Highlights und lange nicht gezeigte Werke des Enfant terrible der Karikaturzene. Am 22. Februar 2024 würde Manfred Deix (1949 – 2016) seinen 75. Geburtstag feiern. Zum Jubiläum widmet das Karikaturmuseum Krems dem österreichischen Künstler eine Sonderausstellung.



© Manfred Deix/Landessammlungen NÖ

Mit über 60 Originalen begeben Sie sich in der Jubiläumsschau auf einen Streifzug durch die Lieblingsmotive und zentralen Themen von Manfred Deix. Sie sehen Highlights wie den Katzenkönig Basil, der nach mehreren Jahren wieder im Original präsentiert wird, oder den bekannten Nackttänzer Fritz Lichtermann. Die kastenförmige, westindische Würfelkatze, das Bild von Hunden und ihren Besitzer:innen oder die Zeichnung vom Osterhasen geben Ihnen Aufschluss über den Tierfreund Deix. Verschiedene Zeitgenossen wie Maler Hermann Nitsch oder Politiker Jörg Haider begegnen Ihnen immer wieder im Werk des Karikaturisten. Dass der Künstler selbst leidenschaftlicher Raucher war, offenbart sich in mehreren Arbeiten in Form von sogenannten Cameo-Auftritten.

Illustrierte Gedichte veranschaulichen in der Ausstellung Deix literarisches Talent. Das Ausnahmetalent wirkt auch über den frühen Tod 2016 hinaus. Ausschnitte aus dem ersten komplett animierten österreichischen Kinofilm „ROTZBUB“ und dokumentarisches Material zur Neuübernahme von „Luna Luna“ – einem Vergnügungspark mit zeitgenössischer Kunst, an dem Deix mit weiteren Künstler:innen beteiligt war – zeugen davon.

Karikaturmuseum Krems

3500 Krems an der Donau, Museumsplatz 3
Tel. +43 - (0)2732 908 010
www.kunstmeile.at

ANNA & BERNHARD BLUME Komplizenschaft (A=B)

➔ 12. Oktober 2024 bis 16. März 2025

Das deutsche Künstlerpaar Anna und Bernhard Blume (1936–2020 und 1937–2011) ist international für seine Schwarzweiß-fotografien bekannt.

Das Paar inszenierte performative Aktionen und hielt diese per Kamera fest. Es sind meist skurril arrangierte, häusliche Szenen. Dabei sind die beiden Künstler:innen selbst die Performer, sie mit Dauerwelle, Perücke und adrettem Kleidchen, er im kleinkarierten



© Nachlass Anna und Bernhard Blume/Bildrecht, Wien 2024

Anzug und mit Hut. Geschlechtermuster, Rollen und Klischees sowie Verhaltenskodex des Bürgerlichen werden von den Blumes ironisch und komisch konterkariert. Kartoffeln fliegen durch die Luft, Scherben zerbrochener Teller bedecken den Küchenfußboden, Möbelkonstrukte brechen zusammen und Personen mit verzerrten Gesichtern hantieren mit allerlei Alltagsgegenständen. Was die Menschen auf den Bildern tun, ist alles andere als Regelkonform, es ist im besten Sinn ver-rückt.

Kunsthalle Krems

3500 Krems an der Donau, Museumsplatz 5
Tel. +43 - (0)2732 908 010
www.kunstmeile.at

HUBERT SCHMALIX *Tremor*

➔ 4. Oktober 2024 bis 26. Jänner 2025

Hubert Schmalix wurde in den 1980er Jahren als Vertreter der „Neuen Malerei“ international bekannt. Nach längerem Aufenthalt auf den Philippinen findet er zu seinem Stil, der von expressiver Farbigkeit, starken Konturen und einer naiven Figuration geprägt ist.

In der Ausstellung im Linzer Schlossmuseum präsentiert er aktuelle Arbeiten, die erstmals gezeigt werden.

Hauptquelle seiner klar definierten und reduzierten Formsprache ist für Schmalix die Welt der Comics. Jede Figur, jedes Landschaftselement und jeder Gegenstand sind etwa flächig gestaltet und erhalten eine starke Kontur. Oft sind es einzelne Charaktere, die er in einem Bildraum positioniert, der nur durch eine horizontale Linie und zwei Hintergrundfarben bestimmt wird.



© Hubert Schmalix

Der Künstler stilisiert sie mit überdimensionierten Händen und Füßen, während er ihre Gemütszustände durch eine ausdrucksstarke Mimik und Gestik betont.

Durch die Übersetzung der Zeichensprache des kleinformatischen Comic-Mediums in großformatige Ölgemälde entwickelt der Künstler eine unvergleichliche, malerische Wirkung. Das Entscheidende ist, dass Schmalix sich auf die rein bildhafte Sprache konzentriert. Seine Landschaftsdarstellungen finden keine Entsprechungen in der Realität, sondern sind Ergebnis einer inneren Reflektion des Künstlers.

Schlossmuseum Linz

4020 Linz, Schlossberg 1
Tel. +43 - (0)732 7720 523 00
www.oekultur.at

ESTHER STOCKER *Geometrische Empfindungen*

➔ 14. September 2024 bis 28. Februar 2025

In ihrer Ausstellung „Geometrische Empfindungen“ zeigt die Künstlerin ESTHER STOCKER im Museum der Wahrnehmung MUWA eine Auswahl von Bildern und Objekten sowie eine eigens für den Raum entwickelte Installation.

Mit dem Element der Linie - ausschließlich in Schwarz und Weiß - entwickelt die Künstlerin sowohl auf der Fläche als auch im Raum komplexe Strukturen. Im Interview mit Alberto Fiore definierte sie 2011 die Rolle dieses formalen Elementes: „Ich kann mir vorstellen, dass die Welt vollständig auf der Linie basiert. Die Linien schaffen eine Struktur, ein Skelett, das als das 'Alles' betrachtet werden kann, in dem jeder von uns lebt. Alle unsere Bewegungen basieren, wie auch in der Architektur, auf Linien und Bahnen. Das ist etwas Existenzielles und Formales, dem man sich nicht entziehen kann.“



© Foto: MUWA

ESTHER STOCKERS Werke beruhen auf Systemen, die sie aus einfachen Elementen entwickelt und in unterschiedlichen Erscheinungsweisen durchspielt. So oszilliert ihr Werk in einem stetigen Fluss zwischen der Suche nach Ordnung und deren Auflösung, letztere erreicht sie oft nur durch geringfügige Verschiebungen des Systems. In ihren jüngeren dreidimensionalen Arbeiten verrätstelt und verwircht sie die Strukturen durch Knüllen der strukturierten Fläche..

Museum der Wahrnehmung MUWA

8010 Graz, Friedrichgasse 41
Tel. + 43 - (0)316 / 811599
www.muwa.at

NACHBERICHT ÖSTERREICHISCHER KONGRESS FÜR ZAHNMEDIZIN 2024



Der Nachbericht ist unter diesem QR-Code abrufbar



57. Wachauer Frühjahrsymposium

Zahnheilkunde 2025 –
Visionen der Implantologie, Ästhetik,
Kieferorthopädie und Digitalisierung

Anmeldung online unter: www.oegzmknoe.at



© istock-135136197

© istock-423598447



© istock-1483189188



© istock-1386515668



Steigenberger Hotel & Spa Krems > 29.–31. Mai 2025

ÖGZMK
niederösterreich

nöfa

Z LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
NIEDERÖSTERREICH

SALZBURGER ZAHNÄRZTE MODERNISIEREN FÜR IHRE PATIENTEN



Die Inneneinrichtung war in die Jahre gekommen, Kästen und Röntgengeräte durften ersetzt werden. Nun ist vieles neu im zahnärztlichen Notdienstzentrum in der Glockengasse in Salzburg.

Eine vergleichbare Einrichtung gibt es in keinem anderen Bundesland, denn in Salzburg öffnen Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner die Türe, wenn alle anderen zusperren. Dr. Wolfgang Tautschnig, Präsident der ÖGZMK Salzburg, leitet Notdienstzentrum und Problembehandlung seit Anfang 2024 und führt bei einem kleinen Rundgang durch die Räume. „Gegründet wurde diese Einrichtung vor 25 Jahren, im November 1996, damals in der nahegelegenen Bergstraße. Aufgebaut und finanziert haben sie die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Bundesland“, erzählt er. An dem Engagement dieser Gruppe hat sich bis heute nichts geändert, auch die Umbauarbeiten in diesem Frühsommer gehen auf die Rechnung der Niedergelassenen. Ohne Zuschüsse der Versicherungsträger oder des Landes Salzburg.

Knapp zwei Wochen haben die Handwerker angepackt und auch kleinere bauliche Veränderungen vorgenommen. Darüber hinaus wurde in die Digitalisierung sowie in ein neues Röntgengerät investiert. Tautschnig: „Zwei moderne Behandlungsstühle und die Möbel sind neu, ebenso haben wir den kompletten Sterilisations-Ablauf neu konzipiert. Alles zur optimalen Versorgung der



Patienten. Auch diese Modernisierungsmaßnahmen haben wir selbst finanziert.“ Davon profitieren die rund 3.000 Patientinnen und Patienten, die hier allein bis Anfang November 2024 in Behandlung waren. Insgesamt wurden beinahe 100.000 Patienten in dieser einzigartigen Einrichtung versorgt.

So läuft der Notdienst in Salzburg

Doch wie läuft ein Tag ab? An Wochenenden, Zwischel- und Feiertagen versehen die Zahnärztinnen und -ärzte aus dem Bundesland Salzburg hier ihre Arbeit laut eingeteiltem Dienstrad. Der Vorteil des zentralen Notdienstes in der Glockengasse liegt für Tautschnig auf der Hand: „Alle wissen, wo wir zu finden sind, haben eine gute Infrastruktur und arbeiten klar eingeteilt. Wir sperren auf, wenn die anderen zusperren!“ Der Vorteil für die diensthabende Kollegenschaft ist, dass sie ein- bis maximal zweimal im Jahr in der Glockengasse ihren Dienst absolvieren.

Das Einzugsgebiet der Patienten ist dabei größer als das Bundesland selbst; auch Niederbayern, Oberösterreicher und Tiroler kommen. Weggeschickt wird niemand. Wer sich an besagten Tagen zwischen 14 und 17 Uhr anmeldet, wird behandelt. Die Zahnärzte kommen mit ihren Assistentinnen und versehen so lange ihren Dienst, bis alle erfolgreich behandelt sind. In Ausnahmefällen kommt es vor, dass das Team bis Mitternacht zum Wohle der Patienten behandelt. „An ruhigen Tagen kommen 15 Menschen zu uns, an besonders intensiven können es auch einmal 65 sein“, sagt Tautschnig.

Lösungen für schwierige Fälle

Neben den Notdiensten gibt es in den Räumen in der Glockengasse auch das Problembehandlungszentrum. „Das ist die einzige zahnärztliche Einrichtung in Salzburg, die Zahnbehandlungen in Narkose auf e-card durchführt. Unser Patientenkollektiv setzt sich hauptsächlich aus Kindern und beeinträchtigten Menschen zusammen.“ Besonders ausgebildete, feinfühligke Kolleginnen und



Alle wissen, wo wir zu finden sind, haben eine gute Infrastruktur und arbeiten klar eingeteilt. Wir sperren auf, wenn die anderen zusperren!

Dr. Wolfgang Tautschnig

Kollegen kümmern sich um jene Menschen, die diese spezielle Behandlungsform benötigen.

Zum Abschluss des Rundgangs weist Wolfgang Tautschnig noch auf einen Schulungsraum hin, in dem Fortbildungen für Zahnärztinnen und -ärzte und das zahnärztliche Team stattfinden. Hier findet auch seit 25 Jahren die Prophylaxe-Assistentinnen Ausbildung statt. Was wäre, wenn es das Notdienstzentrum in der Stadt nicht gäbe? Der Leiter antwortet: „Weder private Krankenanstalten noch die Ambulatorien der Versicherungsträger haben die personelle und strukturelle Ausstattung, um an den Wochenenden umfassende zahnärztliche Behandlungen durchzuführen. Es bleibt den Patienten nur das Notdienstzentrum der niedergelassenen Zahnärzte Salzburgs!“



In memoriam

**MR DR.
FRITZ MICHALEK**

Wir haben die traurige Aufgabe, euch über den Tod unseres Vizepräsidenten Medizinalrat Dr. Fritz Michalek zu informieren. Fritz ist am 19. Oktober 2024 gestorben. Wir sind alle sehr betroffen und traurig, weil wir nicht nur einen engagierten und umsichtigen Standesvertreter, sondern vor allem einen guten Freund verloren haben.

Fritz war seit 1995 Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Wagrain. Schon wenige Jahre nach der Ordinationseröffnung engagierte er sich für die Standespolitik: Er begann als Vertreter der Bezirkszahnärzte im Pongau und brachte damit stets auch die Perspektive der Kolleginnen und Kollegen Innergebirg in unser Team ein. Seit 2011 engagierte er sich als Funktionär der Landeszahnärztekammer Salzburg für das für uns alle so wichtige Kassenreferat. Gespräche mit den Vertragspartnern führte er immer mit Blick auf die Inter-

essen des gesamten Berufsstandes sowie einer guten Versorgung der Patientinnen und Patienten auf Augenhöhe und mit Handschlagqualität. Seit 2016 war Fritz Vizepräsident der Landeszahnärztekammer Salzburg und Obmann-Stellvertreter des Vereins Niedergelassener Zahnärzte. Mit viel Herzblut und Akribie hat er sich um die Abrechnungsstelle gekümmert und die Entwicklung des vor einigen Jahren implementierten neuen Abrechnungsprogramms begleitet. Eine Serviceleistung, die heute für uns alle selbstverständlich ist, deren Entwicklung aber sehr viel Arbeit, Zeit und Know-how erfordert hat. Im Team der Kammerleitung war Fritz unter anderem für die Personalangelegenheiten zuständig und auch in diesem Bereich stets ein wertschätzender Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vor allem war uns Fritz aber ein lieber Freund und geschätzter Kollege. Wir vermissen ihn sehr.

**DDr. Martin Hönlinger
und die Landeszahnärztekammer für Salzburg**



© ZV



In memoriam

OMR DR. EVA MARIA HÖLLER

Wir trauern um Frau OMR Dr. Eva Maria Höller, die am 9. November 2024 von uns gegangen ist. Frau OMR Dr. Eva Maria Höller war von 2016 bis 2021 zweite Vizepräsidentin der Landes Zahnärztekammer für Wien. Sie war jahrelang Referentin für Komplementärzahnmedizin der Landes Zahnärztekammer für Wien.

Frau Dr. Höller hatte sich in einer Zeit mit steigender Anzahl von Patientinnen und Patienten, die komplementäre Medizin wünschen, dafür stark gemacht, dass komplementärmedizinische „Diagnosen“ oder Behandlungsmethoden nur von Zahnärztinnen und Zahnärzten mit entsprechender „dualer“ Ausbildung durchgeführt werden dürfen. Auch wenn man heute manche komplementärmedizinischen Behandlungen sehr differenziert betrachtet, hat sie damit verhindert, dass aggressiv werbende Paramedizinerinnen und Paramediziner auf unsere Patientinnen und Patienten losgelassen werden. Sie hat unermüdlich für ihr Credo gekämpft.

Große Verdienste hat sich Frau Dr. Höller erworben, als sie bei den grundsätzlichen Vorbereitungen und harten Verhandlungen zur „Gratiszahnspange“ und in der Anfangsphase der Fachzahnärztin/des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie als Kammervertreterin an vorderster Front stand.

Die Standespolitik stand für sie stets an erster Stelle, sodass viele von uns als Weggefährtinnen und Weggefährten wenig über ihr Privatleben wissen, weil sich unsere Gespräche und Diskussionen fast immer dem Wohl der Kollegenschaft gewidmet hatten.

Eva Maria war eine engagierte und beliebte Kieferorthopädin, die ihre Patientinnen und Patienten stets mit großem persönlichen Engagement betreut hat.

Wir werden sie stets dankbar in unserem Gedächtnis behalten.

OMR Dr. Franz Hastermann

KURZMELDUNGEN

Warnung vor Branchenbuchtrick

Die Landes Zahnärztekammer für Wien warnt vor dem sogenannten Branchenbuchtrick, wonach Unternehmen Branchenbuchauszüge mit voreingetragenen Ordinationsdaten versenden. Die Empfänger:innen werden aufgefordert, die Adressdaten für die Eintragung im Branchenverzeichnis zu aktualisieren und/oder zu ergänzen. Damit entsteht der Eindruck, dass es sich um einen bereits bestehenden Eintrag handelt. Tatsächlich aber handelt es sich um ein Angebot, das Sie mit der firmenmäßigen Zeichnung und Rücksendung annehmen und mit dem Sie einen zumeist mehrjährigen und teuren Vertrag ohne werthafte Gegenleistung geschlossen haben. Sollten Sie solche Nachrichten mit dieser Aufforderung erhalten, prüfen Sie bitte den Absender und lassen Sie sich durch allfällige Namensähnlichkeiten zu seriösen Anbietern nicht täuschen. Wir empfehlen, keinesfalls das Formular auszufüllen oder es zu retournieren.

Sollten Sie das Angebot angenommen haben, heißt das nicht automatisch, dass Sie nicht mehr aus dem Vertrag aussteigen können. Vor einigen Jahren hat der Oberste Gerichtshof eine Leitentscheidung getroffen, wonach eine irreführende Ausgestaltung von Werbeformularen verboten ist. Überprüfen Sie daher die Ausstiegsmöglichkeiten.

Behandlung von Brit:innen

Britische Staatsbürger:innen können nach Auskunft der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) weiterhin wie EU-Bürger:innen mit einer EU-Versicherungskarte behandelt und abgerechnet werden. Verwenden Sie dafür bitte nach wie vor das EU-Formular und eine Kopie der Versicherungskarte, die der Abrechnung beigelegt werden muss.

Neuer ZAss-Lehrgangleiter

Seit 01.09.2024 ist Dino Imširović der neue Leiter des ZAss-Lehrgangs im Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut, ZAFI; seine Stellvertreterin ist Rebecca Rosen. Im Interview in dieser Ausgabe spricht er über seine Pläne.



© Bernhard Noll

Goldenes Ehrenzeichen für Mayrhofer-Krammel

Die Österreichische Zahnärztekammer hat Frederick Mayrhofer-Krammel kürzlich das Ehrenzeichen in Gold für seine Verdienste hinsichtlich der Professionalisierung der ZAss- und PAss-Ausbildung verliehen. Präsident Stephen Weinländer bezeichnete Mayrhofer-Krammel in seiner Laudatio als "Vater der ZAssen", der "Generationen von Zahnärztlichen Assistenzen geprägt" hat.



**WOHLFAHRTS
FONDS WIEN**

Wohlfahrtsfonds

Pensionserhöhungen für das Jahr 2025

Das Ergebnis einer weiteren Besprechung zu den Pensionserhöhungen für 2025 sieht vor, die der jeweiligen Prognoseberechnung zugrunde liegenden Parameter einer Neubewertung zu unterziehen und diese entsprechend anzupassen. Der Verwaltungsausschuss hat daraufhin in seiner Sitzung moderate Anpassungen der Prognoseparameter unter anderem betreffend die Bestandsentwicklung und die Entwicklung der Bemessungsgrundlagen beschlossen.



© AdobeStock

Geschützter Bereich auf der Website des Wohlfahrtsfonds

Aktuell wird an einem "geschützten Bereich" auf der Website des Wohlfahrtsfonds gearbeitet. Darin finden Mitglieder hinkünftig weitere Unterlagen zu laufenden Projekten des Wohlfahrtsfonds. Die Nutzung wird mittels ID-Austria möglich sein. Voraussichtlich wird es noch im Laufe des Herbsts zum Abschluss der Arbeiten kommen. Sobald der Bereich zugänglich ist, erhalten Sie genauere Informationen.

Interaktive Grafik: "Was passiert mit meinen Fondsbeiträgen?"

Auf der WFF-Website wurde ein neues Feature eingebaut. Dieses interaktive Tool zeigt Ihnen, was mit den Fondsbeiträgen geschieht.

So nutzen Sie es:

1. Besuchen Sie [wohlfahrtsfonds.wien/was-passiert-mit-meinen-fondsbeitraegen](https://www.wohlfahrtsfonds.wien/was-passiert-mit-meinen-fondsbeitraegen)
2. Drehen Sie Ihr Smartphone ins Querformat.
3. Geben Sie Ihren Fondsbeitrag ein.
4. Erhalten Sie einen Überblick über die Kontenaufteilung.
5. Erfahren Sie mehr über die Aufteilung auf die verschiedenen Konten und den Erwerb von Anwartschaftspunkten bzw. die Zuteilung in den kapitalgedeckten Bereich.

Die Leistungen des Wohlfahrtsfonds setzen sich aus Leistungen aus einem Umlageverfahren und einem Kapitaldeckungsverfahren zusammen. Die interaktive Grafik soll Ihnen helfen, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie Ihr eingezahltes Geld auf die unterschiedlichen Konten aufgeteilt wird.

Bitte beachten Sie, dass die Aufteilung Ihres Fondsbeitrages in der Anwendung nur auf das laufende Jahr 2024 bezogen ist.

WFF-Informationsveranstaltung

18.02.2025, 19:00 bis 21:00 Uhr; Anmeldungen bereits über <https://www.zafi.at/2025-af-0701> möglich.

DER LANDESVOR- STAND ZUM NEUEN ZAHNÄRZTEHAUS

Interview mit Präsident Stephen Weinländer,
Vizepräsidentin Birgit Vetter-Scheidl,
2. Vizepräsidentin Lana Zupančič-Čepić und
Finanzreferent Ozren Marković





© 2111 design



Geschafft – wir haben ein wichtiges Projekt zu einem guten Abschluss gebracht.

Präsident Dr. Stephen Weinländer

ÖZZ: Wie haben Sie die Umbauphase erlebt?

Stephen Weinländer: Spannend, zugleich auch sehr anstrengend und gleichsam prägend, weil wir mit dem neuen Zahnärztheaus auch Geschichte schreiben: Erstmals hat die Wiener Zahnärzteschaft ein Zuhause.

Birgit Vetter-Scheidl: Für mich war die Umbauphase spannend, da ich jede Woche auf der Baustelle bei der Besprechung war und somit jeden kleinen Fortschritt vor Ort besichtigen und überprüfen konnte. Ich war von der Zusammenarbeit von Generalplaner, Generalunternehmer, Projektsteuerung und Gewerken positiv überrascht und freue mich, dass wir unseren Zeitplan größtenteils einhalten konnten.

Lana Zupančić-Čepić: Herausforderungen beim Bauablauf: unerwartete Verzögerungen durch bauliche Anpassungen. Laufende Bewältigung von „akuten Wehwehchen“: Teamarbeit und gute Kommunikation mit den Fachleuten als Schlüssel. Verantwortung: Ein innen und außen gut aufgestelltes neues Zuhause für Kammermitglieder und -angestellte schaffen. Freude über den Fortschritt: stetige sichtbare Verbesserungen im Bauprozess.



© Kammerhofer Solutions

Spannung und Vorfreude: Erwartung der Vereinheitlichung der Standorte in einem modernen Gebäude

Organisation des Umzugs: reibungsloser Ablauf ohne Unterbrechung der Kammerdienste

Zufriedenheit mit dem Ergebnis: stolz auf die gemeinsamen Anstrengungen und das geschaffene Resultat

Ozren Marković: Der Umbau hat in jeder Vorstandssitzung seit knapp zwei Jahren eine zentrale Rolle eingenommen. Meine Aufgabe war es, vor allem bei finanziellen Themen den Überblick zu behalten. Man darf niemals vergessen, dass das neue Zahnärztheaus durch die jahrzehntelangen Kammerbeiträge unserer Mitglieder finanziert wurde. Bei einem so großen Projekt ist das eine Herausforderung.

ÖZZ: Welche Vorteile bietet das Haus für Wiener Zahnärzt:innen bzw. die Arbeit der Landes Zahnärztekammer?

Stephen Weinländer: Überall, wo die Wege kurz sind, sind Kommunikation und Zusammenarbeit effizienter, Arbeiten kreativer und das Outcome gemeinsamer. Unsere Kolleg:innen finden im neuen Zahnärztheaus jede/n Ansprechpartner:in konzentriert an einem Ort, der gut erreichbar und modern ausgestattet ist.

Birgit Vetter-Scheidl: Ein Haus, das Vorteile für alle – Zahnärzt:innen, Funktionär:innen, Mitarbeiter:innen – bietet und alles unter einem Dach zusammenführt! Außerdem ein modernes Gebäude mit guter Struktur und bestens ausgestatteten Fortbildungsräumen.

Lana Zupančić-Čepić: Zentralisierung der Standorte: alle Dienstleistungen und Ansprechpersonen unter einem Dach – weniger Wege, mehr Effizienz. Komfortable Räume für persönliche Beratungen: bessere Bedingungen für vertrauliche Gespräche und Meetings. Moderner Schulungs- und Seminarbereich: bessere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort. Günstige Lage: gute Erreichbarkeit für Mitglieder und Partner:innen durch verkehrsgünstige Lage.

Ozren Marković: Alles unter einem Dach! Das ist es, wovon die Landeszahnärztekammer für Wien seit ihrer Gründung geträumt hat. Auch wenn das Haus kurz- und mittelfristig eine große finanzielle Belastung für die Zahnärzteschaft darstellt, wird sich die Investition in ein Eigenheim langfristig und über Generationen vorteilhaft erweisen. Von den prozessualen, strukturellen und sozialen Vorteilen werden wir hingegen sofort profitieren.

Was fällt Ihnen spontan zum Zahnärztheus ein?

Stephen Weinländer: Geschäft – wir haben ein wichtiges Projekt zu einem guten Abschluss gebracht.



© ADT
© Kammerhofer Solutions



Ich wünsche dem Haus und seinen Bewohner:innen, dass es ein Ort des Austauschs, der Zusammenarbeit und des Wachstums wird.

2. Vizepräsidentin Dr. Lana Zupančić-Čepić



© Wilke



Ich war von der Zusammenarbeit von Generalplaner, Generalunternehmer, Projektsteuerung und Gewerken positiv überrascht und freue mich, dass wir unseren Zeitplan größtenteils einhalten konnten.

Vizepräsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl



Alles unter einem Dach! Das ist es, wovon die Landeszahnärztekammer für Wien seit ihrer Gründung geträumt hat.

Finanzreferent Dr. Ozren Marković



© ADT

Birgit Vetter-Scheidl: Große Herausforderung, lange Vorbereitung (schon vor unserer Zeit), professionell zu Ende gebracht, kurz ein Neubeginn für die Landeszahnärztekammer für Wien, die als letzte Landeskammer nun endlich auch ein eigenes Zuhause hat.

Lana Zupančič-Čepić: Das Zahnärztehaus – alte Tradition im neuen Outfit.

Ozren Marković: Investitionen für Generationen von Zahnärzt:innen.

Ihre Wünsche fürs Haus und seine „Bewohner:innen“?

Stephen Weinländer: Ich wünsche dem Haus seinen Platz in der Geschichte, seinen Bewohner:innen erfolgreiche und kreative Stunden und seinen Besucher:innen, dass sie sich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Birgit Vetter-Scheidl: Gute Zusammenarbeit, Bildung einer Gemeinschaft unter den Angestellten und Gemeinschaftsgefühl aller Wiener Zahnärzt:innen.

Lana Zupančič-Čepić: Ich wünsche dem Haus und seinen Bewohner:innen, dass es ein Ort des Austauschs, der Zusammenarbeit und des Wachstums wird – ein modernes Zuhause für die Wiener Zahnärzteschaft, das ihre Arbeit erleichtert und die Gemeinschaft stärkt.

Ozren Marković: Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt soll sich im neuen Haus wie zu Hause fühlen. Den Mitarbeiter:innen wünsche ich eine gute und schnelle Umgewöhnung und Freude beim Arbeiten.



Abrechnungsstelle

ETABLIERTER PARTNER FÜR ZAHNÄRZTESCHAFT

Mittlerweile betraut bereits die fünfte Generation der Wiener Zahnärzt:innen die Abrechnungsstelle Wien mit der Kassenabrechnung. Auch für die Jungen ist sie ein etablierter Partner bei allen Fragen in Bezug auf ihre Quartalsabrechnung.

Geht es um das finanzielle Maximum der Abrechnung in Wiener Zahnarztordinationen, serviert die Abrechnungsstelle Wien seit Jahrzehnten Zahnärzt:innen der Bundeshauptstadt zuverlässig und unkompliziert. Der Bogen der Serviceleistungen spannt sich dabei von der Überprüfung der Validität der Kassenabrechnungsdaten über die Kommunikation mit den Krankenkassen bis hin zu monatlichen Akontozahlungen für eine Liquiditätssteigerung der einzelnen Ordinationen. Und das alles als One-Stop-Shop-Lösung. Wenig überraschend also, dass mittlerweile bereits die

fünfte Generation der Wiener Zahnärzt:innen bei ihren Quartalsabrechnungen auf die Expertise der Abrechnungsstelle vertraut und die Zahl der jungen Zahnmediziner:innen als Abrechner:innen stetig ansteigt. „Wir beobachten, dass die Zahl der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich in Fragen der Abrechnung für die Abrechnungsstelle entscheidet, kontinuierlich wächst“, bestätigt ihr Leiter Christian Sekulin. Eine Entwicklung, die für den Finanzreferenten der Landeszahnärztekammer für Wien, Ozren Marković, in erster Linie mit dem Servicegedanken und den umfassenden

Unterstützungsleistungen der Abrechnungsstelle zusammenhängt: „Die Abrechnungsstelle mit ihrem All-in-Service hat sich mittlerweile als fixe Institution für die Wiener Zahnärzteschaft etabliert und die Kolleginnen und Kollegen wissen, dass sie sich darauf verlassen können, dass dank der Abrechnungsstelle ihre Abrechnung das Maximum bringt.“

Ansprechpartner für alle Fragen

Aktuell betreut die Abrechnungsstelle Wien mehr als 600 Wiener Zahnärzt:innen, viele von ihnen wissen vor allem die inkludierten Beratungsleistungen zu Abrechnungen oder Kassenvertragspositionen zu schätzen. Auch der Zahnarzt Stephan Höhsl hat sich deshalb und auch wegen der Fehlerkorrekturen bereits bei der Übernahme seiner Ordination im Jahr 2013 dazu entschlossen, über die Abrechnungsstelle abzurechnen. „Wie bereits meine Eltern vor mir schätze auch ich an der Abrechnungsstelle, dass sie ein Ansprechpartner für Fragen aller Art ist, und dass sie Akontozahlungen nicht nur anbietet, sondern vor allem auch individuell anpasst. Das habe ich nach Invertragnahme als äußerst angenehm und praktisch empfunden“, erklärt Höhsl. Und weiter: „Meine Erfahrungen waren also durchwegs positiv.“

Überzeugende Zeitersparnis

Ähnlich gute Erfahrungen konnte auch Noémi-Katalin Marković machen. Die Zahnärztin rechnet seit Anfang 2024 über die Abrechnungsstelle ab und hat sich aus Gründen des effizienteren Zeitmanagements einerseits und der verlässlichen Expertise andererseits für den Service der Abrechnungsstelle entschieden. „Wenn ich Fragen zur Abrechnung habe, werde ich direkt zur zuständigen Sachbearbeiterin in der Abrechnungsstelle verbunden und muss mich nicht durch sämtliche Nebenstellenklappen der Krankenkassen durchwählen.“ Der Umstieg von der Direktverrechnung mit den Krankenkassen auf die Abrechnungsstelle Wien sei

völlig unkompliziert gewesen. Dazu kommt, dass die gesammelte einmalige Übermittlung aller Abrechnungen an die Abrechnungsstelle eine beachtliche Zeitersparnis bedeutet. „Früher musste ich einzelne Abrechnungen pro Krankenkasse erstellen, was äußerst zeitaufwendig war.“

Dieser Zeitersparnis und einem merklich reduzierten Administrationsaufwand liegt das All-in-Service-Konzept der Abrechnungsstelle zugrunde, so Sekulin. Darin nehmen das proaktive Handeln durch beispielsweise rasche Kontaktaufnahme, standardmäßige E-Card-Konsultationsprüfungen und Beeinspruchungen bei ungerechtfertigten Abzügen einen zentralen Stellenwert ein. Marković berichtet aus eigener Erfahrung dazu: „Bei Fehlern in der Abrechnung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abrechnungsstelle umgehend Kontakt mit mir aufgenommen und die Unstimmigkeit korrigiert. Dadurch war die Abrechnung noch im selben Quartal möglich.“ Und weiter: „Bei der Abrechnungsstelle werden meine Anliegen prompt und zuverlässig bearbeitet“, so Marković.

Digitalisierungsoffensive

Verbesserungsbedarf ortet die Zahnärztin allerdings hinsichtlich der „vielen Listen und Zetteln“. Sekulin dazu: „Die derzeit laufende Digitalisierung wird diesbezüglich Abhilfe schaffen.“ Mit der Modernisierung der Abrechnungssoftware wird es Abrechner:innen künftig möglich sein, eine rasche Übersicht über ihre Daten zu erhalten. „Die neue Hard- und Software wird zu spürbaren Prozessoptimierungen führen – die erste rasch wahrnehmbare Verbesserung werden neue und vereinfachte Funktionalitäten sein“, so Finanzreferent Ozren Marković.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der Abrechnungsstelle:

<https://wr.zahnaerztekammer.at/zahnaerztinnen/abrechnungsstelle-wien>

ZAFI – Zahnärztliche Assistenz

ZASS: KOMPETENZ- ORIENTIERTE AUSBILDUNG

Seit Anfang September 2024 ist Dino Imširović neuer Leiter des ZAss-Lehrgangs des Zahnärztlichen Fortbildungsinstitutes, ZAFI. Ihm ist die kompetenzorientierte Ausbildung ein zentrales Anliegen, um den Assistent:innen das nötige Rüstzeug für den stressigen Praxisalltag mitzugeben, wie er im Interview betont.



Was sind Ihre Pläne als neuer ZAss-Lehrgangleiter?

Dino Imširović: Im Fokus stehen mit Sicherheit die kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrgangs und die Verbesserung der Qualität der Ausbildung durch fachspezifische Lehrende aus der Praxis. Dabei lege ich besonderen Wert auf eine kompetenzorientierte Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. Geplant ist zudem die flexible Gestaltung der Unterrichtsformen durch einen wohl überlegten Mix aus Frontalunterricht, Gruppenarbeiten und praxisorientiertem Lernen.

Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten drei Jahre gesetzt?

Imširović: Zunächst die Etablierung einer fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung nach dem aktuellen Stand der Lehre. Weiteres möchte ich den Lernerfolg jedes Einzelnen durch vermehrten Präsenzunterricht mit interaktivem Lernen und den Einsatz von digitalen Medien erhöhen. Und schließlich sehe ich die pädagogische Weiterbildung der Lehrenden als wesentlichen Aspekt an, um alle weiteren Ziele überhaupt erreichen zu können.

Welche Maßnahmen werden Sie in einem ersten Schritt umsetzen und wieso?

Imširović: Die wichtigste Maßnahme wird es sein, den Präsenzunterricht zu fördern und die Lernunterlagen beziehungsweise Lernbehelfe zu digitalisieren. Denn: Während der Pandemie wurde der Digitalisierung der Weg geebnet und gleichzeitig gerieten Austausch und Interaktion in den Hintergrund und müssen wiederbelebt werden, da nur so eine Weiterentwicklung stattfinden kann. Eine weitere Maßnahme von nicht geringerer Bedeutung ist die Ausarbeitung von Vorbereitungskursen für Aufnahme- und Abschlussprüfungen, um einen entsprechenden Lernerfolg allen Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zu gewährleisten.

Wo sehen Sie in Bezug auf die ZAss-Ausbildung und die Berufserfordernisse den größten Modernisierungsbedarf; was hat sich bewährt?

Imširović: Aufgrund der Modernisierung der Zahnmedizin etwa durch den digitalen Workflow in den Zahnarztpraxen muss auch die ZAss-Ausbildung dahingehend optimiert werden. Wichtig dabei ist, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich darauf vorzubereiten, dass sie den vielschichtigen Arbeitstag in einer Ordination, der von Praxisorganisation über die Assistenz bis hin zum eigenverantwortlichen Arbeiten reicht, flexibel ge-



© ADT



Aufgrund der Modernisierung der Zahnmedizin etwa durch den digitalen Workflow in den Zahnarztpraxen muss auch die ZAss-Ausbildung dahingehend optimiert werden.

Dino Imširović

stalten können. Bewährt haben sich zweifelsfrei die enge Ver-
schränkung von Theorie und Praxis in der Ausbildung und der
Unterricht durch fachkompetente Spezialisten.

Wie sehen Sie den Beruf ZAss aktuell und wie seine künftige Entwicklung?

Imširović: Obwohl Assistenzberufe aktuell Aufwertung und Anerkennung erfahren, sind weiterhin zu wenige in diesem Beruf tätig. Die Folge ist, dass die Anforderungen im Praxisalltag höher werden und den Assistentinnen und Assistenten mehr Flexibilität abverlangt wird. Das wiederum macht den Berufsalltag interessanter, bedeutet aber auch, dass er dadurch stressiger wird.



Kontakt

Dino Imširović via ZAFI-Sekretariat +43 50 511-1311

OrdiCheck

ZUSAMMEN- FÜHREN IM FOKUS

Die Veranstaltung OrdiCheck versteht sich als Vermittler zwischen Übergeber:innen und Übernehmer:innen und als Anlaufstelle für alle Fragen rund um Ordinationsweitergaben.





© ADT



Für die Jungen soll es ein Angebot sein, sich rechtzeitig nach Vertretungen umzusehen.

Christoph Andersson

Mit dem Übertritt in den Ruhestand von etwa einem Viertel der Wiener Zahnärzt:innen und Zahnärzte in den kommenden fünf Jahren steigt auch der Bedarf an Information und Vernetzung hinsichtlich Ordinationsabgabe. Aus diesem Grund hat die Landezahnärztekammer für Wien vor zwei Jahren ein spezifisches Format konzipiert, das Themen rund um die Ordinationsweitergabe aufgreift und Unsicherheiten und Fragen mittels Fachvorträgen und vor allem dem persönlichen Kennenlernen von Abgeber:innen und Nachfolger:innen von Praxen begegnet. Seither haben drei OrdiCheck-Veranstaltungen, die jüngste am 12. Oktober, mit insgesamt mehr als 300 Zahnärzt:innen stattgefunden. „Die Idee war es, älteren Kolleginnen und Kollegen zu erklären, dass sie mit dem 70. Geburtstag den Kassenvertrag zurücklegen und sich

daher rechtzeitig um einen Nachfolger kümmern müssen“, erklärt der zuständige Referent Christoph Andersson. Und weiter: „Für die Jungen soll es ein Angebot sein, sich rechtzeitig nach Vertretungen umzusehen, um vielleicht später eine Ordination übernehmen zu können.“

Juristische und betriebswirtschaftliche Themen

Im Rahmen von OrdiCheck werden einerseits betriebswirtschaftliche, steuerliche und finanzielle Themen beleuchtet. In diesem Vortragsblock werden Business Pläne vorgestellt, Bilanzzahlen von der Finanzierungsseite aus analysiert und versicherungsrelevante Aspekte, die für die/den zahnärztliche/n Unternehmer:in wesentlich sind, erklärt. Schließlich gibt es umfassende Informationen zu den Vorteilen einer Abrechnung über die Abrechnungsstelle und zu den Hintergründen des Wohlfahrtsfonds, des verpflichtenden zahnärztlichen Vorsorgesystems. Andererseits erhalten die Teilnehmer:innen einen Einblick in die Werberichtlinien und die zivilrechtlichen Belange einer Praxisübernahme.

Wäscheleinen-System zum Kennenlernen

Im Zentrum des OrdiChecks steht das Zueinanderfinden von Übergeber:innen und Übernehmer:innen. Andersson dazu: „Das Zusammenführen der beiden Gruppen ist sozusagen die Seele der Veranstaltung, wir nennen das ‚Wäscheleine‘. Das heißt, Kolleginnen und Kollegen können schriftlich auf einem Formular ihre Ordination vorstellen und junge interessierte Kolleginnen und Kollegen können die Übergeberin/den Übergeber sofort und ohne Umwege ansprechen.“ Und dieses Konzept scheint aufzugehen. „Das Interesse ist unglaublich rege. Viele Übergeberinnen und Übergeber wollen binnen kürzester Zeit ihre Ordination weitergeben, sind aber völlig unvorbereitet und haben eine falsche Vorstellung vom Prozess und davon, worauf man achten muss“, sagt Andersson. Bei den jungen Zahnärzt:innen wiederum stünde eher der Wunsch nach einer längeren Zusammenarbeit im Vordergrund und im Falle einer Übernahme seien große Ordinationen in besseren Lagen sehr begehrt. Auch 2025 wird das Erfolgsformat „OrdiCheck“ weitergeführt.

→ **Der Referent für Niederlassung und Privatzahnärzt:innen, Christoph Andersson, steht bei Fragen jeden ersten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung.**
Kontakt: andersson@wr.zahnaerztekammer.at



Klimakterium und Zahngesundheit

ORALE PROBLEME HÄUFIG, ABER WENIG BEKANNT

Das Sinken des Östrogenspiegels während der Menopause führt auch zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Mundgesundheit. Der reduzierte Speichelfluss hat eine Austrocknung der Schleimhäute zur Folge, was wiederum die Anfälligkeit für Entzündungen, Pilzkrankungen, Karies bis hin zum Burning-Mouth-Syndrom erhöht. Orale Beschwerden dieser Art beeinträchtigen die Lebensqualität und begünstigen sogar Depressionen, sind aber dennoch wenig bekannt.

Das Klimakterium geht mit einer Reihe von bekannten physiologischen und psychologischen Veränderungen wie Hitzewallungen, nächtlichen Schweißausbrüchen oder Schlaf- und Stimmungsstörungen einher. Darüber hinaus betreffen postmenopausale Veränderungen auch das intraorale Gewebe. Eine verminderte Speichelflussrate begünstigt die Entstehung von Entzündungen der Mukosa und hat eine erhöhte Kariesinzidenz zur Folge, was zum Zahnverlust führen kann. Diese oralen Probleme sind zwar häufig, aber wenig bekannt. Dabei reichen die diesbezüglichen Beschwerdebilder oft über das orale Missempfinden hinaus. Beeinträchtigung in der Nahrungsaufnahme bedeuten eine Reduktion der Lebensqualität, die sich oftmals in einer Depression äußert. Umso wichtiger ist es, dass behandelnde Zahnärzt:innen ihre Patientinnen für diese klimakterisch bedingten Probleme sensibilisieren.

Orale Klimakterium-Beschwerden

Die hormonelle Umstellung während der Menopause verursacht vielfältige Beschwerden in der Mundhöhle. Neben dem reduzierten Speichelfluss verändert sich auch die Speichelzusammensetzung. Eine reduzierte Kalziumresorption und ein somit erhöhter Kalziumspiegel im Mund führen zu vermehrter Bildung von Zahnstein und in weiterer Folge zum Auftreten von Gingivitis und Parodontitis. Verletzungen der Schleimhäute, die Entstehung von Prothesendruckstellen und Pilzinfektionen sind besonders im Klimakterium zu beobachten. So ist die Prävalenz von oralem Lichen Planus und Pemphigus vulgaris bei menopausalen Frauen signifikant erhöht. Neben diesen spezifischen klagen Betroffene zudem häufig über unspezifische Beschwerden, darunter vor allem über das Burning-Mouth-Syndrom (BMS).

Burning-Mouth-Syndrome (BMS): stärkste Missempfindungen

Am stärksten ausgeprägt sind die mukosalen Missempfindungen beim BMS. Betroffene leiden an chronischem Mundbrennen und berichten von einem wunden Gefühl meist auf der Zunge oder am Gaumen, ohne dass orale Läsionen ersichtlich wären. Diese Beschwerden treten täglich auf, dauern länger als zwei Stunden und halten mehr als drei Monate an. Begleitet werden diese Symptome von Geschmacksstörungen, Schluckbeschwerden und Mundtrockenheit. Am häufigsten sind davon Frauen zwischen 50 und 60 Jahren betroffen. Die Ätiologie ist oftmals komplex und multifaktoriell. Systemische Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Vitamin-B-, Folsäure- und Eisenmangel, aber auch Stress und Depressionen können die Entstehung des BMS begünstigen. Hier ist die Zusammenarbeit von Gynäkolog:innen, Internist:innen und Zahnärzt:innen gefragt.

Zahnpflege in der Menopause

Die richtige häusliche Zahnpflege und regelmäßige Kontrolltermine bei der Zahnärztin, beim Zahnarzt mindestens zweimal im Jahr sind essenziell für die Erhaltung der Mundgesundheit in der Menopause. Allerdings wird in der einschlägigen Literatur von der Verwendung von alkoholhaltigen Mundspülungen und Zahnpasten mit Natrium-Lauryl-Sulfat-Bestandteilen abgeraten. Diese führen zur Reizung der oralen Mukosa. Stärkend hingegen wirkt die Anwendung von Leinsamen- und Nachtkerzenöl, eine ausgewogene gesunde Ernährung und das Trinken von täglich mindestens zwei Litern Wasser. Die zahnärztliche Kontrolle und die regelmäßige professionelle Zahnreinigung dienen nicht nur der Aufrechterhaltung der Zahngesundheit, sondern auch der Allgemeingesundheit der Patientinnen.

Noémi-Katalin Marković

Referentin für Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen



Spezifische Fortbildung

Für Zahnärzt:innen findet am 17.02.2025 von 18:00 bis 20:00 Uhr eine themenrelevante Fortbildung im ZAFI, Zahnärztliches Fortbildungsinstitut, statt. www.zafi.at

Literatur

Bruckmann, Corinna: Menopause im Mund – gibt es das überhaupt? ZWP online, 2017. www.zwp-online.info. Zuletzt abgerufen: 09.09.2024.
 Jonke, Erwin: Zahngesundheit und Wechseljahre. Schöne Zähne bis ins hohe Alter. www.wechselweise.net. Zuletzt abgerufen: 03.09.2024.
 Aleksandra Ciesielska et al. „Changes in the oral cavity in Menopausal Women– a narrative review“, Int. J. Environ.Res.Public Health 2022, 19, 253.
 Michele Russo et al. „Burning Mouth Syndrome Etiology: A narrative Review“, J Gastrontestin Liver Dis, June 2022 Vol.31 No2:223-228

Jänner 2025

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



16. Kompaktkurs (Curriculum) Kinderzahnmedizin

Block 1: 10. bis 11. Jänner 2025 (Webinar)
 Block 2: 7. bis 8. Februar 2025 (Webinar)
 Block 3: 7. bis 8. März 2025 (Webinar)
 Block 4: 26. bis 31. Mai 2025 (Präsenzkurs in St. Gilgen am Wolfgangsee, Hotel Hollweger)
Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at



Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

Amalgamersatz vs. Amalgamalternativen

(Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger)

16. Jänner 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

ARGE Zahnerhaltung der ÖGZMK

Symposium für Zahnerhaltung

16. bis 18. Jänner 2025

Schladming

Nähere Informationen:

www.argezahnerhaltung.at

Symposium für Zahnerhaltung
 Schladming, 16. - 18. Jänner 2025
www.argezahnerhaltung.at

ARGE Zahnerhaltung ÖGZMK

Landeszahnärztekammer für Burgenland

Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz

für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland, 7431, Schlossplatz 1

Modul 5: 17. + 18. Jänner 2025

Modul 6: 7. + 8. Februar 2025

Modul 7: 7. + 8. (externer Hygienekurs) März 2025

Modul 8: 28. + 29. März 2025 als WEBINAR (Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 11. + 12. April 2025 (kommissionelle Prüfung)

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

www.praxis-akademie.at

Landeszahnärztekammer für Burgenland

Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland, 7431, Schlossplatz 1

Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive E-Learning)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

20. bis 24. Jänner 2025 (Präsenz-Schulwoche)

17. bis 21. März 2025 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.00-18.00 Uhr + verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

www.praxis-akademie.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

Der Risikopatient in der Zahnarztpraxis

Die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zahnmedizin

(DDr. Christa Eder)

21. Jänner 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Praxismanagementkurs 2025

Rechtliche Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung

23. Jänner 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

MR Dr. Thomas Horejs

Praxisplanung, Ordinationseinrichtung und technische Betriebsauflagen

28. Jänner 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

OMR Dr. Franz Hastermann, Dr. Dino Imsirovic

Praxisplanung, Ordinationseinrichtung und technische Betriebsauflagen II

30. Jänner 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

OMR Dr. Franz Hastermann, Dr. Dino Imsirovic

Kassenabrechnung

11. Februar 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

MR Dr. Gerhard Schager

Wohlfahrtsfonds und Versicherungswesen

18. Februar 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

MR DDR. Claudius Ratschew, Mag. Marcel

Mittendorfer

Praxisrelevante EDV – Grundlagen von Software und Hardware – Installationsplanung (Internet-Banking, Homepage, Internet etc.)

25. Februar 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

Univ.-Prof. DDR. Werner Zechner

Forensik in der Zahnheilkunde

27. Februar 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

Univ.-Prof. MR DDR. Hubert Porteder

Betriebswirtschaftliche Grundlagen und steuerliche Aspekte

6. März 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

Mag. Wolfgang Leonhart

Aller Anfang ist schwer – Erfahrungen aus dem Einstieg in die berufliche Selbständigkeit – Do's and Don'ts bei der Praxisgründung – finanzielle Grundlagen

18. März 2025, 19.00-21.00 Uhr | Online

Dr. Karina Holzer, Erich Czermak

Information: ZIV - www.ziv.at

Anmeldung: office@ziv.at

ZAFI Wien

Aufbaukurs Manuelle und maschinelle Instrumentation im Rahmen der systematischen Parodontitisbehandlung

(Dr. Bettina Schreder)

24. Jänner 2025, 9.00-17.00 Uhr

25. Jänner 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

ZAFI Wien

Effiziente Kieferorthopädie - vom Straight Wire bis Aligner

(Dr. Stefano Troiani, Dr. Marc Geserick, Dr. Giovanni Biondi, Dr. Enrico Pasin)

Modul 3: 24. und 25. Jänner 2025

Modul 4: 28. und 29. März 2025

Modul 5: 16. und 17. Mai 2025

Freitag jeweils von 14.00-19.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at



Interdisziplinarität in der MKG-Chirurgie

PROGRAMM

27.-31. Jänner 2025

Kongresszentrum
Bad Hofgastein
Salzburg

29. Jahreskongress
der Österreichischen
Gesellschaft für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

www.mkg-kongress.at

Österreichische Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

29. Jahreskongress

Interdisziplinarität in der MKG-Chirurgie

(Tagungspräsident: Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Zemann)

27. bis 31. Jänner 2025

Bad Hofgastein, Kur- und Kongresszentrum

Kongresssekretariat:

E-Mail: kongress2025@oegmkg.at

www.mkg-kongress.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar



DVT-Befundung

Klassiker, Raritäten & Pitfalls

(Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. med. univ. Stefan F. Nemecek)

28. Jänner 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnarzte.wien/veranstaltungen

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose

Hypnose und Kommunikation

ÖZÄK-Diplomlehrgang

(Ausbildungsleitung: Dr. Allan Krupka)

Curriculum:

7 Wochenenden, insgesamt 122 ZFP-Punkte

Beginn: 6. Dezember 2024

Ende: 21. September 2025

Ort: Module A1, A2, A3, A4, A6 und A7 im Amtshaus Kritzendorf, 3420, Hauptstraße 56 - 58

Modul A5 im Hotel Schneeberghof, 2734 Puchberg, Wiener Neustädter Straße 24

Modul A2

Grundlagen der ärztlichen Hypnose II

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner

31. Jänner 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision),

1. Februar 2025, 9.00-18.00 Uhr

Modul A3

Trancetechniken, Grundlagen des NLP

Dr. Uwe Rudol

7. März 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

8. März 2025, 9.00-18.00 Uhr

Modul A4

Anwendungen in der ärztlichen Hypnose I,

Kinderhypnose

Dr. Allan Krupka, Dr. Veit Meßmer

11. April 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

12. April 2025, 9.00-18.00 Uhr

Modul A5

Anwendungen in der ärztlichen Hypnose II

Dr. Solveig Becker, Dr. Herbert Sponring

6. Juni 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

7. Juni 2025, 9.00-18.00 Uhr

Modul A6

Hypnose bei psychischen Erkrankungen

Dr. Thomas Stompe, Dr. Patrick Swoboda

5. Juli 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

6. Juli 2025, 9.00-18.00 Uhr

Modul A7

Anwendungen der ärztlichen Hypnose III

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner

19. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

20. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

21. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

Detaillierte Information

und Anmeldung:

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft

für medizinische Hypnose

1090 Wien, Nußdorfer Straße 4/5

Tel: (01) 317 63 20

www.oegzh.at

Februar 2025

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar



Hygiene in der Zahnarztpraxis

(DI Barbara Vanek)

11. Februar 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnarzte.wien/veranstaltungen

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams



Online: Kreidezähne - Was mache ich bei Kindern mit MIH?

(Univ.-Prof. Dr. med. dent. habil. Katrin Bekes, MME)

12. Februar 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Die Arbeitsgemeinschaft der Zahnärzte im Katholischen Akademikerverband der Erzdiözese Wien lädt alle KollegInnen, FachärztInnen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, DentistInnen sowie ZahnärztInnen und deren Verwandte und Freunde herzlich zur

Apollonia-Messe

zu Ehren der **Patronin der Zahnheilkunde** ein.

Ort: **Peterskirche, Wien 1**, Petersplatz

Zeit: Samstag, **15. Februar 2025, 11.00 Uhr**

ZAFI Wien

Genderprophylaxe

- Hormonelle Phasen der Frau und deren Auswirkungen auf die Mundhöhle

Seminar für die PAss

(Petra Natter, BA)

14. Februar 2025, 9.00-17.00 Uhr

Curriculum Implantologie

(Dr. Christian Schober, Prof. PD DI DDr. Rudolf Seemann, MBA, Univ.-Prof. DDr. Raoul Polansky)

Modul 1: 14. bis 15. Februar 2025

Modul 2: 21. bis 22. März 2025

Modul 3: 13. bis 14. Juni 2025

Freitag jeweils von 14.00-17.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-13.00 Uhr

Info-Veranstaltung Wohlfahrtsfonds

(Dr. Ozren Markovic)

18. Februar 2025, 19.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Kleine Patienten - große Herausforderung

Altersgerechte Verhaltensführung in der Kinderzahnmedizin

(Dr. Nicola Meissner)

19. Februar 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen



ZAFI Wien

Konflikte erkennen ... bearbeiten ... lösen

(Franz Trinkl)

20. Februar 2025, 18.00-21.00 Uhr

Das orale Mikrobiom

(Simone Kumhofer)

21. Februar 2025, 18.30-21.00 Uhr

6. März 2025, 18.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Die Durchführung der Abrechnung der zahnärztlichen Leistungen mit den Krankenkassen

(MR Dr. Gerhard Schager)

22. Februar 2025, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Information: ZIV - www.ziv.at

Anmeldung: office@ziv.at

ZAFI Wien

Steuerliche Neuerungen - was Sie im Jahr 2025 beachten müssen

(Mag. Alexander Grabner)

26. Februar 2025, 17.30-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

März 2025

ZAFI Wien

Die lebend Beobachtung des oralen Mikrobioms

- Einführung in die Vitalmikroskopie

(Dr. Wilhelm Schein)

7. März 2025, 14.00-18.00 Uhr

8. März 2025, 9.00-17.00 Uhr

Der Notfall in der Zahnarztpraxis

(Teamkurs)

(Dr. Markus Dittrich, MBA)

8. März 2025, 9.00-13.00 Uhr (1. Gruppe)
14.00-18.00 Uhr (2. Gruppe)

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie

53. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung

(Ao. Univ.-Prof. DDr. Erwin Jonke, Univ.-Prof. PD Dr. Brigitte Wendl, Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani)

From Orthodontics to Ortho-facial Dentistry

- Aligner-Therapie im Wechselgebiss
- Next step in der Lingualtechnik: Selbstlegierende Brackets?
- State of the Art in der Prävention und Behandlung von gingivalen Rezessionen bei kieferorthopädischen Patient:innen
- Directly Printed Shape Memory Aligner: Are directly printed aligners the future of orthodontics?
- Challenge of orthodontic treatment for periodontitis severity stage III-IV
- Missing maxillary incisors: Details make the difference both in closing or opening the spaces
- Zukunftsweisender Einsatz von künstlicher Intelligenz in der modernen kieferorthopädischen Praxis?

Fachkurzinformation zu Seite 29

Chlorhexamed forte 2 mg/ml Dentallösung zur Anwendung in der Zahnarztpraxis

Zusammensetzung: 1 ml enthält: 2 mg Chlorhexidindigluconat (entspricht einer 0,2%igen Chlorhexidinlösung). Eine Dosis von 10 ml enthält 20 mg Chlorhexidindigluconat. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Macroglyglycerolhydroxystearat 8 mg/ml, Sorbitol (E 420) 110 mg/ml. Hilfsstoffe: Macroglyglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma, Glycerol, Sorbitol (E420), Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed forte Dentallösung dient der Behandlung und Vorbeugung bakterieller Infekte im Mund- und Rachenraum durch den Zahnarzt und ist angezeigt: Zur Verminderung und Vorbeugung bakterieller Zahnbeläge (Zahnplaque); Zur Behandlung einfacher bis eitriger Gingivitiden; Zur Behandlung und Vorbeugung infektiös bedingter Parodontopathien; Bei Tonsillitis, Angina, Seitenstrangangina und Pharyngitis; Bei Verletzungen sowie vor und nach operativen Eingriffen im Mund- und Rachenraum nach erstem Wundverschluss (z. B. vor und nach Tonsillektomie sowie parodontalchirurgischen Eingriffen), da Chlorhexamed forte Dentallösung den Heilungsprozess unterstützt; Bei Aphthen und Mundschleimhautentzündungen wie Stomatitis (insbesondere unter Prothesen) und Glossitis. Bei schwerem Soor der Mundschleimhaut wird gelegentlich eine zusätzliche antimykotische Therapie erforderlich sein; Zur Beseitigung von Foetor ex ore, wenn eine normale Mundhygiene nicht möglich ist und der Mundgeruch nicht durch eine Magenerkrankung bedingt ist; Zur Mundhygiene, wenn eine normale Mundhygiene (Zähneputzen) nicht möglich ist, z. B. bei schweren Allgemeinerkrankungen und Patienten in Intensivpflege. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; Ulzerationen und erosiv desquamative Veränderungen der Mundschleimhaut. Die Anwendung ist kontraindiziert bei Personen, bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem bei Kindern unter 6 Jahren); Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren angewendet werden; Darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, angewendet werden. Die Inhalation von Chlorhexamed forte Dentallösung kann zur Bronchokonstriktion führen. **ATC-Code:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Antinfektiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung. ATC-Code: A01AB03. **Abgabe:** Rezeptfrei, Dentalarzneimittel gemäß § 57 Abs.7 AMG. **Packungsgrößen:** 600 ml. **Kassenstatus:** No-Box. **Zulassungsinhaber:** GSK-Gebro Consumer Healthcare GmbH. **Stand der Information:** Dezember 2018. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

1. Bundesgesundheitsbl.-Gesundheitsforsch. Gesundheitsschutz 2006;49:375-394.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? JADA March 1992;123:75-80.
3. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontology 2000, 1997;15:55-62.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol, 2012;61:399-419.
5. IQVIATM 09C1 Zahnschutzpräparate MAT/12/2019

- Zukunft durch virtuelle Technologien. Präzision von CAD/CAM Apparaturen

8. bis 15. März 2025

Kitzbühel, K3 Kitzkongress, 6370, Josef-Herold-Straße 12

Information:

www.oegkfo.at



Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland, 7431, Schlossplatz 1

Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE)

Kurszeiten 1. Schuljahr:

10. bis 14. März 2025 (Präsenz-Schulwoche)

5. bis 9. Mai 2025 (Präsenz-Schulwoche)

2. bis 6. Juni 2025 (Präsenz-Schulwoche)

8. bis 12. September 2025 (Präsenz-Schulwoche)

jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

www.praxis-akademie.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Hyaluronsäure ist in aller Munde

- aber wo & wie macht diese im Mundbereich tatsächlich Sinn?

(Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)

10. März 2025, 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

ZAFI Wien

Webinar

Teamkultur in herausfordernden Zeiten:

wie ich ein erfolgreiches Team finde, binde und leite

(Dr. Nicola Meißner)

12. März 2025, 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.zafi.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Entzündung - Präkanzerose - Malignom

Differenzialdiagnosen weißer und pigmentierter oraler Läsionen der Mundschleimhaut

(DDr. Christa Eder)

12. März 2025, 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

ZAFI Wien

Die Assistenz in der Implantation in der Zahnarztpraxis

Seminar für die PAss

(Dr. Corina List)

14. März 2025, 13.30-18.30 Uhr

Curriculum Parodontologie

(Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan, Dr. Stefan Hägewald, Dr. Peggy Weishaupt, Prof. Dr. Matthias Folwaczny)

Modul 1:

14. März 2025, 9.00-18.00 Uhr

15. März 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 2:

9. Mai 2025, 13.00-18.00 Uhr

10. Mai 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 3:

12. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

13. September 2025, 9.00 -18.00 Uhr



UNIVERSITÄT SZAHNKLINIK
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Start: Sommersemester 2025

Curriculum Parodontologie an der Universitätszahnklinik Wien

Fit für evidenzbasierte abgesicherte erfolgreiche Parobehandlung in Ihrer Praxis!

Gemeinsam mit anderen Interessierten von den Profis lernen, wie Parotherapie geht.

Vorbereitung auf das schildfähige „Fortbildungsdiplom Parodontologie der österreichischen Zahnärztekammer“.

Ihre Vorteile:

- In sich geschlossene kompakte Fortbildungsreihe: 5 Module = 5 Wochenenden
- Entwickelt in Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK).
- Aktualisierung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie und Implantatmedizin.
- Diverse didaktische Methoden (Vorträge, Demonstrationen, praktische Übungen am Modell und an Patient:innen, Falldiskussionen, Video- und Schweinekiefer-OP).
- Gelegenheit, eigene Patient:innen unter Anleitung zu behandeln.

Weitere Auskünfte und Kontakt:



Kosten:
EUR 6600.-

Kieferorthopädische Seminare und Live Coaching
für Zahnärzte und Kieferorthopäden



Dr. Robert Scherngell, MSc
Facharzt für ZMK und Fachzahnarzt für KFO

Tel.: +43 699/1011 8287
www.csorthoschool.com



Modul 4:
3. Oktober 2025, 13.00-18.00 Uhr
4. Oktober 2025, 9.00 -18.00 Uhr
Modul 5:
7. November 2025, 13.00-18.00 Uhr
8. November 2025, 9.00 -18.00 Uhr
Wien, ZAFI
Anmeldung:
 Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
 1060 Wien, Linke Wienzeile 170
 Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at

Landes Zahnärztekammer für Burgenland
Curriculum Prophylaxe
 Fortbildung für PAss

Modul 1: **15. März 2025**
Modul 2: **10. Mai 2025**
Modul 3: **7. Juni 2025**
Modul 4: **13. September 2025**
 Modul 1-4 jeweils von 9.00-18.00 Uhr
 Modul 5 + 6: **7.+ 8. November 2025** (im Rahmen der Bgld. Herbsttagung 2025)
Information und Anmeldung:
 Petra Bischof-Oswald, MBA
 Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)
 E-Mail: office@praxis-akademie.at
www.praxis-akademie.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)
 Webinar



Moderne prothetische Konzepte im Abrasionsgebiss
 Aspekte der Veränderung der Vertikaldimension der Occlusion
 (Dr. med. dent. Lana Zupancic-Cepic)
18. März 2025, 19.30-21.00 Uhr
Anmeldung:
www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien
Implantate gesund halten, aber wie ...?

Seminar für PAss
 (PD Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)
21. März 2025, 9.00-18.00 Uhr

Regenerative Therapie paradontaler Knochendefekte - was ist wann indiziert?

(PD Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)
22. März 2025, 9.00-13.00 Uhr
Wien, ZAFI
Anmeldung:
www.zafi.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Moderatorenkurs für Qualitätszirkel

(OMR Dr. Martina Gredler, Dr. Otis Rezegh)
22. März 2025, 9.00-18.00 Uhr
Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Webinar - online über MS Teams

Online: Orthognathe Chirurgie

(Prim. DDr. Michael Öckher)
26. März 2025, 19.00-21.00 Uhr
Information: ZIV - www.ziv.at
Anmeldung: office@ziv.at

Licus - The Lech Institute of Dentistry in Kooperation mit der ÖGZMK Vorarlberg

13th Licus Congress of Dentistry
 (Christa Rados, Stefan Fickl, Gil Alcoforado, Christian Leonhardt)
26. bis 30. März 2025
Lech am Arlberg, Hotel Sonnenburg
Informationen unter www.licus.eu

ZAFI Wien

Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung

Praxiskurs Endodontie
 (Dr. Günther Stöckl)
28. März 2025, 14.00-19.30 Uhr
Wien, ZAFI
Anmeldung:
www.zafi.at

Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Vorbereitungskurs LAP

- **Lehrabschlussprüfung zur zahnärztlichen Fachassistenz**
29. März 2025 (Prüfung Mai/Juni 2025)
4. Oktober 2025 (Prüfung Oktober/November 2025)
Information und Anmeldung:
 Petra Bischof-Oswald, MBA
www.praxis-akademie.at

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Zahnärztliche Chirurgie bei Kindern und Jugendlichen

(Dr. Hubertus van Waes)
29. März 2025, 9.00-16.00 Uhr
Wien
Information:
www.kinderzahnmedizin.at (Fortbildung)

April 2025

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Webinar

Zwischen Fürsorge und Forderung: Souveräner Umgang mit kritischen Eltern in der Kinderzahnmedizin

(Dr. Nicola Meissner)
2. April 2025, 19.30-21.00 Uhr
Anmeldung:
www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

University Clinic of Dentistry

Dentistry 4.0

2nd International Conference of Innovative Technologies in Dentistry
4. bis 5. April 2025
Wien, Universitätszahnklinik, 1090, Sensengasse 2 a
Infos unter www.dentistryvienna.com

Forum Zahnärzte Wien (FZW)
Webinar



Retinierte Eckzähne

Warum, wann und wie muss ich handeln?

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart)

8. April 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Zahnärztliche Chirurgie bei Kindern und Jugendlichen

(Dr. Hubert van Waes)

12. April 2025

Wien, Universitätszahnklinik

Update Kinderzahnmedizin

- das Wichtigste an drei Abenden

1. Abend: 23. April 2025

2. Abend: 30. April 2025

3. Abend: 7. Mai 2025

jeweils Webinare von 19.00-21.00 Uhr

Gesamtpaket oder einzeln buchbar

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

Mai 2025

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



Herstellung von Schienen mit Druckform/Tiefzieh-Technik

Workshop für Zahnärzt:innen und ZAss

(Günter Ostermann und Horst Pfender, SCHEU-DENTAL)

9. Mai 2025, 13.30-17.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.forumzahnaerzte.wien/veranstaltungen

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Zahnärztliche (Kinder)-Hypnose spezial

(Dr. Nicola Meißner)

28. Mai 2025, 14.00-18.00 Uhr

29. Mai 2025, 9.00-15.30 Uhr

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

ÖGZMK NÖ

57. Wachauer Frühjahrs-symposium

Zahnheilkunde 2025 - Visionen der Implantologie, Ästhetik, Kieferorthopädie und Digitalisierung

29. bis 31. Mai 2025

Krems/Donau, Steigenberger Hotel & Spa

Informationen:

www.oegzmknoe.at

Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



ÖGKiZ Refresher-Kurs

(Dr. Bettina Bauer, Dr. MT Brenner, Dr. Petra Drabo, Dr. Ulrike Uhlmann, Dr. Dinah Fräßle-Fuchs)

30. Mai 2025, 17.00-18.00 Uhr

31. Mai 2025, 9.00-16.30 Uhr

St. Gilgen am Wolfgangsee, Hotel Hollweger

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

25. Kärntner Seensymposium

Donnerstag, 01., bis Samstag, 03. Mai 2025

Parkhotel Pörschach

TAGUNGSPRÄSIDENT
DDr. Martin Zambelli
 ÖGZMK Kärnten

in Kooperation mit
OMR Dr. Franz Haslermann
 ZIV

Dr. Werner Ossmann
 Forum Zahnärzte Wien

Anmeldung und Auskünfte:
 ÖGZMK Kärnten, Frau Karin Brenner, T +43 (0) 50511-9022
 M oegzmk@ktn.zahnaerztekammer.at
 Anmeldungen ab 17.02.2025 unter www.seensymposium.at möglich!

September 2025

Landeszahnärztekammer für Burgenland

Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz

für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,
7431, Schlossplatz 1

Modul 1: 6. + 6. September 2025

Modul 2: 3. + 4. Oktober 2025

Modul 3: 7. + 8. November 2025 (bei Bgld.
Herbsttagung in Rust)

Modul 4: 5. + 6. Dezember 2025

Modul 5: 16. + 17. Jänner 2026

Modul 6: 6. + 7. Februar 2026

Modul 7: 6. + 7. März 2026 (externer
Hygienekurs)

Modul 8: 20. + 21. März 2026 als WEBINAR
(Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 10. + 11. April 2026 (kommissionelle
Prüfung)

jeweils FR von 9.00-19.00 Uhr und SA von 9.00-
18.30 Uhr

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: office@praxis-akademie.at

www.praxis-akademie.at



Dr. Robert Scherngell, MSc
Facharzt für ZMK
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie



KFO am Wörthersee II

Troubleshooting - Discussion - Fun!

2-tägiger kieferorthopädischer Gedanken- und Erfahrungsaustausch untermauert mit unzähligen Fallbeispielen aus der Praxis für die Praxis für Zahnärzt:innen, Kieferorthopäd:innen und Assistent:innen

12. und 13. September 2025

Pörtschach am Wörthersee, Seminarhotel-Resort Werzers

Infos & Anmeldung:

Tel: (0699) 1011 8287

E-Mail: seminare@zahnregulierung.com

www.csorthoschool.com

Verein Tiroler Zahnärzte

Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2025

25. bis 27. September 2025

Innsbruck, Congress

Informationen:

www.zahnmedizin2025.at

Oktober 2025

ÖGZMK NÖ

Herbstsymposium 2025

Zahnheilkunde 2025 - über die
Grenzen hinaus

10. bis 11. Oktober 2025

St. Pölten, Cityhotel Design & Classic

Informationen:

www.oegzmknoe.at

Österreichische Gesellschaft
für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Notfallkurs

(+ Kindernotfälle)

(Dr. Birgit Stöger Müller, Bernhard Fuchs)

11. Oktober 2025, 9.00-16.00 Uhr

Elixhausen, Praxisgemeinschaft D4

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

November 2025

Landeszahnärztekammer für Burgenland
und ÖGZMK Burgenland

46. Burgenländische Herbsttagung

7. bis 8. November 2025

Rust, Seehotel, 7071, Am Seekanal 2 - 4

Informationen:

www.zukunft-zahn.at





Wir **Sterntaler** für den Sterntalerhof.

Der Sterntalerhof schenkt Kindern ein Heute, deren Morgen in den Sternen steht: In naturnaher Atmosphäre begleiten wir Familien mit schwer- oder sterbenskranken Kindern – interdisziplinär, menschlich und kompetent. Und zu 100% finanziert von Sterntalern wie Ihnen.

Ihre Spende kommt an.
Danke, dass Sie Sterntaler sind!



Sterntalerhof

HOSPIZ FÜR KINDER UND FAMILIEN

fdi 
World Dental Congress



SHAPING THE FUTURE OF ORAL HEALTH



FDI World Dental Congress 2025

9–12 September 2025

National Exhibition and Convention Center (Shanghai)



 LEARN MORE

www.world-dental-congress.org



In eigener Sache: Über Chiffreanzeigen kann telefonisch keine Auskunft erteilt werden. Sie werden ersucht, sich schriftlich mit der Redaktion der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Fax + 43 - (0) 5 05 11 - 1167 oder E-Mail: oezz@zahnaerztekammer.at in Verbindung zu setzen. Für alle Angaben in den veröffentlichten Inseraten sind die Auftraggeber verantwortlich und haften auch hierfür, da es sich vielfach um Angaben handelt, die von der Redaktion nicht überprüft werden können.

Diverses

Verkaufe gebraucht:

Dentsply Endobox groß, KaVo Diagnostik, Bajohr Akku + Licht.

Kontakt: Dr. Grasser, praxis@zahnarzt-klagenfurt.com

Zwei Arzthocker (neuwertig, weiß/schwarz, rund, mit Rückenlehne), Gips-trimmer (Casali/Milano), Poliermaschine (Casali), Wasserbad (Julabo MWB), Gipsabscheidebecken (Metall) für Unterbauschrank, kleine Druckkuvette (Huggins Engineering) günstig abzugeben.

Tel. (0664) 202 94 67

IT-Betreuung zum Pauschalpreis: € 75,- pro Ordination. Inklusive Monitoring, Updates, Fernwartung, Antivirus und Backup für alle PCs.

office@vardai.at + 43-1-3054997

Immobilien

Gewerbebläche in Südtirol/Italien zu vermieten

190 m², ehemals erfolgreiche Zahnarztpraxis, optimal eingeteilt. Erdgeschoss, Völs am Schlern (nahe Bozen). Parkplätze, Top-Lage, großes Kundenpotenzial.

Kontakt: vermietung108@gmail.com, +43 676 306 24 75

Ordinationsuche & -abgabe

Moderne, helle, gut gehende Zahnarztpraxis mit allen Kassen in 1120 Wien, in super Lage direkt an der U-Bahn gelegen, abzugeben (Punktesystem beachten). Die Praxis befindet sich in einem wunderschönen, repräsentativen Altbauhaus, drei Stühle, digitales Röntgen, tolles Team. Eine Erweiterung auf fünf Stühle ist möglich, da die Praxis sehr groß ist (ca. 200 m²).

Interessenten melden sich bitte bei harald.kuttner@steigflug.at

Wegen Pensionierung Privat/Wahlzahnarztordination in 1070 Wien zu vergeben.

Tel. (0676) 609 15 13

Schöne Zahnarztpraxis in bester Lage in Bad Ischl, 150 m², 4 Behandlungsplätze, DVT mit Fernröntgen, Intraoralscanner, OP-Mikroskop.

Biete die Möglichkeit zum Jobsharing mit anschließender Praxisübergabe.

Tel. (0660) 217 88 40 oder gerhard.aster@inode.at

Für meine bestens eingeführte Zahnarztordination (alle Kassen und privat) in 4801 Traunkirchen, Mitterndorf 1, direkt am Traunsee gelegen, mit ausreichend Parkmöglichkeiten, suche ich eine ambitionierte Kollegin/einen ambitionierten Kollegen als Nachfolger/in.

Gesamtfläche ca. 160 m², 3 Behandlungsräume, dig. Röntgen, großer Technikraum. Die Ordination besteht seit 1992, ist technisch auf dem letzten Stand. Stammklientel mit langjähriger Patientenbindung, hoher Patientenfrequenz und Privatanteil! Gut ausgebildetes, freundliches Team mit dipl. Prophylaxeassistentin und Zahntechniker!

Bei Interesse bitte E-Mail an guenther.bendas@gmx.at oder Anruf unter

Tel. (0664) 421 82 55 oder (07617) 29 24 abends oder (07617) 22 50 (Ordination).

UNTERSIEBENBRUNN IM MARCHFELD

Etablierte Kassenordination wegen Pensionierung sofort zu übernehmen. Barrierefreies Mietobjekt in einem Ärztehaus mit 2 klimatisierten Behandlungsräumen. Bitte Punktesystem beachten.

Kontakt: anna.karin@aon.at

Sehr gut eingeführte langjährige Kassenordination (alles digital) in ausgezeichnete Lage in BRUCK/MUR zu übernehmen.

Einführungszeit möglich. Ausstattung: 120 m², 2 Teneosstühle, DVT, Panorama- und Kleinbildröntgen, komplette Porzellan- (CEREC) und Kunststofftechnik mit erfahrener Technikerin vorhanden. 3 PASS-Assistentinnen.

Mezzanin, behindertengerecht mit Lift, externe oralchirurgische und kieferorthopädische Ordination in der Stadt vorhanden.

Kontakt: Tel. (0650) 863 15 86 oder zahnarztpraxis@aon.at

Nachfolger/in für Ordination im Bezirk Krems gesucht

Wegen meiner baldigen Pensionierung suche ich eine/einen Nachfolger/in für meine moderne Kassenordination im Bezirk Krems/Donau. Die Praxis ist ebenerdig, behindertengerecht, unterkellert und steht im Privateigentum. Es stehen 3 Behandlungsräume inkl. Behandlungsstühle, digitale Klein- und Panoramaröntgen, Büro, Personalraum inkl. WC, Klimaanlage, Sterilisation, Material und Instrumentarium sowie ein kompetentes Assistentinnenteam zur Verfügung. Parkplätze vor der Ordination sind vorhanden. Die Übergabe kann im Rahmen einer Zusammenarbeit erfolgen.

Kontakt: emkelemen48@gmail.com

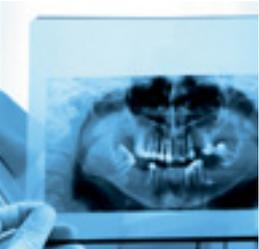




Ihr kompetenter Partner für zahnradiologische Untersuchungen und Befundung

email: info@dvt.wien Telefon: 01/399086380

Theresiengasse 46, 1180 Wien www.dvt.wien



Langjährig eingeführte **WAHLARZTPRAXIS / Raum KITZBÜHEL** mit Ende 2024 zu verkaufen

Günstiges Mietobjekt, 100 m² barrierefrei, Pat. WC / WC Dusche
2 neuwertige Behandlungseinheiten, eine MH-Einheit (alle Planmeca)
sep. RÖ-Raum, digitales Einzelbildröntgen, DVT neu
Ordinationslabor, Ordinationstechnik im KG

Kontakt unter Tel. + 43 676 359 23 90

Seit 37 Jahren bestehende digitale Kassenpraxis im Bezirk Krems (10 min entfernt) und hohem Privatanteil zeitnahe (Punktesystem beachten) zu verkaufen. 155 m² barrierefrei, ebenerdig, 4 voll ausgestattete Behandlungsräume inkl. Behandlungsstühle, 3D Röntgen, Fernröntgen, 3 dig. Kleinbildröntgen, Sterilisationsraum, 8 PC, Serverraum, Technikraum, 2 WC, Büro, Wartezimmer, Personalraum, 5 neue Klimaanlage. Günstige Miete.
Bewerbungen an office@bryk.at oder barbara@bryk.at

Etablierte Ordination in 5771 Leogang ab sofort zur günstigen Übernahme verfügbar!

2 Behandlungsräume plus 1 Prophylaxeraum, Röntgenraum, Cerec. Ausgesprochen lebenswerter Platz inmitten der Kitzbüheler Alpen und Tauernregion, hervorragendes Winter- und Sommersportangebot (Skigebiet Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, Bikepark Leogang), alle Schultypen in der näheren Umgebung, Zell am See in 20 Minuten, Stadt Salzburg in einer Stunde, Innsbruck, München in zwei Stunden erreichbar.
Bei Interesse bitte E-Mail an defant@aon.at oder Tel. + 43 664 200 17 10

RAUM KLAGENFURT - ANMIETUNG

Erfahrener Kollege sucht ausgestattete Ordination im Pachtmodell oder vorinstallierte Räume zur Miete. Auch Anmietung eines Behandlungszimmers in einer modernen Ordination und/oder Mitarbeit als Vertreter wäre interessant. Bitte Kontaktaufnahme über E-Mail: jagmkone@aol.com

Nachfolgerinnen – Nachfolger gesucht!

Die Ordination liegt im Norden von Wien. Sie hat eine Fläche von 180m² im Parterre eines Eckhauses. Zwei Kassenverträge und ein Kassenvertrag für Kieferorthopädie bestehen auf dieser Adresse!
Bitte nur BewerberInnen mit hoher Punkteanzahl.
Anfragen bitte unter Tel. (0664) 151 56 69 oder ordifranca@aon.at

Praxisnachfolge im Zentrum des Südburgenlandes gesucht

Moderne, sehr gut gehende Kassenordination in der größten Stadt des Südburgenlandes wegen Pensionierung ab Juli 2025 zu übernehmen.
3 Behandlungsplätze, digitales Panorama- und Kleinbildröntgen, Sozial- und Privatraum, Klimaanlage, kein Reparaturrückstau. Kompetentes, engagiertes, freundliches Assistententeam. Barrierefreier Zugang und Ausstattung, Parkplätze ausreichend vorhanden, zentrale Lage mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung. Jobsharing ab 01'25 möglich, aber keine Voraussetzung.
Kontakt: (0677) 63 19 63 84 oder an.gol@gmx.at

Biete Möglichkeit zum Jobsharing mit anschließender Übernahme der Kassenordination mit sehr hohem Patientenanteil.
Die Ordination mit barrierefreiem Zugang liegt in der Nähe von Gmunden am Traunsee im Almtal. 3 Behandlungseinheiten mit Prophylaxeeinheit, RÖ, eigene Technik, etc., insgesamt 180 m². Im Haus ist über der Ordination die Wohnung und zusätzlich ein Swimmingpool mit Freisitz und exklusiver Saunahütte. Alle Arten zur späteren Übernahme sind möglich, als Miete, Kauf oder Mietkauf.
Bei Interesse Tel. (0664) 140 40 48

Vermiete ehemalige Zahnarztpraxis, ca. 90 m² im Zentrum von Maishofen.
Bei Interesse Tel. (0664) 530 13 39, Johannes Hasenauer

Suche für Wahlzahnarztordination im Bezirk Grieskirchen, OÖ, Kollegen/-in zur Mitarbeit und späteren Übernahme. 170 m² Ordination in Miete, 3-Behandlungseinheiten, Cerec, RÖ, etc. in gutem Zustand.
Nähere Info unter Tel. (0650) 429 44 90

Linz Stadt / Urfahr / Umgebung

Stehen Sie kurz vor der Pensionierung? Überlegen Sie, Ihre Ordination zu schließen? Ich suche eine Praxis zur baldigen Übernahme. Bringe mehrere Jahre Berufserfahrung mit und würde mich über Ihre Kontaktaufnahme freuen: ordisuche@gmail.com

Bezirk MÖDLING

Nachfolge für **Kassenzahnarztpraxis** + registrierte KFO-Wahlarztpraxis wegen Pensionierung gesucht. 2 Behandlungsräume, digit. Röntgen, Panoramaröntgen. Neubau, Miete, PKW-Stellplatz, Grünblick, Balkon.
Tel. (0664) 165 60 40

Nachfolger/-in für Ordination mit allen Kassen, 30 min südlich von Wien, gesucht.
Großer langjähriger Patientenstock, 3 Behandlungseinheiten mit Erweiterungsmöglichkeit, digitales Röntgen, Patientenparkplätze, eingespieltes Team, umfassendes Leistungsspektrum.
Zur sofortigen Übernahme oder mit Übergangszeit und Jobsharing.
Bei Interesse: ordination.wienerwald@gmail.com

Wahlzahnarztordination in Wien, 12. Bezirk, abzugeben. 2 Sirona-Einheiten, 3 D-Panorama- und Kleinbildröntgen, alles digitalisiert, in Top Zustand, direkt an U-Bahn und Tiefgarage in unmittelbarer Nähe erreichbar.
Anfragen unter Tel. (0664) 505 84 55

Nachfolger/in für bestens eingeführte Ordination in **LIEZEN** gesucht. Übernahme 7/25 zu günstigen Konditionen. 130 m², 3 Behandlungsräume, sehr gutes Team, zentrale Lage.
Bei Interesse bitte E-Mail an zahn.poier@gmail.com oder Tel. (03612) 24 0 24 - 13 zu Ordinationszeiten

STÖLLNBERGER | staudinger
TISCHLEREI | RAUM AUSSTATTUNG | PLANUNG

STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

Praxisnachfolger/in südlich von Salzburg gesucht

Wegen Pensionierung suche ich eine/n Nachfolger/in für meine moderne, langjährig etablierte, digitale Kassenpraxis mit überdurchschnittlich hohem Privatanteil (ca. 85 %). Die Praxis liegt südlich von Salzburg und bietet: 155 m² barrierefreie Räumlichkeiten, 3 voll ausgestattete Behandlungsräume, Panorama- und Kleinbildröntgen, Scanner, Technik- und Sterilisationsraum. Eine nahtlose Übergabe kann im Rahmen einer Zusammenarbeit erfolgen. Ideal für ambitionierte Zahnärzt/innen, die eine gut eingeführte Praxis übernehmen möchten. Mehr Infos unter „annaschattauer.at/nachfolge“.

Kontakt: + 43 664 / 40 36 609, office@annaschattauer.at

Für meine gut etablierte Kassenordination im südlichen Burgenland suche ich wegen Pensionierung eine/n Nachfolger/in.

Als Übergang ist Vertretungstätigkeit, Jobsharing, möglich. Keine Ablöse. Personal, klimatisiert, drei Behandlungsräume, digitales Röntgen vorhanden. Anfragen unter Tel. (0664) 113 56 46

VERKAUF VON MODERNER UND ERFOLGREICHER ORDINATION IN SALZBURG - WOLFGANGSEE:

Abgabe unserer Prophylaxe-orientierten Praxis mit hochmotiviertem und fröhlichem Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wir konzentrieren uns auf die ästhetische Zahnmedizin (Composite, Keramik, Implantat-Versorgungen) auf höchstem Niveau und haben als Kassenpraxis einen sehr hohen Privatanteil mit über 7.000 Patienten. Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht an steinmetz@densibile.at, www.densibile.at

Für eine Ordination mit allen Kassen und privat in 1150 Wien suchen wir ...

... eine junge dynamische Zahnärztin oder einen jungen dynamischen Zahnarzt, zwecks zeitnaher Ordinationsübergabe.

Bei Interesse melden sie sich bitte bei harald.kuttner@steigflug.at

SALZKAMMERGUT: Top ausgestattete Wahlzahnarzt-Praxis (3 Stühle + Mundhygienestuhl, Panorama- und Kleinbild-Röntgen), Labor im Haus, großer Patientenstock mit hohem Privatanteil, nach Vereinbarung abzugeben. Zuschriften unter „2/2024“ an die Redaktion.

Zahnarztpraxis in sehr guter Lage in Wien 1190 mit hervorragender öffentlicher Anbindung an Kollegin/-en stunden-/tageweise oder als Jobsharing zu vermieten, spätere Übernahme möglich.

Tel. (0676) 359 29 44

Seit Jahrzehnten etablierte Kassenpraxis mit hohem Privatanteil in Westniederösterreich (Westbahn, Autobahn) sucht Nachfolge.

Tel. (0664) 540 10 23

MIETE DEINE ZAHNARZTPRAXIS**MARIAHILFER STRASSE
1060 WIEN**

moderne, hochwertig ausgestattete Ordination

5 Behandlungsräume

Allgemeinmaterialien inklusive

flexible Nutzungszeiten

vollklimatisierte Praxis

optimale Lage (1 Gehminute U3, U6)

Parkmöglichkeiten in direkter Nähe

**EIGENE PRAXIS
GANZ OHNE
INVESTITIONEN****INFOS UNTER**

www.deinepraxis.wien
office@deinepraxis.wien
01 596 83 38

Stellenangebote & -suche**SALZBURG:**

Junge ZÄ mit Berufserfahrung sucht KFO-Ordination zum Erlernen der praktischen Kieferorthopädie, um nach erfolgreicher Einlernphase ggf. als Jobsharing-Partnerin mitzuarbeiten.

Verschiedene Modelle vorstellbar.

Kontakt: kfo-mitarbeit@gmx.at

Für unsere Kassenordination in 1100 Wien wird ein/e Jobsharing-Partner/in für 30 Wochenstunden gesucht.

Tel. (01) 604 81 40

Zahnärztliche Ordination in Villach

wird einer/m netten Kollegin/en angeboten. Möglich sind Miete, Kauf, Mietkauf, Jobsharing.

Die Ordination ist zentral gelegen, exklusiv eingerichtet und technisch hochwertig (DVT) ausgestattet, klimatisiert, Gartenblick, Parkmöglichkeit, Wohnmöglichkeit, Vollbetrieb, Kassenvertrag, großes Privatklientel.

Anfragen gerne an mail116611@gmail.com

Praktische KFO am Patientenstuhl - Learning by doing

Sie haben die Uni vor kurzem beendet oder sind sogar mit dem Master fertig, haben aber noch nicht viele Erfahrungen bei der Behandlung von KFO-Patienten? Sie haben eventuell schon zahlreiche KFO-Kurse und Fortbildungen absolviert, dadurch einige theoretische KFO-Kenntnisse erlernt, aber noch nicht viele praktische Erfahrungen gesammelt? Sie möchten endlich die **praktische Kieferorthopädie in der Praxis erlernen**? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir bieten intensive und individuelle (max. zwei Teilnehmer*innen gleichzeitig!) praktische KFO sowohl für **Zahnärzt*innen** als auch **zahnärztliche Assistent*innen (ZASS)** in unserer voll digitalisierten Praxis an. Es kann alles **am Behandlungsstuhl** neben dem Patienten in 5+2 Modulen kennengelernt werden; angefangen von klinischer Untersuchung, Behandlungsplan (Kephalemetrie, digitale Modellanalyse, etc.) über Beklebung, arbeiten mit SL Brackets, Drahtprogression, Verankerung bis zu chirurgischen Fällen. Zusatzmodule für die Planung und Herstellung von im Haus angefertigten Aligner und indirekt bonding trays unter der Leitung von unserer Digital-KFO-Zahntechnikerin sind möglich. Alles direkt in unserer Praxis.

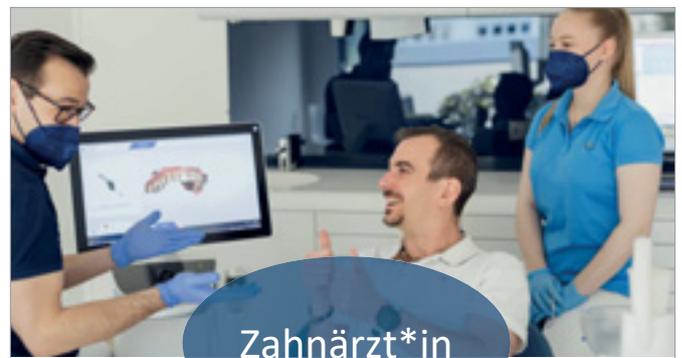
Kieferorthopädie Dr. Hanzely | Zahnarzt + Fachzahnarzt für KFO | www.hanzely.at | zsigmond@hanzely.at



DR. STEFAN BRÜNNER
Zahnregulierung
Kieferorthopädie

**LEERE STELLE
SUCHT JOBSHARING PARTNER
FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**

Infos zum Job:
style-your-smile.at/jobs

Zahnärzt*in

-  **Leistungsgerechte Bezahlung**
ab 98.000 € Jahresbrutto (VZ)
(Umsatzbeteiligung möglich)
-  **Interkollegialer Austausch**
+ keine Abrechnung
-  **4 intraoral Scanner, 3D Druck, PM7 Fräße, Endo-Mikroskop, Laser u.v.m.**
-  **Hochmoderne und volldigitalisierte Praxis + Zahntechnik**
-  **32 – 40 h/ 4 – 5 Tage in Anstellung**
-  **Großzügiges Fortbildungsbudget** (auch für Curricula + Spezialisierungen)
-  **Alle Fachbereiche abgedeckt**
-  **Hochwertige Patientenbetreuung**

Zahnmedizinisches Institut in Feldkirch (AT)



Wir freuen uns auf deine Bewerbung → **Bewerkungskriterien checken auf www.drburger.at/jobs & Mail an bewerbung@drburger.at schicken**

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Tel. 05 05 11 - 0, Fax 05 05 11 - 1167, E-Mail: office@zahnarztekkammer.at, Internet: www.zahnarztekkammer.at **Redakteurin:** Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl **Anzeigenleitung:** U. König, E-Mail: oezz@zahnarztekkammer.at **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580

Horn Anmerkung der Redaktion: Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar. Der Nachdruck, auch auszugsweise, von Beiträgen jedweder Art ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Herausgebers gestattet. Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren oder der Herausgeber ist ausgeschlossen. **Titelbild:** © AdobeStock



Die Ordination Dr. Klaus Charvat ist spezialisiert auf Implantologie und Parodontologie sowie Kiefergelenksbehandlungen und hat einen hohen Privatpatientenanteil. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich der Vorsorge und der hochwertigen, nachhaltigen Zahnmedizin.

Unsere Ordination wächst weiter – wir suchen daher

Vertretungszahnärzte/-zahnärztinnen ev. auch für das neue Jobsharing-Konzept

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit auf Honorarbasis / Timesharing
- Gesamtes Spektrum der modernen Zahnheilkunde und -prophylaxe
- Ein außergewöhnlich attraktives Angebot an Behandlungsräumen, OPs und Hightech-Ausstattung in modernstem Wohlfühlambiente (siehe www.charvat.at und www.charvatmedlounge.at)
- Ein gut eingespieltes Team von hervorragenden zahnärztlichen Assistenten/Innen
- Digitales Röntgen und digitale Volumentomographie mit Fernröntgen
- Anästhesisten
- Ordination mit einem breiten Behandlungs- und Patientenspektrum
- Eigenes Zahntechniklabor

Wir wünschen uns:

- Junge ambitionierte Zahnärzte/Innen mit mind. 2 Jahre Berufserfahrung
- Selbständige und verlässliche Arbeitsweise, qualitätsorientiertes Arbeiten
- Motivation und Teamgeist
- Freude an der Arbeit und Feingefühl im Umgang mit unserem anspruchsvollen Patientenstamm, mit hohem Privatpatientenanteil
- Herzlichkeit im Umgang mit Patienten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Gute EDV Kenntnisse
- Freude an Weiterbildung

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen, vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Arbeitszeugnissen **ausschließlich** in elektronischer Form an: v.charvat@charvat.at - Frau Veronika Charvat.

Erfahren Sie mehr unter

www.bvaeb-ambulatorien.at



Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) steht Patientinnen und Patienten aller Kassen zur Verfügung und verstärkt ihr Team am **Standort im Zahnambulatorium Villach, Bahnhofplatz 1, 9500 Villach** und sucht ab sofort eine/n

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bzw. Zahnarzt (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit (max. 36 Wochenstunden)

Ihre Herausforderungen:

- Durchführung von konservierenden, chirurgischen und prothetischen Zahnbehandlungen
- Selbstständige Beurteilung einer kieferorthopädischen Behandlungsbedürftigkeit
- Patientinnen- und Patientenbetreuung sowie Beratung zum Thema Zahngesundheit

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene, in Österreich anerkannte (approbierte) Ausbildung zur/zum Zahnärztin/Zahnarzt oder Fachärztin/Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Eigenverantwortung
- Teamfähigkeit
- Gute IT-Kenntnisse (v. a. MS Word, MS Excel)

Unser Angebot:

- Bestens ausgestattetes Ambulatorium
- Unmittelbare Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz - direkt am Bahnhof
- Selbstständige Tätigkeit in einem angenehmen Betriebsklima
- Umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot
- Verantwortungsvoller Aufgabenbereich in einem professionellen Team
- Zukunftssicherer Arbeitsplatz mit dem Angebot einer langfristigen Zusammenarbeit
- Sozialleistungen wie beispielsweise betriebliche Altersvorsorge durch die SV-eigene Pensionskasse, Essenszuschüsse etc.

Für diese Stelle bieten wir ein monatliches Mindestgehalt ab EUR 6.503,00 (auf Basis 36 Wochenstunden). Entsprechend Ihrer Vordienstzeiten und Qualifikationen kann sich ein wesentlich höheres Gehalt ergeben. Gerne berechnen wir dies vorab für Sie!

Wenn Sie unser Angebot überzeugt, freuen wir uns über Ihre Onlinebewerbung unter <https://karriere.bvaeb.at>

ERSTE SPARKASSE



Der beste Start zur eigenen Praxis.

Machen Sie den Schritt mit
dem s Existenzgründungs-Paket.
#glaubandich

sparkasse.at/s-aerzteservice